



Two Hours to FREEDOM

A Simple and Effective
Model for **Healing**
and **Deliverance**

CHARLES H. KRAFT

Zwei Stunden bis zur FREIHEIT

Ein einfaches und
effektives Modell für
Heilung und
Befreiung

CHARLES H. KRAFT



Chosen

a division of Baker Publishing Group
Grand Rapids, Michigan

© 2010 von Charles H. Kraft

Veröffentlicht von Chosen Books
eine Abteilung der Baker Publishing Group
P.O. Box 6287, Grand Rapids, MI 49516-6287
www.chosenbooks.com

E-Book-Ausgabe erstellt 2010

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln - zum Beispiel elektronisch, durch Fotokopie oder Aufzeichnung - vervielfältigt, gespeichert oder übertragen werden. Die einzige Ausnahme sind kurze Zitate in gedruckten Rezensionen.

ISBN 978-1-4412-1394-5

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data ist bei der Library of Congress, Washington, DC, hinterlegt.

Wenn nicht anders angegeben, stammen die Bibelstellen aus der Good News Translation - Second Edition. Copyright © 1992 by American Bible Society. Verwendung mit Genehmigung.

Bibelstellen, die mit NIV gekennzeichnet sind, stammen aus der Heiligen Bibel, New International Version®. NIV®. Copyright © 1973, 1978, 1984 by Biblica, Inc.™ Verwendet mit Genehmigung von Zondervan. Alle Rechte weltweit vorbehalten. www.zondervan.com.

Die mit NKJV gekennzeichneten Bibelstellen stammen aus der New King James Version. Copyright© 1982 von Thomas Nelson, Inc. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Vorwort von Francis und Judith MacNutt

Einleitung

1. Wo die Dinge beginnen

2. Zu bewältigende Probleme

3. Wie Dinge aufbewahrt werden: *Erinnerungen*

4. Unser inneres Selbst

5. Dämonisierung

6. Zwei Stunden bis zur Freiheit

7. Gewohnheiten

App endix A: *Fragebogen zur persönlichen Geschichte*

App endix B: *Inner Healing Ministries*

Anmerkungen

Literaturverzei

chnis

Vorwort

Nach der Lektüre von Charles Krafts neuem Buch glauben wir, dass fast jeder, der im Dienst des christlichen Heilungsgebets tätig ist, von der Lektüre dieses Buches profitieren würde. Schon der Titel *Zwei Stunden bis zur Freiheit* verrät, dass Dr. Kraft eine bemerkenswerte Herausforderung stellt. Er glaubt, dass die meisten Christen, die unter tiefen inneren und emotionalen Problemen leiden, nach zwei Stunden Gebet befreit werden können, wenn sie die Prinzipien anwenden, die er hier darlegt.

Als Psychotherapeutin habe ich den großen Wert der christlichen Seelsorge erkannt, aber im Großen und Ganzen auch ihre Grenzen. Seelsorge hilft Menschen mit emotionalen Problemen, mit ihnen fertig zu werden, aber in der Regel nicht, sich zu befreien. Deshalb habe ich ein starkes Bedürfnis, Bücher wie dieses zu lesen, um etwas über die erstaunlichen inneren Veränderungen zu erfahren, die durch das Gebet geschehen können, das wir innere Heilung nennen. Dr. Kraft bevorzugt den Begriff *Tiefenheilung*. Francis und ich hoffen, dass alle christlichen Beraterinnen und Berater die Erfahrung machen können, Heilungsgebete in die Beratungsgespräche einzubauen, um die emotionale und spirituelle Freiheit, nach der sich unsere Kunden sehnen, in die Realität umzusetzen.

Gerade heute Morgen haben wir einen Brief von einem Mann erhalten, für den unser Dienst letzte Woche gebetet hat:

Worte in der englischen Sprache scheinen nicht auszureichen, um meinen Dank an euch auszudrücken. Ihr wisst vielleicht nicht, welche Heilung und Befreiung ich durch eure liebevollen Gebetsdienste erfahren habe. Ich fühle mich irgendwie leichter in meinem Wesen. Die Versuchung zu sündigen ist immer noch da, aber sie hat nicht mehr den gleichen Einfluss. Ich bin immer noch dabei, alles zu verarbeiten, was passiert ist: die Gebete, die Befreiung, den Segen und die Salbung, die ich erhalten habe. Ich schreibe dir mit größter Dankbarkeit gegenüber Gott und sende dir Gnade, Frieden, Liebe im Herrn und Gottes Segen im Überfluss.

Im Laufe der Jahre haben wir für Tausende von Menschen gebetet, die an geistlichen und emotionalen Wunden sowie an dämonischen Komplikationen litten, und uns über die Heilungen gefreut, die wir miterleben durften. Normalerweise geschahen diese Heilungen in mehreren Sitzungen, bis wir völlig frei waren.

In diesem bemerkenswerten Buch stellt Dr. Kraft eine Gebetsmethode vor, die in der Regel zwei Stunden dauert (obwohl er zugibt, dass er früher länger gebraucht hat). Das ist eine außergewöhnliche, positive Behauptung, und Dr. Kraft hat die Glaubwürdigkeit, sie zu machen.

Sein Unterricht basiert auf einer Kombination aus Studium und Erfahrung - mehr als 25 Jahre im Heilungsgebetsdienst. Wir kennen ihn persönlich,

Außerdem ist er ein nachdenklicher, rationaler und ruhiger Mensch, der nicht zu Übertreibungen neigt, und wir glauben seiner Behauptung, dass gewöhnliche Christen in zwei Stunden tiefgreifende Ergebnisse erwarten können, die in der Regel keinen Wiederholungstermin erfordern.

Vor allem freuen wir uns über ein Buch, das zu den wachsenden Beweisen dafür beiträgt, dass Jesu Botschaft von der Befreiung der Gefangenen in der ganzen christlichen Welt mehr und mehr in praktischer, lebendiger Weise anerkannt wird.

Wir schätzen es sehr, dass Dr. Kraft seine Erfahrungen weitergibt - zum Beispiel, dass die meisten geistlichen und emotionalen Wunden über die Generationen weitergegeben werden. Das Bedürfnis nach Heilung auf tiefer Ebene ist in der christlichen Gemeinschaft so offensichtlich, dass man die Schwere, die auf den Menschen lastet, die am Sonntagmorgen die Kirchenbänke füllen, fast spüren kann.

Wenn jeder "*Zwei Stunden bis zur Freiheit*" lesen und verstehen würde, würden sich die Kirchen und die Menschen in ihnen verändern.

Francis und Judith MacNutt
Gründer und Leiter von Christian Healing Ministries
Jacksonville, Florida
www.christianhealingmin.org

Einführung

Ich bin seit 1983 im Dienst der inneren Heilung tätig. Und ich bin fest davon überzeugt, dass dieser Dienst ganz oben auf der Liste der Dinge steht, die die Kirche braucht. Jesus kam, um Gefangene zu befreien (Lukas 4,18). Er sagte auch, dass wir seinen Dienst fortsetzen würden (Johannes 14,12). Doch leider hat sich die amerikanische Kirche größtenteils im Intellektualismus verloren und praktiziert wenig oder gar nichts von dem Dienst der Gefangenenbefreiung, den Jesus vorgelebt hat.

Viele in der Kirche sind dem Irrglauben erlegen, dass das einfache Kommen zu Christus Heilung bringt. Wenn wir zu Christus kommen, heißt es, "das Alte ist vergangen, das Neue ist gekommen" (2. Korinther 5,17). Deshalb müssen wir uns nicht um die inneren Dinge kümmern, die uns gefangen halten - obwohl es professionelle Seelsorger gibt, die uns helfen können, wenn diese Dinge schlimm genug sind. Was ich jedoch gelernt habe, ist, dass Heilung für viele (wahrscheinlich die meisten) Christen ein Schritt nach der Erlösung ist. Die Erlösung ist der notwendige erste Schritt. Aber darüber hinaus und darauf aufbauend gibt es einen zweiten Schritt - den Schritt der Heilung.

Innere Heilung oder Heilung auf tiefer Ebene ist ein Dienst, der dieses Problem korrigiert. Sie ist darauf spezialisiert, Menschen von dem emotionalen und geistigen "Müll" zu befreien, den wir im Laufe unseres Lebens ansammeln. Sie befreit die Menschen zu dem, was Jesus für uns vorgesehen hat, und sie befreit auch die Kirche zu dem, was sie sein soll. Die Kirche soll ein Krankenhaus sein, das dem Reich Gottes dient, indem es Menschen geistlich, seelisch und körperlich heilt - so wie Jesus es getan hat.

Jesus sagte, wenn wir sehen, dass Heilung geschieht, werden wir wissen, dass das Reich Gottes nahe gekommen ist (Lukas 10,9). Was ist, wenn wir diese Dinge nicht sehen? Bedeutet das, dass das Reich Gottes nicht nahe ist? Wenn ja, dann ist das Reich Gottes in den meisten unserer Kirchen nicht nahe.

Wie ich im ersten Kapitel feststelle, ist es so, als ob Gottes Volk in Kriegsgefangenenlagern lebt. Sie kommen in unsere Kirchen, um Heilung zu suchen, aber oft wird ihnen gesagt, dass sie "es einfach aussitzen" sollen und ihnen das Gefühl gegeben, dass sie keine Heilung brauchen, wenn sie ihr Leben Jesus übergeben haben. Ihre Probleme gehen aber nicht einfach weg, wenn sie beten und versuchen, sie zu vergessen. Also geben sie sich selbst die Schuld dafür, dass sie ihre Probleme nicht einfach Jesus überlassen können, und fügen den anderen Bereichen, in denen sie Heilung brauchen, eine weitere Schicht von Schuld hinzu.

Diese Menschen brauchen Hilfe. Einige von ihnen gehen zu weltlichen Beratern oder zu christlichen Beratern, die ähnliche Methoden anwenden, aber nicht gelernt haben, während der Beratung mit Gebetskraft zu arbeiten. Viele christliche Beraterinnen und Berater sind durch die Regeln der American Psychological Association eingeschüchtert und fürchten, dass sie ihre Zulassung verlieren, wenn sie in ihrer Praxis das Gebet einführen oder mit Dämonen arbeiten. Ohne die Kraft Jesu bewusst in die Beratungsbeziehung einzubringen, haben sie nur menschliche Kraft, um übermenschliche Probleme zu lösen. Das funktioniert also nur selten. Menschen bekommen Hilfe von denen, die säkulare Beratung praktizieren - aber normalerweise keine Heilung.

Einige dieser Menschen kommen zu mir, lassen sich von Jesu Kraft anstecken und gehen mit der Neuheit weg, die ihnen versprochen wurde, als sie zu Christus kamen. Das liegt nicht daran, dass ich so gut bin, sondern daran, dass Jesus kommt, um mich zu befähigen, Dinge zu tun, die ich nicht tun kann. Heilung auf tiefer Ebene ist die Heilung durch Jesus. Wir beginnen mit Jesus, wir machen mit Jesus weiter und wir enden mit Jesus.

Jesus ist derjenige, der dafür sorgt, dass es funktioniert. Ich bin nur eine Hebamme.

Und du kannst es auch. Alles, was du brauchst, um die meisten Fälle zu lösen, sind Jesus und ein paar Schlüsseltechniken. In manchen Fällen bist du vielleicht überfordert; dann musst du dir Hilfe von jemand anderem holen. Aber du kannst den meisten Menschen in deinem Leben Freiheit und Heilung bringen.

Das Buch, das du in den Händen hältst, ist ein kleines Buch, das als eine Art Handbuch für diejenigen gedacht ist, die das Risiko auf sich nehmen und anfangen, Heilung auf tiefer Ebene zu dienen. Es ist für Menschen gedacht, die (wie ich) keine spektakulären Begabungen oder charismatischen Referenzen haben, sondern einfach Jesus lieben und sich ihm anschließen wollen, um Gefangene zu befreien.

Ich habe mir diesen Dienst im Wesentlichen selbst beigebracht, aber ich bin denen, die mir vorausgegangen sind, und meinen Zeitgenossen, die über dieses Thema geschrieben und geteilt und mich auf diesem Weg begleitet haben, zu großem Dank verpflichtet. Ich möchte ihnen und den Leuten bei Chosen/Baker danken, die das Buch bis zur Veröffentlichung begleitet haben, insbesondere Jane Campbell und Andrew Sloan.

Möge Gott dich beim Lesen segnen und dich dazu führen, Gefangene zu befreien.

South Pasadena, Kalifornien
Februar 2010

1

Wo die Dinge beginnen

Jane kam mit einem Problem zu mir, das ich schon oft gehört habe. (Ihr Name war nicht wirklich Jane; hier und im gesamten Buch verwende ich fiktive Namen, um die Identität meiner Kunden zu schützen.) "Ich weiß, dass ich näher an Jesus dran sein sollte", sagte sie. "Aber so sehr ich mich auch anstrengte, ich scheine es nicht zu schaffen."

Jane erzählte, dass sie regelmäßig in der Bibel las und betete. Und sie besuchte treu die Kirche. Sie genoss den Gottesdienst. Aber irgendetwas schien sie im Gottesdienst zu blockieren, so dass sie frustriert war und das Gefühl hatte, dass mit ihr etwas nicht stimmte. Anderen schien es zu gelingen, Jesus nahe zu kommen, besonders im Gottesdienst. Aber die Gottesdienste ließen Jane enttäuscht zurück und sie fühlte sich schuldig.

Als wir in Janes Geschichte eintauchten, war es offensichtlich, dass sie sich mit der Sünde auseinandergesetzt hatte. Sie hatte jede sündige Handlung und Haltung, die ihr einfiel, gebeichtet und die in 1. Johannes 1,9 versprochene Vergebung angenommen. Außerdem hatte sie in ihrem Gedächtnis nach Menschen gesucht, denen sie vergeben musste, und ihnen vergeben, wie Jesus es verlangt (siehe Matthäus 6,14-15). Außerdem war sie, wie bereits erwähnt, fleißig in der persönlichen und gemeinsamen geistlichen Disziplin. Aber die Intimität, von der in Johannes 15 die Rede ist, blieb ihr verwehrt.

Ich habe mich an die Richtlinien für den Dienst gehalten, die auf den folgenden Seiten vorgeschlagen werden. Und das ist, was ich fand: In Jane gab es "Teile", die ich "innere Kinder" nenne, die verletzt waren und Angst vor Intimität hatten. Diese Teile oder inneren Kinder waren von den Erwachsenen vernachlässigt und misshandelt worden, als Jane aufgewachsen war. Sie hatten nun das Gefühl, dass die erwachsene Jane sie ablehnte, obwohl sie nicht einmal wusste, dass sie da waren.

Obwohl die erwachsene Jane hart daran gearbeitet hatte, denjenigen zu vergeben, die sie als Kind vernachlässigt und misshandelt hatten, gab es in den jüngeren Teilen von ihr noch viel Unversöhnlichkeit und Schmerz, der nicht verschwand, als ihr erwachsenes Ich vergab. Es war, als hätte Janes erwachsenes Ich vergeben, aber ihr kindlicher Teil nicht. Und das, so stellte sich heraus, behinderte ihre Intimität mit Jesus. Sie war blockiert und befand sich in einer Art Gefangenschaft - gerettet, aber nicht frei.

Kriegsgefangenenlager

Ich glaube, dass viele in der christlichen Gemeinschaft, wie Jane, in geistlichen "Kriegsgefangenenlagern" leben. Jesus sagte, er sei gekommen, damit wir das Leben haben - "Leben in seiner ganzen Fülle" (siehe Johannes 10,10). Und viele sind der Einladung Jesu gefolgt und haben durch den Glauben an ihn ewiges Leben gewonnen. Aber der Teil "in seiner ganzen Fülle" ist ihnen entgangen. Das liegt daran, dass Fülle oder Überfluss Freiheit voraussetzt. Und für die meisten Menschen ist der Weg in die Freiheit ein Schritt über die Erlösungsstufe hinaus.¹

Wenn wir zu Christus kommen, ist das Ergebnis ein "neues Wesen" oder eine "neue Kreatur" (siehe 2. Korinther 5,17). Diese Neuheit ist also eine Verwandlung unseres innersten Wesens, des Teils von uns, den wir unseren "Geist" nennen. Der Heilige Geist wohnt in diesem Teil von uns, und das ist wunderbar. Wir sind für die Zeit und für die Ewigkeit gerettet.

Das ist die gute Nachricht. Aber es gibt auch eine schlechte Nachricht. Wir haben vier andere Teile, die vielleicht nicht verwandelt werden, wenn wir zu Christus kommen. Die meisten von uns müssen immer noch darum kämpfen, ihren Körper, ihren Geist, ihre Gefühle und ihren Willen zu verändern. Das sind die Teile, in denen Dinge wie Sünde, Verletzungen und unchristliche Reaktionen und Gewohnheiten wohnen, auch nachdem wir zu Christus gekommen sind. Auch wenn sich diese Bereiche verändern, werden sie selten in demselben Maße umgewandelt wie unser Geist, wenn wir uns Christus zuwenden.

Leider ist diese Art der gedämpften christlichen Erfahrung unter Christen so weit verbreitet, dass sie als normal angesehen wird. Aber Jesus wollte, dass das christliche Leben so viel mehr ist: Leben in seiner Fülle, Leben in seinem Überfluss, Leben, das nicht wehtut, Leben, das uns nicht nach dem Himmel sehnen lässt, um einem Christentum zu entkommen, das die Verheißungen der Schrift nicht erfüllt hat.

Menschen haben Probleme

Menschen haben also Probleme, die meisten davon sind geistig und emotional. Wir sind oft gut darin, sie vor anderen und uns selbst zu verstecken. Aber sie sind da. Und sie halten uns von der Freiheit ab, die wir innerlich suchen, und von der Vertrautheit mit Christus, von der wir in der Heiligen Schrift lesen.

Jesus sagte: "Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun" (Johannes 15,5). Wir könnten leicht annehmen, dass "Frucht bringen" bedeutet, Menschen für Christus zu gewinnen. Aber im Kontext von Johannes 15 versprach Jesus eine innere Sinnhaftigkeit, die nur entsteht, wenn innere Hindernisse beseitigt werden.

Später betete Jesus zum Vater:

Mögen sie in uns sein, so wie du in mir bist und ich in dir bin.....ich in ihnen und du in mir, damit damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass du sie liebst, wie du mich liebst.

Johannes 17:21-23

Jesu Ziel war es, dass wir ihm so nahe sind wie er dem Vater. Aber das erfordert Freiheit, und die Verletzungen und Kränkungen des Lebens stehen uns im Weg. Wir sind im Glauben zu Jesus gekommen, also ist unser ewiges Schicksal gesichert. Die meisten Christen sind jedoch immer noch blockiert, so wie Jane es war. Gerettet, aber nicht frei.

Jesus sagte, er sei gekommen, um den Armen eine gute Nachricht zu bringen, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und die Unterdrückten zu befreien (siehe Lukas 4,18). Freiheit war ein Hauptthema seines Dienstes: Freiheit im Angesicht von Gefangenschaft und Unterdrückung. Und die "Armen", auf die sich Jesus bezog, waren diejenigen, die das Gefühl hatten, dass Gott nicht auf ihrer Seite stand, dass er sie entweder vernachlässigte oder sie bestrafte.

Wenn wir zu Christus kommen, um gerettet zu werden, gewinnen wir eine ewige geistliche Freiheit, die das Wertvollste in unserem Leben ist. Aber für viele - vielleicht die meisten - Christen fühlt sich die Freiheit der Erlösung nicht so an, wie sie versprochen wurde, als sie sich zu einer Beziehung mit Jesus hingezogen fühlten. Tatsächlich scheint es so, als ob eine große Zahl von wirklich wiedergeborenen Christen immer noch in emotionaler und geistlicher Gefangenschaft lebt, in Kriegsgefangenenlagern. Immer wieder kommen engagierte Christen wie Jane zu mir in den Dienst und beklagen sich, dass sie sich nicht frei und Jesus nicht nahe fühlen, obwohl er so viel für sie getan hat.

Wenn ich mich um diese Menschen kümmere, stoßen wir unweigerlich auf Probleme in ihrer Vergangenheit, die zu emotionalen und geistlichen Wunden geführt haben, in denen sie gefangen sind. Wenn es sich um körperliche Probleme handeln würde, würde sich ein Arzt zuerst um die Wunden kümmern und dann einen Gips oder einen großen Verband anbringen. Wir versuchen jedoch oft, emotionale oder spirituelle Probleme zu heilen, indem wir einen Gips oder Verband anlegen, ohne uns zuerst um die Wunden zu kümmern. Wie bei körperlichen Problemen muss die Wunde oder die Ursache des Problems behandelt werden, wenn die Person geheilt werden soll. Ansätze, die das Problem ignorieren oder nur oberflächlich behandeln, bringen keine Heilung, weil sie sich nicht mit der Ursache der Wunde befassen.

Einige der Probleme, mit denen die Menschen zu mir kommen, werden durch Sünde verursacht.

Aber die meisten sind das Ergebnis emotionaler Schäden, die oft so früh im Leben entstanden sind, dass die Person sich nur schwer oder gar nicht an die Ereignisse erinnern kann. Bei diesen Problemen geht es nicht um Sünde, auch wenn sie oft von Menschen verursacht werden, die gegen meinen Kunden gesündigt haben. Der emotionale und geistige Schaden ist das Problem.

Die meisten Menschen brauchen Heilung auf tiefer Ebene, weil sie im Laufe ihres Lebens innere emotionale und spirituelle Schäden erfahren haben. Leider gibt es in unseren Kirchen nur wenige Versuche, solche Probleme zu lösen. Und die Möglichkeiten der Heilung durch weltliche Beratung sind begrenzt und in der Regel mit hohen Kosten verbunden.

Die Antwort

Ich glaube, die Antwort liegt in dem, was man "innere Heilung" nennt. Ich ziehe es vor, es "Heilung auf der tiefen Ebene" zu nennen, da wir versuchen, den Menschen auf der tiefsten Ebene Heilung zu bringen. Und unsere tiefste Ebene ist emotional und spirituell.

Laut Definition ist Heilung auf tiefer Ebene ein Dienst in der Kraft des Heiligen Geistes, der darauf abzielt, den ganzen Menschen zu heilen: Geist, Körper, Verstand, Gefühle und Willen. Da die tiefsten Verletzungen in den Erinnerungen gespeichert sind, konzentrieren wir uns darauf und versuchen, die Kraft Jesu auf die Wurzeln der Probleme einer Person anzuwenden. Da Dämonen in der Regel mit den tiefsten Problemen zu tun haben, geht es uns auch darum, die Menschen von ihnen zu befreien. Aber Dämonen sind sekundär; der "Müll", an dem sie hängen, ist primär. Unser Ansatz besteht also darin, sich zuerst mit den grundlegenden geistigen und emotionalen Problemen zu befassen, die Dämonen zu schwächen und dann die Dämonen auszutreiben.

Wir ignorieren die Dämonen nicht, auch wenn sie ein zweitrangiges Problem sind. Wir gehen auch nicht davon aus, dass die Dämonen von selbst verschwinden, wenn wir uns um die inneren Dinge kümmern, wie es manche Dienste tun. Das passiert nur selten, wenn überhaupt. Wir kümmern uns erst um den Müll und dann um die Dämonen und treiben sie aus, so wie Jesus es getan hat. Und wir haben selten dämonische Demonstrationen, wie sie in Hollywood gerne gezeigt werden.

Jesus hat uns die Autorität und Macht gegeben, mit ihm zusammenzuarbeiten, um Gefangene zu befreien (siehe Lukas 9,1). Wir glauben also, dass der Dienst der Tiefenheilung von Jesus als ein vorrangiger Dienst der Kirche gedacht ist.

Wer braucht Heilung auf tiefer Ebene?

Es gibt verschiedene Kategorien von Menschen, die eine tiefgreifende Heilung benötigen, und verschiedene Arten von Problemen, die angegangen werden müssen. Die erste Kategorie von Menschen sind diejenigen, die sündigen, indem sie an negativen Einstellungen gegenüber anderen, sich selbst und/oder Gott festhalten. Letztlich ist die Sünde das Problem. Um mit der Sünde in unserem Leben angemessen umgehen zu können, muss unsere Definition von Sünde jedoch viel weiter gefasst sein als die üblichen Definitionen. Sie wird

Dazu gehört das Festhalten an emotionalen Reaktionen wie Unversöhnlichkeit, Wut, Hass, Bitterkeit, Groll, Angst, Scham, Schuld, Selbstverleugnung, Selbsthass, Todeswünschen und vielen anderen Einstellungen, die unsere Beziehung zu Gott negativ beeinflussen.

Solche Einstellungen entstehen normalerweise, wenn Menschen darauf reagieren, dass jemand gegen sie gesündigt hat. Wenn Menschen körperlich, seelisch oder sexuell missbraucht werden, reagieren sie natürlich mit Wut. Aber eine solche Reaktion ist keine Sünde (siehe Epheser 4,26). Das Festhalten an der Wut und das Zulassen, dass sie zu Unversöhnlichkeit wird, ist sündhaft und innerlich schädlich. Wenn solche Reaktionen ignoriert werden, schwären sie und verursachen Probleme, die schlimmer sind als die ursprünglichen Wunden. Sie infizieren sich und wollen nicht mehr verschwinden.

Diejenigen, die solche Einstellungen absichtlich oder unabsichtlich beibehalten haben, müssen von dem inneren Schaden befreit werden, den sie verursachen. Jemand, der über einen längeren Zeitraum Unversöhnlichkeit, Wut oder Hass hegt, erleidet zum Beispiel großen emotionalen Schaden und wird außerdem von Dämonen heimgesucht. So erging es einer Mittdreißigerin, die fast ihr ganzes Leben lang mit einem starken Hass auf ihren Vater gelebt hatte. Dieser Hass (den ihr Vater übrigens zu Recht verdient hatte) hatte zu einer schweren Diabeteserkrankung und einer daraus resultierenden Erblindung sowie zu Verdauungsproblemen geführt, die eine Kolostomie erforderlich machten.

Diejenigen, die eine negative Einstellung zu sich selbst haben, bilden eine zweite große Gruppe, die tiefgreifende Heilung braucht. Viele Menschen leiden unter Selbstverurteilung, Selbstablehnung und sogar Selbstverachtung. Trotz des Wertes, den Gott uns zuschreibt und den wir oft nur in unserem Kopf kennen, können unsere Gefühle uns selbst gegenüber sehr negativ sein. Häufig liegen die Wurzeln solcher Einstellungen in der Tatsache, dass wir als Kinder nicht gewollt waren. Ein Großteil von Janes Selbstablehnung schien in der Haltung ihrer Mutter zu wurzeln, als sie im Mutterleib war.

Missbrauch in der Kindheit oder Jugend ist eine weitere häufige Quelle für Selbsthass.

Drittens: Viele Menschen hegen Wut auf Gott. Auch diese Menschen brauchen tiefgreifende Heilung. Da Gott allmächtig ist, denken sie oft, dass die Tatsache, dass er es zulässt, dass sie schlimme Dinge erleben, bedeutet, dass er sie nicht liebt. Wie Hiob haben sie das Gefühl, dass Gott unvernünftig und launisch ist. Sie erkennen nicht, wie sehr Gott sich selbst eingeschränkt hat, indem er den Menschen und Satan einen freien Willen zugestanden hat.

Die Anwesenheit von Dämonen

Ein weiterer Grund für die Notwendigkeit von Heilung auf tiefer Ebene ergibt sich aus dem Wirken von Dämonen im menschlichen Leben. Wir werden in Kapitel 5 näher darauf eingehen, sollten hier aber erwähnen, dass Dämonen die Menschen ausnutzen, indem sie sich an den emotionalen und geistigen Müll heften, der bereits vorhanden ist. Sie werden dann ein Teil des emotionalen und geistigen Mülls, mit dem wir uns auseinandersetzen müssen. Die Hauptaufgabe der Dämonen ist es, sich an den Müll zu heften, um schlechte Dinge noch schlimmer zu machen. Sie versuchen, jeden zu verkrüppeln, den sie verkrüppeln können - und belästigen diejenigen, die sie nicht verkrüppeln können. Sie sind besonders darauf bedacht, Christen zu verkrüppeln oder zu belästigen, damit wir die Kraft, die Gott uns gegeben hat, nicht entdecken und zu einer Bedrohung für ihre Aktivitäten werden.

Zusätzlich zu dem emotionalen und spirituellen "Müll", an dem sich dämonische "Ratten" festsetzen können, können Dämonen auch vererbt werden. Viele Menschen haben Personen in ihrer Ahnenreihe, die sich durch die Teilnahme an okkulten Organisationen oder durch Weihen an die Götter oder Geister ihrer Vorfahren dem Satan hingegeben haben. Familiengeister und andere Geister werden regelmäßig über die Blutlinien weitergegeben. Ich würde schätzen, dass weit über die Hälfte der Menschen, denen ich Dämonen ausgetrieben habe, mindestens einen geerbten Dämon hatten.

Und dann gibt es noch die wachsende Zahl von Menschen, die sich durch ihr Engagement in New-Age- oder anderen okkulten Organisationen selbst an Geister gebunden haben. Auch sie brauchen Heilung auf tiefer Ebene.

Außerdem sind viele verflucht worden oder haben sich selbst verflucht. Ich arbeite viel mit Missionarinnen und Missionaren und stelle oft fest, dass jemand in ihrem Dienstbereich sie verflucht hat. Kinder, die nicht erwünscht sind, tragen oft einen Fluch der Unerwünschtheit in sich, der ihnen bewusst oder unbewusst von ihren Eltern auferlegt wurde.

Selbstverfluchungen werden oft in der Pubertät von Teenagern begangen, die mit dem Aussehen oder der Entwicklung ihres Körpers unzufrieden sind. Der Satz "Ich hasse meine___" ist ein Fluch und gibt einem Dämon oft das Recht, in die Person einzudringen und in ihr zu leben.

Suchen wir also die Freiheit

Die meisten Menschen, die zu mir kommen, sind sich ihrer Sünden bewusst, so wie die meisten Christen den Begriff Sünde eng fassen. Und sie haben Gott diese Sünden gebeichtet, manchmal wieder und wieder, aber oft haben sie kaum ein Gefühl der Befreiung. Sie kommen mit dem Wissen im Kopf, dass ihnen vergeben wurde, aber sie fühlen sich nicht frei. Der Grund dafür ist in der Regel die Tatsache, dass ihre

Wunden haben emotionale und/oder spirituelle Wurzeln, die nicht einfach durch Reue verschwinden.

Es sind also die Wurzeln, mit denen ich mich im Dienst befassen möchte. Ich gehe davon aus, dass aktuelle Probleme Wurzeln haben, die meist in der Kindheit liegen, und dass, wenn wir diese Wurzeln heilen können, sich das positiv auf die aktuellen Gefühle und das Verhalten auswirkt.

Ellie litt seit fast einem Jahr an einer tiefen Depression. Ihr Zustand war so ernst, dass sie kurz davor war, von ihrem Missionseinsatz nach Hause geschickt zu werden. Wir stellten fest, dass sie schon sehr früh in ihrem Leben mit erwachsenen Pflichten belastet worden war und eine tiefe Abneigung gegen das Leben und Autoritäten entwickelt hatte. Aus diesem Grund hegte sie Groll gegen ihre Familie, ihre Mission und das Leben im Allgemeinen. Aber sie hatte keine Ahnung, woher der Groll kam, bis wir Jesus in ihre Kindheitserinnerungen einluden.

Als ich Ellie dazu anleitete, die tiefe Liebe und Fürsorge Jesu in mentalen Bildern zu erleben, begann sie etwas ganz anderes zu fühlen. Es war Freiheit, aber sie erkannte sie zunächst nicht. Ellie war in der Lage, Jesus das Schwere zu geben, das sie getragen hatte. Aber das neue Gefühl war so ungewohnt, dass sie dachte, sie sei wieder in einer Depression! Obwohl sie ihr Leben schon vor Jahren Jesus übergeben hatte, hatte sie bis zu diesem Moment nie Freiheit gespürt.

Für Menschen wie Ellie schreibe ich dieses Buch. Die Menschen kommen jeweils für zwei Stunden zu mir, und wir gehen zurück in die Kindheitserinnerungen, angefangen bei der Empfängnis. Ich lade sie ein, Jesus zu begegnen, sich mit ihm über die guten Erinnerungen zu freuen und ihm ihre verletzten Gefühle in den schlechten Erinnerungen zu geben. Und er befreit sie von dem emotionalen und geistigen Sog, den sie aus eigener Kraft nie überwinden konnten. Zwei Stunden bis zur Freiheit!

Jesus' Macht kann Freiheit bringen

Ob emotionale, spirituelle oder dämonische Probleme, die Menschen brauchen Freiheit. Leider bietet die geistliche Blindheit des westlichen Christentums wenig Hilfe bei der Bewältigung dieser Probleme. Viele Pfarrer und andere christliche Führungskräfte haben sich angewöhnt, Menschen, die mit emotionalen Problemen zu kämpfen haben, an professionelle Berater zu verweisen - von denen die meisten, obwohl sie Christen sind, säkulare Beratung praktizieren. Manche bekommen Hilfe von diesen Beratern. Aber viele sind enttäuscht, denn die säkulare Beratung hat, wenn überhaupt, nur eine geringe Heilkraft. Die Menschen lernen oft, wie sie ihre Probleme nennen sollen und wie sie mit ihnen leben können, aber sie erhalten nur selten die

Heilung und Freiheit, die sie als Ergebnis ihrer Beziehung zu Jesus erwartet haben.

Um die Unwirksamkeit professioneller Beratung zu unterstreichen, brauchen wir nur auf die Studien derjenigen zu schauen, die solche Ergebnisse innerhalb der psychologischen Gemeinschaft erforschen.²Einige dieser Studien zeigen, dass professionelle Beratung besser darin ist, Menschen bei ihren Problemen zu unterstützen, als die Probleme zu heilen. Viele, die zu mir kommen, bestätigen diese Tatsache. I

Ich glaube, der Grund dafür ist, dass die psychologische Technik nicht genug Heilkraft hat. Ich glaube, der Grund dafür ist, dass das Wissen und die Techniken der Psychologie, so beeindruckend sie auch sein mögen, nicht genug Heilkraft haben. Nur Jesus kann uns die Kraft geben, die wir brauchen, um echte Freiheit zu erlangen.

Wie ich bereits in der Einleitung erwähnt habe, besteht ein großes Problem für säkulare Beraterinnen und Berater darin, dass sie ihre Zulassung verlieren können, wenn sie mit Dämonisierung zu tun haben. Selbst Berater, die an die Dämonisierung glauben, halten sich aus Angst vor der American Psychological Association davon fern oder vermeiden die Dämonisierung, weil ihnen nicht beigebracht wurde, wie sie damit umgehen sollen.

Ich habe großen Respekt vor der Psychologie und vor professionellen Beratern. Es kommen jedoch immer wieder Kunden zu mir, die von den Ergebnissen der Zeit und des Geldes, die sie in professionelle Beratung investiert haben, zutiefst enttäuscht sind. Die meisten von ihnen schätzen die Hilfe, die sie erhalten haben, vor allem wenn der Berater ein Christ ist, aber sie beklagen sich, dass sie nicht geheilt wurden - ihre Probleme sind immer noch da, wenn auch besser kontrolliert.

Der Heilige Geist kann Christen, die weltliche Beratung praktizieren, gebrauchen und tut dies auch. Aber meine Kunden stellen ihre Wirksamkeit in Frage. Nur sehr wenige von denen, die zwei oder mehr Stunden mit mir verbracht haben, beklagen sich darüber. Die typische Reaktion ist die Freude über die neu gewonnene Freiheit, selbst wenn Monate oder Jahre vergangen sind.

Vielleicht ist hier der richtige Ort, um zu erwähnen, dass es Menschen gibt, die unter echten psychischen Problemen leiden (im Gegensatz zu emotionalen und geistlichen Problemen). Auch wenn Gott solche Menschen gelegentlich direkt heilt, wird ihnen selten durch innere Heilung geholfen. Ihre Probleme sind biologisch bedingt, und ihre Fähigkeit, mit emotionalen und spirituellen Problemen umzugehen, ist beeinträchtigt. Diese Menschen brauchen professionelle Hilfe und Medikamente, um sich zu stabilisieren, damit sie ihr Leben meistern können. Innere Heilerinnen und Heiler können manchmal helfen, wenn diese Klienten die mentale

Fähigkeit, mit Emotionen und Dämonisierung umzugehen, aber sie müssen an Fachleute verwiesen werden, um die meisten ihrer Probleme zu lösen.

Für die meisten Menschen sind die Probleme jedoch eher emotional und geistig als biologisch bedingt. Sie brauchen Freiheit, und die Kirche hat von Jesus den Auftrag erhalten, diese Freiheit zu bringen (siehe Galater 1,4; 5,1). In diesem Buch möchte ich den Weg aufzeigen, wie man durch Heilung auf tiefer Ebene mit diesen Problemen umgehen kann.

Dieses Buch soll ein Leitfaden für diejenigen sein, die anderen Freiheit bringen wollen. Aber zweifellos werden sich einige, die es lesen, selbst nach Heilung sehnen. Obwohl Heilung auf tiefer Ebene keineswegs in die Kategorie "Selbsthilfe" fällt, vertraue ich darauf, dass dieses Buch denjenigen, die Heilung brauchen, zu einem besseren Verständnis der relevanten Themen verhilft - und vor allem dazu, Hoffnung zu schöpfen, Gottes Geschenk der Freiheit zu erfahren. Für sie habe ich in Anhang B auf den Seiten 161-63 eine Liste von Diensten für innere Heilung in den Vereinigten Staaten und einigen in Übersee zusammengestellt. Diese Liste bietet Menschen, die diese Art von Dienst leisten, die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen.

Wenn wir uns dem Kapitel nähern, in dem ich meinen "Zwei Stunden bis zur Freiheit"-Ansatz skizziere, werden wir in Kapitel 2 zunächst einige der emotionalen und spirituellen Probleme aufzeigen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. In Kapitel 3 befassen wir uns mit einigen faszinierenden Erkenntnissen über unsere Erinnerungen und wie diese Erkenntnisse in den Heilungsprozess einbezogen werden können. In Kapitel 4 werden wir uns auf die Arbeit mit unserem inneren Selbst konzentrieren, wo Verletzungen gespeichert sind. In Kapitel 5 widmen wir uns dann dem Thema Dämonen und Dämonisierung. All das führt zu Kapitel 6 - "Zwei Stunden bis zur Freiheit" - in dem ich meine übliche Vorgehensweise zur Befreiung von Menschen vorstelle. (In Anhang A findest du den Fragebogen, den ich die Menschen vor dieser Dienstsitzung ausfüllen lasse, und in Anhang B eine Liste von Diensten zur inneren Heilung). Im letzten Kapitel geht es um unsere Gewohnheiten, eine wichtige Folgemaßnahme, nachdem die schmerzhaften Wurzeln einer Person geheilt wurden.

Ich bin mir sicher, dass du dieses Buch liest, weil du echte und dauerhafte Veränderungen im Leben der Menschen durch die Kraft des Heiligen Geistes erleben willst. Begleite mich jetzt, während wir den Grundstein für zwei Stunden verwandelnden Dienst legen, in den wir - in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist und unabhängig davon, ob wir eine spektakuläre Begabung haben oder nicht - Menschen führen können.

2 Zu bewältigende Probleme

Eric kam mit einer Reihe typisch männlicher Probleme zu mir. Er war wütend. Da unsere Gesellschaft den meisten Männern diese eine negative Emotion erlaubt, war sich Eric seiner Wut bewusst. Was er nicht wusste, war, dass er auch Angst hatte, sich schämte, viele Schuldgefühle trug und sich zurückgewiesen fühlte. All diese Dinge und noch viel mehr kamen zum Vorschein, als wir uns mit seiner Geschichte beschäftigten. Seine Eltern hatten seinen älteren Bruder und seine jüngere Schwester bevorzugt. Eric hatte es in der High School und im College schwer, obwohl er beim Fußball und in der Leichtathletik herausragend war.

Eric heiratete kurz nach seinem College-Abschluss, und er und Heidi bekamen zwei Kinder. Leider lebte Heidi in Angst vor Erics häufigen Wutausbrüchen. Er war nie gewalttätig gegenüber seiner Frau oder seinen Kindern geworden, aber sie hatten Angst vor ihm und hatten das Gefühl, auf Eierschalen zu laufen, wenn er zu Hause war.

Eric war gut in seinem Job, ging mit seiner Familie regelmäßig in die Kirche und schien ein vorbildlicher Ehemann und Vater zu sein. Aber seine Frau und seine Kinder kannten eine andere Seite von ihm. Und jetzt hatte Heidi gedroht, ihn zu verlassen, wenn er sich nicht helfen ließe. Sie hatte schon früher solche Drohungen ausgesprochen, aber die Art und Weise, wie sie es dieses Mal sagte, überzeugte Eric davon, dass sie es ernst meinte. Außerdem wollte Eric selbst in der Lage sein, seine Wut zu kontrollieren und seine Ehe zu retten.

Eric bat mich per E-Mail um einen Termin und ich vereinbarte zwei Stunden für ein Treffen. Als wir über seine Kindheit sprachen, erzählte Eric, dass sein Vater sehr jähzornig war und dass Eric ihn nie zufriedenstellen konnte. Da er der zweite Sohn war und das Gefühl hatte, dass seine Eltern seine Schwester bevorzugten, fragte ich Eric, ob er das Gefühl hatte, dass seine Eltern ihn wollten. Wir untersuchten auch eine Reihe anderer Anzeichen, die zu Erics Gefühl führten, dass er unerwünscht war.

Dann bat ich Jesus, Eric zurück in den Mutterleib zu bringen. Er fühlte sich während der Übung ziemlich unwohl, weil er das Gefühl hatte, dass er nicht hätte gezeugt werden sollen. Es half ihm jedoch, Jesus in seinen Erinnerungen an die Zeit vor der Geburt zu begegnen und zu hören, dass die Ablehnung, die er empfand, das Problem seiner Eltern war, nicht das seine. Jesus versicherte Eric die Wahrheit meiner Worte, dass er dort war, wo er sein sollte, dass Jesus bei ihm war und dass er nicht

sich schuldig zu fühlen, weil er seine Eltern enttäuscht hat. Das war ihr Problem, nicht seins. Ich sprach dann mit diesem jüngeren, vorgeburtlichen Teil von Eric, um ihn wissen zu lassen, dass Jesus ihn dabei haben wollte, dass er es bis zum Erwachsenenalter schaffen würde und dass das nächste Kind seiner Mutter das Mädchen sein würde, das seine Eltern sich gewünscht hatten.

Als Nächstes fragte ich Eric, ob er seinen Eltern verzeihen könne. Im Namen seines vorgeburtlichen inneren Kindes vergab Eric seinen Eltern, dass sie wollten, dass er ein Mädchen wird.

So begannen wir die zweistündige Dienstsitzung, die in den folgenden Kapiteln beschrieben wird, und Eric wurde frei. Im Laufe der Sitzung tauchten weitere Probleme auf - jedes von Erics inneren Kindern musste seinen Eltern und anderen vergeben und seine Wut, Scham, Angst und Ablehnung an Jesus abgeben. Eric wurde während unserer Sitzung seinen "Müll" los und kehrte als radikal veränderter Mensch zu seiner Familie zurück. Obwohl er noch ein bisschen Arbeit vor sich hatte, um seine lebenslangen Gewohnheiten zu ändern, erschreckte er seine Familie nie wieder mit Wutausbrüchen.

Spirituelle Faktoren

Die erste Problemgruppe, mit der man sich auseinandersetzen muss, um Heilung auf der tiefen Ebene zu erreichen, sind die spirituellen Faktoren, die zu Problemen auf dieser Ebene führen. Der emotionale und der spirituelle Bereich des Lebens sind so eng miteinander verwoben, dass sich Defizite in einem Bereich auf den anderen auswirken können. Spirituelle Defizite können Symptome hervorrufen, die emotional sind oder zumindest so aussehen. Wir werden versuchen, spirituelle von emotionalen Faktoren zu unterscheiden, wann immer dies möglich ist, auch wenn die beiden Bereiche oft miteinander verwoben sind.

Es gibt mindestens sieben Faktoren, die zu spirituellen Defiziten beitragen. Jeder dieser Faktoren kann zu scheinbar emotionalen Symptomen führen.

1. *Sünde ist eine der Hauptursachen für geistliche Verwundungen.* Obwohl die meisten Menschen, die zu mir kommen, wie ich bereits erwähnt habe, fleißig mit ihren Sündenproblemen umgehen, können wir sie nicht ignorieren. Die Heilige Schrift sagt uns, dass wir voll von allen Arten von Sünde sind (siehe Galater 5,19-21). Unsere gefallene menschliche Natur ("Fleisch") ist nicht gut (siehe Jeremia 17:9; Römer 7:18). Wenn wir uns selbst überlassen sind, tun wir natürlich Unrecht. Es gibt einen Kampf zwischen dem Geist und dem Fleisch. Jedes Mal, wenn wir unserem Fleisch nachgeben, schwächen wir uns geistlich. Unsere Beziehung zu Gott ist gestört, bis wir unsere Sünden bekennen und seine Vergebung empfangen (siehe 1. Johannes 1,9).

Menschen können nicht frei und geheilt werden, ohne sich mit der Sünde auseinanderzusetzen. Sünde ist jedoch viel weiter gefasst, als wir es uns normalerweise vorstellen. Das Wesen der Sünde ist

Ungehorsam gegenüber Gott. Und Ungehorsam gegenüber Gott ist automatisch Gehorsam gegenüber Satan, Gottes Feind. Als Adam und Eva Gott ungehorsam waren und Satan gehorchten, verloren sie ihre Freiheit. Wenn wir Gott nicht gehorchen, geraten wir ebenfalls in das, was wir "Unfreiheit" oder Gefangenschaft nennen.

In der folgenden Diskussion werden wir uns ausgiebig mit emotionalen Themen wie Wut, Scham, Schuld, Selbstverleugnung und dem Wunsch zu sterben beschäftigen. All das und auch offensichtliche Dinge wie Lügen, Ehebruch und Götzendienst sind Sünden, wenn wir uns in ihnen suhlen. Da der theologische Begriff "Sünde" jedoch oft missverstanden wird, gehe ich sparsam mit ihm um. Stattdessen konzentriere ich mich lieber auf die konkrete Handlung (Wut, Ehebruch, Schuld usw.), um nicht zu riskieren, falsch verstanden zu werden.

2. Wenn wir unsere Beziehung zu Gott vernachlässigen, schwächt uns das auch geistlich.

Gott hat uns für die Beziehung zu ihm geschaffen. Intimität mit Gott bedeutet, Zeit mit ihm zu verbringen. Jesus, unser Vorbild, zog sich häufig zurück, um Zeit allein mit dem Vater zu verbringen (siehe Matthäus 14,13; Markus 1,35). Wenn Jesus das Bedürfnis hatte, Zeit allein mit dem Vater zu verbringen, dann gilt das auch für uns. Das nährt unseren Geist.

Eine typische Art, Zeit mit Gott zu verbringen, ist, sich täglich Zeit zu nehmen, um die Bibel zu lesen, darüber zu meditieren und zu beten. Ich würde auch empfehlen, dass wir uns viele Bilder machen. Auf den Wert von Bildern werde ich später eingehen. Es genügt zu sagen, dass dies eine greifbarere Art ist, die Gegenwart Jesu zu erfahren. Er ist allgegenwärtig und hat versprochen, immer bei uns zu sein (siehe Matthäus 28,20). Wenn wir uns also vorstellen, dass er bei uns ist, stellen wir uns die Wahrheit vor.

Wir können uns vorstellen, dass Jesus bei unseren täglichen Aktivitäten dabei ist. Wir können uns selbst in den Ereignissen der Heiligen Schrift vorstellen. Wir können uns Jesus bei Ereignissen vorstellen, die geplant sind, aber noch nicht erlebt wurden.

Anbetung ist eine andere Art, Zeit mit Jesus zu verbringen. Jesus liebt es und Satan hasst es, wenn wir anbeten. Die zeitgenössische Anbetungsbewegung ist eine große Hilfe, um unsere Gefühle in Bezug auf Jesus in Gang zu bringen.

3. Eine falsche Sicht auf Gott kann zu geistlicher Krankheit führen.

Manche Menschen empfinden Gott als streng, weil ihr irdischer Vater streng war. Sie sehen ihn als bereit, sich auf sie zu stürzen, sobald sie eine falsche Bewegung im Leben machen. Eine Frau, die ich betreut habe, erzählte mir, dass sie sich Jesus immer mit einem Stock in der Hand vorstellte, bereit, sie zu bestrafen.

Manche sind wütend auf Gott, weil sie Missbrauch erlebt haben, von dem sie glauben, dass er ihn hätte verhindern können. Wieder andere sehen Gott als distanziert und gleichgültig gegenüber ihnen.

Solche Ansichten sind Teil einer satanischen Täuschung, denn sie sehen Jesus im Gegensatz zu uns, obwohl er so viel für uns getan hat. Jesus ist auf unserer Seite (siehe Römer 8,31). Er hat sich für uns hingegeben, um mit unseren Sünden sowie unseren emotionalen und geistlichen Wunden fertig zu werden. Diese fehlerhaften Vorstellungen führen zu ernsthaften Fehlinterpretationen darüber, warum Christen Schwierigkeiten in ihrem Leben haben. Menschen mit solchen Ansichten übersehen, dass Gott sich selbst gewisse Grenzen gesetzt hat, indem er den Menschen einen freien Willen gegeben hat. Außerdem hat er nicht versprochen, uns vor den Schwierigkeiten des Lebens zu bewahren, aber er hat versprochen, inmitten dieser Schwierigkeiten bei uns zu sein (siehe Matthäus 28,20; Johannes 16,33; Apostelgeschichte 14,22; Philipper 1,29).

Wir verstehen vielleicht nicht, warum Jesus bestimmte Dinge in unserem Leben zulässt, aber wir können ihn nicht beschuldigen, dass er gegen uns ist oder sich nicht um uns kümmert. Wenn wir solche Anschuldigungen machen, begehen wir eine schwere Sünde.

4. *Ein ähnlicher Irrglaube in Bezug auf Gott führt oft zu Wut auf Gott.* Die Menschen gehen oft davon aus, dass Gott allmächtig ist und alles tun kann, was er will, wann immer er will. Deterministische Theologien wie der extreme Calvinismus führen oft zu diesem Irrtum. Menschen, die von solchen Theologien betroffen sind, erkennen nicht, dass Gott, indem er den Menschen einen freien Willen gegeben hat, zugelassen hat, dass die Entscheidung, die ein Mensch trifft, das endgültige Urteil ist. Deshalb bekommt Gott oft nicht das, was er will. Er will zum Beispiel nicht, dass jemand verloren geht (siehe 2. Petrus 3,9), aber viele entscheiden sich letztendlich dafür, ihm den Rücken zu kehren, und verweigern Gott damit, was er will. Wenn Gott seinen Willen bekäme, würden alle gerettet werden. Aber Gott lässt den Menschen die letzte Wahl, die entweder in den Himmel oder in die Hölle führt.

Gott kann durch nichts außerhalb von sich selbst begrenzt werden. In diesem Sinne ist er omnipotent. Er kann sich jedoch selbst begrenzen. Und er hat sich dafür entschieden, sich selbst zu begrenzen, indem er den Menschen einen freien Willen gibt. Sein Wille ist es, immer zu retten, aber er rettet nur diejenigen, die damit einverstanden sind, und er respektiert die Entscheidung derer, die sein Angebot ablehnen. Er scheint für sich selbst die Regel aufgestellt zu haben, niemanden zu wählen, der nicht damit einverstanden ist, ihn zu wählen.

Bei seiner Arbeit mit den Menschen scheint also eine weitere Regel Gottes zu sein, dass er nicht ohne menschliche Partner auf der menschlichen Ebene arbeitet. Es liegt an den Menschen zu entscheiden, ob sie mit Gott oder mit Satan zusammenarbeiten wollen. Wenn wir mit Gott zusammenarbeiten, wird seine Arbeit erledigt. Wenn wir uns nicht mit Gott zusammentun, werden die Dinge, die er will, nicht getan. Wenn Menschen mit Satan zusammenarbeiten, nutzen sie ihren freien Willen, um anderen Menschen zu schaden. Wir können also nicht Gott die Schuld geben für

die Verletzungen, die wir erleiden. Die Verantwortung liegt bei den Menschen, die den freien Willen, den Gott ihnen gegeben hat, missbraucht haben.

Satan muss sich an dieselbe Regel halten. Er verleitet Menschen dazu, sich mit ihm zusammenzutun, um seinen Willen zu tun, der für die Menschen oft zerstörerisch ist. Menschen, die Opfer derer geworden sind, die mit Satan zusammenarbeiten, haben oft das Gefühl, dass Gott sie im Stich gelassen und vernachlässigt hat. Solche fehlerhaften Wahrnehmungen führen dazu, dass sich die Menschen in Wut, Bitterkeit und Unversöhnlichkeit gegenüber Gott selbst suhlen.

Obwohl Gott seine Pläne letztendlich durchführt, haben die Menschen oft aus den Augen verloren, dass er die Menschen in seine Pläne einbezieht. Beachte zum Beispiel, dass die beste Übersetzung von Römer 8,28 lautet: "Gott wirkt in allen Dingen Gutes *bei denen, die ihn lieben*" (Hervorhebung hinzugefügt). Er führt seine Pläne nicht ganz allein aus. Wenn Menschen mit ihm zusammenarbeiten, kommen diese Pläne voran. Aber viele Dinge laufen nicht so, wie Gott es sich wünscht, wenn er mit den Menschen zusammenarbeitet, um den endgültigen Sieg zu erringen. Denn viele nutzen ihren freien Willen, um Satan zu gehorchen, anstatt Gott zu gehorchen, um zu schaden, anstatt zu helfen. Es ist also der menschliche Faktor, wenn Menschen sich dafür entscheiden, mit Satan zusammenzuarbeiten, der den Schaden anrichtet, nicht Gott.

Gott ist öfter im Stich gelassen worden, sogar von seinem eigenen Volk, als wir uns vorstellen können. Und das lässt es so aussehen, als wäre es ihm egal, weil er viele missbräuchliche Dinge, die ein Mensch einem anderen antut, nicht verhindert. Die Tatsache, dass Gott sich in seinen Beziehungen sowohl zu den Menschen als auch zu Satan beschränkt hat, ist verletzten Menschen schwer zu erklären. Doch obwohl es das Ziel des Feindes ist, uns zu zerstören, ist es Gott, der im Hintergrund wirkt und die Aktivitäten des Feindes einschränkt, der uns das Überleben ermöglicht. Wir würden uns wünschen, dass es anders wäre, dass Gott offensichtlicher für uns kämpfen würde. Aber er hat sich für diesen Weg entschieden und leidet mit uns in den Dingen, die uns herausfordern - im Hintergrund, während er dem, was Satan oder Menschen uns antun können, Grenzen setzt, damit die Dinge nicht so schlimm sind, wie sie sein könnten (siehe 1. Korinther 10,13).

5. Eine fünfte Ursache für geistige Krankheit ist die satanische Belästigung. Es scheint Gesetze im Universum zu geben, die dem Feind Rechte einräumen. Wenn es im Leben eines Menschen geistige, emotionale oder mentale Probleme gibt (die Dinge, die wir "Müll" nennen), kann der Feind diese Person angreifen. Der Feind verursacht solche Probleme nicht, er nutzt sie nur aus. So wie Ratten von Müll angezogen werden, wird unser Feind von Wunden angezogen, die bereits vorhanden sind. Unsere Wunden sind der Müll, und die Dämonen sind die Ratten. Der Feind belästigt uns gerne, indem er bereits vorhandene Dinge wie Angst, Schuld, Wut und Lust ausnutzt.

Seine Angriffe auf solche Problembereiche können den Schlaf und andere normale Funktionen wie Gebet, Gottesdienst und Bibelstudium stören.

Manche Angriffe können Flüche oder Schwüre beinhalten. In Sprüche 26:2 ist die Rede davon, dass Flüche ohne Grund nicht wirken können. Das heißt, wenn es einen Grund gibt, dann können sie auch Wirkung zeigen. Ich glaube, es wird viel geflucht, meist inoffiziell, z. B. in Form von Worten, die im Zorn ausgesprochen werden (z. B. *"Ich hasse meine Hüften"*) und von den Mächten der Finsternis verstärkt werden.

Manchmal wird die Verfluchung durch formale Verfahren eingeleitet oder durch ein Ritual verstärkt. Solche Flüche sind mächtiger. So oder so, wenn die Flüche ihr Ziel treffen, werden sie als satanischer Angriff erlebt. Die gute Nachricht ist, dass solche Flüche meist leicht gebrochen werden können, wenn wir die Autorität über sie übernehmen und sie in Jesu Namen aufheben.

Wenn Menschen wütend auf sich selbst sind, sagen sie oft Dinge wie *"Ich hasse mich selbst"* (oder *"Ich hasse meinen Körper"* oder *"Ich hasse meinen Namen"*) oder *"Ich wünschte, dieser Teil von mir wäre nicht so"*. ___oder *ich schwöre, nicht so zu sein wie mein Vater oder wie meine Mutter*. Wenn wir solche Dinge gegen uns selbst sagen, stellen wir oft fest, dass der Feind sich einschleicht und die Worte verstärkt, sodass sie zu Flüchen oder Gelübden werden. So erhält er das Recht, uns zu schikanieren.

Das Brechen von Selbstverfluchungen oder Gelübden ist normalerweise ein relativ einfacher Prozess. In der Regel geht es darum, etwas zu sagen wie: "Im Namen Jesu Christi verzichte ich auf alle Flüche, die ich mir selbst oder einem Teil von mir auferlegt habe, und auf alle Gelübde, die ich abgelegt habe und die von Satan ermächtigt wurden." Die Person, die den Fluch oder das Gelübde ablegt, hat die Befugnis, es aufzuheben.

Normalerweise können wir Flüche, die von jemand anderem stammen, brechen, indem wir etwas sagen wie "Im Namen Jesu gebe ich diesen Fluch als Segen an seinen Absender zurück." Wir sind aufgefordert, diejenigen zu segnen, die uns verfluchen (siehe Römer 12,14). Wenn das nicht ausreicht, um den Fluch zu brechen, müssen wir jemanden finden, der weiß, wie man Flüche bricht, um uns zu helfen.

6. *Eine sechste Ursache ist die Dämonisierung, also böse Geister, die in einer Person leben.* Bei der Heilung auf tiefer Ebene kommt es häufig vor, dass man es mit Dämonen zu tun hat, die in Menschen leben. Beachte, dass wir nicht die falsche Übersetzung "von Dämonen besessen" verwenden. Für diese Übersetzung gibt es keine Rechtfertigung; der Wortlaut des Neuen Testaments bedeutet einfach "einen Dämon haben".¹

Wenn Menschen, die Dämonen haben, Christen werden, müssen die Dämonen aus ihrem Geist ausziehen, können sich aber in anderen Teilen von ihnen aufhalten. Wenn ein neuer Gläubiger im Glauben wächst und sich mit dem geistigen und emotionalen Müll auseinandersetzt, den

Dämonen angehaftet haben, werden sie geschwächt und unterdrückt und ihre Fähigkeit, die Person zu beeinflussen, nimmt ab. Aber sie gehen nur selten weg, bis sie ausgetrieben werden. Obwohl viele Christen und Christinnen in der Lage sind, die Dämonen in sich selbst loszuwerden, ist in der Regel die Hilfe von jemandem erforderlich, der weiß, wie man sie austreibt. Mit diesem wichtigen Thema werden wir uns in Kapitel 5 beschäftigen.

7. Dämonisierung kann von Geistern oder Flüchen der Generation kommen.
Wir können Geister erben oder Gelübden unterworfen sein, die lange vor unserer Geburt stattgefunden haben. Exodus 20:5-6 könnte von geistiger Vererbung sprechen und besagen, dass die Strafe für Sünden an die Nachkommen in der dritten und vierten Generation weitergegeben werden kann. Wenn Vers 5 Generationsgeister impliziert, deutet das darauf hin, dass ihre Auswirkungen auf drei oder vier Generationen begrenzt sein können. Viele der Generationsgeister, die ich austreiben musste, behaupteten jedoch, seit mehr als drei oder vier Generationen in den Familien zu sein.

Tatsache ist, dass Menschen, die durch ihre eigene vorsätzliche Teilnahme an okkulten Organisationen dämonisiert wurden, diese Dämonen an ihre Kinder und über sie an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Freimaurer, Scientologen, Anhänger des New Age und andere Okkultisten verfluchen sich selbst und ihre Familien, wodurch die dämonische Verseuchung von Generation zu Generation weitergegeben werden kann. Auch Familiengeister, die aus der Einweihung von Kleinkindern vergangener Generationen stammen, werden vererbt.

Ich habe festgestellt, dass fast jede Art von Dämon durch Vererbung weitergegeben werden kann. Das äußert sich oft darin, dass Menschen die gleichen negativen emotionalen Eigenschaften aufweisen wie ihre Vorfahren, die dämonisch vererbt wurden. Ich habe festgestellt, dass die Geister der Angst, des Todes, der Pornografie, der Ablehnung, des Hasses, der Wut, der Homosexualität, des Krebses und der Diabetes mit fast jedem anderen menschlichen Problem verbunden sind.

Es scheint generationenübergreifende Bindungen zu geben, die oft (vielleicht immer) von Dämonen verstärkt werden und in denen bestimmte Sünden oder Zwänge von Generation zu Generation auftreten. In diesen Fällen haben wir die Autorität, uns von solchen Bindungen zu lösen, wenn sie in uns sind, und sie bei anderen aufzuheben. Menschen können durch Dinge wie zeitgenössische oder generationsbedingte Flüche, Selbstverfluchungen und Autoritätsbeziehungen, die wir als "Seelenbindungen" bezeichnen, in die Knechtschaft Satans geraten. Diese entstehen durch die satanische Ermächtigung von Beziehungen, in denen eine Person von einer anderen beherrscht wird oder eine außereheliche sexuelle Beziehung mit einer anderen hatte.

Bei vielen nicht-westlichen Völkern (einschließlich der amerikanischen Ureinwohner) ist es üblich, dass sie ihre Kinder vor oder bei der Geburt den Göttern und Geistern ihres Clans oder Stammes weihen. Chinesische, koreanische und japanische Eltern und Großeltern bringen traditionell das Datum und die Uhrzeit der Geburt eines Neugeborenen in einen Tempel, um es von einem Gott segnen und weihen zu lassen. Damit wollen sie zwar Schutz und Segen für das Kind erlangen, aber in Wirklichkeit unterstellen sie es bösen Geistern.

Emotionale Faktoren

Obwohl die Unterscheidung zwischen spirituellen Faktoren und emotionalen Faktoren alles andere als klar ist, konzentriert sich die folgende Liste auf Reaktionen, die emotional ausgedrückt werden, unabhängig davon, ob sie auch spirituell sind oder nicht.

1. *Das erste, was man erkennen muss, ist die Tatsache, dass die Reaktionen in der Regel noch mehr Schaden anrichten als der eigentliche Missbrauch.* Obwohl Missbrauch, ob körperlich, emotional oder sexuell, einer Person großen Schaden zufügen kann, sind ihre *Reaktionen* auf den Missbrauch oft noch schädlicher. Wenn jemand beispielsweise als Kind körperlich missbraucht wurde, vor allem von einem Elternteil, sind die Verletzungen, die aus der Misshandlung resultieren, sehr groß und müssen geheilt werden. Die emotionale und geistliche Reaktion der Unversöhnlichkeit ist jedoch wahrscheinlich ein noch lähmenderes Problem.

In diesem Zusammenhang ist es bezeichnend, dass Jesus immer dann, wenn er den Umgang mit den Verletzungen des Lebens erwähnte, befahl, zu vergeben. Vergeben bedeutet, dass wir unser Recht auf Rache an denen, die uns verletzt haben, aufgeben. Die ständige Botschaft Jesu war, zu vergeben und die Rache ihm zu überlassen. Und wie Paulus in Römer 12:19 sagt, ist Rache Gottes Vorrecht. Sowohl in der Bergpredigt als auch im Gleichnis vom unversöhnlichen Knecht lautete die erschreckende Botschaft Jesu, dass Gott uns die Sünden, die wir begangen haben, nicht vergeben wird, wenn wir denen, die uns verletzt haben, nicht vergeben (siehe Matthäus 6,14-15; 18,32-35).

Es ist unvermeidlich, dass wir auf die Ereignisse reagieren, die im Laufe unseres Lebens eintreten. Das Leben ist schwierig, selbst für diejenigen, die in einem guten Elternhaus aufgewachsen sind. Menschen werden krank, sie werden von ihren Eltern vernachlässigt, sie werden unehelich gezeugt oder haben, wie Eric, das "falsche" Geschlecht. Was auch immer das Unglück ist, die Reaktion darauf muss angegangen werden.

Wenn wir verletzt sind, versuchen wir oft, die Emotionen zu unterdrücken und die Wunde zu verbinden, damit niemand sie sehen kann. Aber wenn eine Wunde nicht gereinigt wurde

sie eitert. Mit der Zeit beginnt der Verband, die Infektion durchzulassen. Dadurch können die Erfahrungen, die vor Jahren gemacht wurden, unser heutiges Leben beeinflussen.

Negative Lebenserfahrungen haben einen besonders starken Einfluss auf die körperliche, emotionale und geistliche Gesundheit eines Menschen. Normalerweise beeinträchtigen sie die Beziehungen - zu Gott, zu sich selbst und zu anderen - in erheblichem Maße. Unter starkem satanischem Einfluss neigen Menschen dann dazu, sich selbst die Schuld für ihre Schwierigkeiten zu geben, selbst wenn es nicht ihre Schuld ist. Die Opfer geben sich fast immer selbst die Schuld an ihren Problemen.

2. *Eine Reaktion, die der Feind besonders aktiv fördert, ist es, uns dazu zu bringen, uns gegen uns selbst zu wenden.* Solche negativen Einstellungen uns selbst gegenüber sind häufig die Reaktion auf Verletzungen, die wir von Menschen erfahren haben, die uns nahe stehen. Als Kinder gehen wir zum Beispiel davon aus, dass unsere Eltern wissen, was sie tun. Wenn sie also gegen uns zu sein scheinen, nehmen wir an, dass mit uns etwas nicht stimmt. Erst wenn wir älter werden, kommt uns in den Sinn, dass die Art und Weise, wie unsere Eltern uns behandelt haben, vielleicht daran liegt, dass mit *ihnen* etwas nicht stimmt. Wir geben uns selbst die Schuld und werden zu Opfern, die sich selbst zum Opfer machen.

Viele Menschen mögen sich nicht und hassen sich sogar. Ich hatte dieses Problem auch. Es zeigt sich meist in den "Selbstgesprächen" einer Person. Wenn wir uns ständig Dinge sagen wie *"Wie dumm!"*, *"Du Idiot - du wirst es nie zu etwas bringen"*, *"Du wirst es nie schaffen"* oder *"Das war's schon wieder"*, ist es nicht verwunderlich, dass unser Innenleben von dieser Negativität stark beeinflusst wird. Solche Kommentare werden meist zu Selbstverfluchungen. Und sie sind oft die gewohnheitsmäßige Wiederholung von Dingen, die andere zu uns gesagt haben. Weitere häufig gehörte Ausdrücke sind *Schäm dich!* oder *Du solltest dich schämen!* Wir setzen einfach fort, was jemand anderes begonnen hat.

Unser Selbstwertgefühl ist eines der Hauptziele des Feindes. Darauf zielen seine stärksten Angriffe oft ab. Er will nicht, dass wir wissen, wer wir sind. Der Feind versucht sein Bestes, um uns davon abzuhalten, zu fühlen - und wenn möglich, sogar zu wissen - dass wir nach Gottes Ebenbild geschaffen wurden (siehe 1. Mose 1,26) und dass wir, wenn wir in Christus sind, in Gott sind (siehe Kolosser 3,3), erlöst (siehe Galater 3,13), ein neues Wesen oder eine neue Schöpfung (siehe 2. Korinther 5:17), ein Kind Gottes (siehe Johannes 1,12-13; 1. Johannes 3,1), ein königliches Priestertum (siehe 1. Petrus 2,9), heilig (siehe 1. Korinther 1,2), Miterben Christi (siehe Römer 8,17), Bürger des Himmels (siehe Johannes 1,12; Epheser 2,6; Philipper 3,20) und ein Heiliger, in dem der Heilige Geist wohnt (siehe Galater 4,6). Der Feind will uns all diese Anerkennung rauben. Er ist darauf aus, uns zu zerstören, und einer seiner

Die Haupttaktik besteht darin, uns ständig daran zu erinnern, wie sündig, fett, dünn, dumm, schwach, hässlich, erbärmlich oder hoffnungslos wir sind.

Satan versuchte sogar, an Jesu Selbstwertgefühl zu rütteln, als er immer wieder das Wort "wenn" benutzte, um Jesus herauszufordern, als er ihn in Versuchung führte. Zweimal sagte er: "*Wenn* du Gottes Sohn bist ..." (siehe Lukas 4:3, 9), als ob er Jesus dazu bringen wollte, an seiner Identität zu zweifeln. Satan forderte Jesus heraus, sich selbst und allen anderen zu beweisen, wer er war.

Forscherinnen und Forscher haben herausgefunden, dass sich Menschen an negative Dinge besser und genauer erinnern als an positive.² Bevor dies entdeckt wurde, schrieb David Seamands,

Menschen erinnern sich am lebhaftesten an eine einzige verletzende Kritik, während sie dazu neigen, eine Reihe von Komplimenten zu vergessen. Und sie empfinden eine positive oder negative Aussage darüber, *wer sie sind*, viel intensiver als eine Aussage darüber, *was sie getan haben*. Es ist also leicht zu verstehen, warum die Herabsetzungen von
sein kann, kann unser Selbstwertgefühl so sehr erschüttern.³

Ein Teil des Problems hat damit zu tun, dass unser Unterbewusstsein wie ein Journalist ist, der alle eintreffenden Informationen aufnimmt, ohne darauf zu achten, ob sie wahr sind. Wir setzen dann den Missbrauch fort, indem wir uns diese Aussagen immer wieder durch den Kopf gehen lassen, so dass wir im Erwachsenenalter eine tiefgreifende Heilung brauchen, um dies zu korrigieren.

3. Es gibt eine Reihe von bedeutenden emotionalen Reaktionen, die immer wieder auftauchen, wenn ich mit Menschen arbeite. Die erste davon ist Wut.

Wenn Menschen verletzt werden, neigen sie dazu, mit Wut, Verbitterung und dem Wunsch nach Rache zu reagieren. Diese Reaktionen ermöglichen es ihnen, in der Zeit der Verletzung zu überleben.

Obwohl solche Reaktionen natürlich und legitim sind, werden sie für die Person, die an ihnen festhält, zu einem Problem. Sie verwandeln sich oft in Bitterkeit und sogar in Depressionen. Diese Haltungen verursachen einen großen Teil des bereits erwähnten Mülls. Auch hier ist das Ereignis in der Regel nicht so sehr ein Problem wie die Reaktion darauf. Diese Einstellungen können zu Krankheiten in allen Bereichen des Lebens führen. Sie können auch eine Gelegenheit für dämonische Belästigung und Invasion bieten.

Gott hat uns die Wut als Befreiung gegeben. Wut ist an und für sich keine Sünde. Nur wenn wir es nicht schaffen, den Zorn loszulassen, sind wir in Gefahr. Wir sehen das im Brief des Apostels Paulus an die Epheser:

Wenn du wütend wirst, lass nicht zu, dass dein Zorn dich zur Sünde verleitet, und bleibe nicht den ganzen Tag wütend. Gib dem Teufel keine Chance Befreie dich von aller Bitterkeit, Leidenschaft und Wut. Nicht mehr Schreien oder Beleidigungen, keine hasserfüllten Gefühle jeglicher Art mehr. Seid stattdessen freundlich und warmherzig zueinander und vergebt einander, wie Gott euch durch Christus vergeben hat.

Das Problem ist also nicht die wütende Reaktion selbst, sondern ob wir den Zorn behalten. Jesus selbst wurde bei mehr als einer Gelegenheit wütend (siehe Matthäus 11:20-24; 16:23; 21:12-13, 19; 23:13; Johannes 2:13-17). Aber er weigerte sich an der Wut festhalten. Er gab dem Teufel keine Chance, sich von dem Müll der anhaltenden Wut und Unversöhnlichkeit zu ernähren.

Gott weiß, wie schädlich es ist, wenn wir an unserer Wut festhalten. Er hat uns dazu aufgerufen, zu vergeben und *auf unser Recht auf Rache zu verzichten*. Paulus schreibt: "Rächt euch nicht, meine Freunde, sondern lasst Gottes Zorn es tun. Denn die Schrift sagt: 'Ich will mich rächen, ich will vergelten, spricht der Herr'" (Römer 12,19).

In der Tat gibt es keinen Frieden ohne Vergebung.

Wenn wir die Entscheidung getroffen haben, unsere Wut loszulassen, müssen wir immer noch unseren Verstand schützen, indem wir die richtige Einstellung entwickeln. Der Feind startet alle möglichen Angriffe auf unseren Verstand und versucht, uns dazu zu bringen, uns mit negativen Dingen zu beschäftigen, anstatt mit positiven Dingen. Doch die Heilige Schrift sagt uns,

Erfüllt euren Geist mit den Dingen, die gut sind und die Lob verdienen: Dinge, die wahr, edel, richtig, rein, lieblich und ehrenhaft sindUnd der Gott, der uns Frieden gibt, wird mit uns sein
du.

Philipper 4:8-9

Nachdem wir ein Ereignis verarbeitet und uns für eine Handlung wie Vergebung entschieden haben, müssen wir weitermachen. Dem Negativen nachzuhängen ist eine Gewohnheit, die viele Menschen dringend ablegen müssen. Zur Heilung gehört, dass wir unsere Gedanken jedes Mal ändern, wenn wir uns dabei ertappen, dass wir im Negativen verweilen, bis wir es nicht mehr tun.

4. *Eine zweite emotionale Reaktion, die es zu bewältigen gilt, ist die Scham mit ihren Geschwistern Schuld und Täuschung.* Ich definiere *Scham* einfach als ein schlechtes Gefühl über das, was wir sind. Eine solche Einstellung führt direkt zu den bereits erwähnten Problemen mit dem Selbstwertgefühl. Der Feind bearbeitet natürlich jeden, den er kann, mit Schamgefühlen und benutzt oft Eltern und andere Bezugspersonen, um Botschaften wie "Schäm dich!" oder "Du solltest dich schämen!" zu verbreiten.

Eine der Strategien Satans ist es, die Menschen in Scham und/oder Schuldgefühlen über begangene, gebeichtete und vergebene Sünden gefangen zu halten. Er stellt die Vergebung Jesu allein aufgrund unseres Bekenntnisses in Frage. "Nach dem, was du getan hast", sagt er, "glaubst du, du kommst da so leicht wieder raus?" Satan sagt solche Dinge und lehrt uns, sie vor uns selbst zu wiederholen und so unsere inneren Gewohnheiten in großem Stil zu infizieren.

Satans bevorzugte Methode, uns Scham und Schuld aufzudrängen, ist die Täuschung. Täuschung ist nicht dasselbe wie Lügen. Sie ist viel subtiler,

manchmal sogar mit der Wahrheit, um zu täuschen. Satan hat Adam und Eva im Garten Eden nicht belogen, als er sagte: "Ihr werdet nicht sterben" (siehe 1. Mose 3,4). Er bezog sich einfach auf einen anderen Tod - den physischen Tod, der sie erst nach Jahren treffen würde. Doch Satan täuschte, indem er sich auf einen anderen Tod bezog als den, von dem Gott in Genesis 2,17 gesprochen hatte. Seine Täuschung hatte den Klang der Wahrheit und war effektiv.

Wenn der Teufel Aussagen wie die oben genannten verwendet, um uns zu beschämen, täuscht er uns. Satan wird ein Lügner genannt (siehe Johannes 8:44). Aber noch mehr als das ist er ein Täuscher. Und wenn wir missbraucht werden - verbal, körperlich oder sexuell - täuscht er uns, damit wir glauben, dass wir eine solche Behandlung verdient haben. So leben wir mit Schuld und Scham, als hätten wir den Missbrauch eingeladen und wären es nicht wert, geschützt zu werden.

Wie wir also sehen, konzentriert sich der Feind gerne auf die Tatsache, dass wir Sünder sind und dass Versagen das hervorstechendste Merkmal in unserem Leben ist. Ein Stückchen Wahrheit zu nehmen und seine Bedeutung zu übertreiben, ist eine seiner effektivsten Strategien. Wenn wir unsere Sünde als so groß ansehen, übersehen wir oft das Vertrauen, das Jesus trotz ihrer ständigen Zweifel, ihres mangelnden Glaubens und ihres Versagens in seine Jüngerinnen und Jünger - und damit auch in uns - setzte. In der Heiligen Schrift ist die Tatsache, dass wir Sünder sind, ein nebensächliches Thema, verglichen mit der Betonung dessen, wozu Gott uns geschaffen und berufen hat. Das Hauptthema wird im Römerbrief in erhabener Sprache formuliert:

Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein? Sicherlich nicht Gott, der nicht einmal seinen eigenen Sohn zurückbehalten hat, sondern ihn für uns alle angeboten hat! Er hat uns seinen Sohn gegeben - wird er uns nicht auch alles schenken? Wer will Gottes auserwähltes Volk anklagen? Gott selbst erklärt sie für unschuldig! Wer also wird sie verurteilen? Nicht Jesus Christus, der gestorben ist, oder besser gesagt, der auferweckt wurde und an der rechten Seite Gottes steht, um für uns zu bitten! Wer also kann uns von der Liebe Christi trennen? Können es Schwierigkeiten, Not, Verfolgung, Hunger, Armut, Gefahr oder Tod sein?
... Nein, in all diesen Dingen haben wir den vollständigen Sieg durch ihn, der uns geliebt hat!

Römer 8:31-35, 37

Paulus verkündet die Wahrheit im direkten Widerspruch zu den Lügen des Feindes, die darauf abzielen, uns von der Position zu enteignen, in die Gott uns gestellt hat. Wir sind Gottes Kinder und haben Anspruch auf alle Rechte und Privilegien von Familienmitgliedern. Wir können mit unserem Feind zusammenarbeiten und diese Tatsache ignorieren, aber nichts kann sie uns nehmen. Wenn wir uns in die Freiheit begeben, die Gott für uns hat, können wir erhobenen Hauptes gehen, weil wir in unserem Innersten wissen, dass wir für Gott das sind, was wir für uns selbst sind. Scham und Schuld sind nicht länger unsere Herren.

5. Furcht und ihre Gefährten Sorge, Angst und Panik sind die nächsten Reaktionen, die es zu bekämpfen gilt. Wie bei der Wut ist es keine Sünde, gelegentlich mit Angst zu reagieren, aber es ist eine Sünde, an ihr festzuhalten. Angst kann ein harter Lehrmeister sein und ein würdiger

Diener des Satans. In der Heiligen Schrift gibt es viele Lehren und Ermahnungen gegen die Angst. Eines der besten Beispiele findet sich in Jesaja 41,10: "Fürchte dich nicht - ich bin mit dir! Ich bin dein Gott - lass dich durch nichts erschrecken! Ich mache dich stark und helfe dir; ich beschütze dich und rette dich."

Die Warnung vor der Sorge ist ein wichtiges Thema in der Bergpredigt Jesu. Wir sollen uns nicht um Nahrung und Kleidung oder um die Zukunft sorgen (siehe Matthäus 6,25-34). Gott wird sich um diese Dinge für uns kümmern, so wie er es auch für den Rest der physischen Schöpfung tut. Unser Feind freut sich natürlich, wenn wir uns über die vermeintlichen Herausforderungen des Lebens sorgen und uns über Dinge aufregen, die wir nicht kontrollieren können. Aber Sorgen und Ängste sind Reaktionen, die gegen den Glauben gerichtet sind. Die angemessene Reaktion eines Christen ist es, "alle eure Sorgen bei [Gott] zu lassen, denn er sorgt für euch" (1. Petrus 5,7).

Ich habe festgestellt, dass Frauen im Allgemeinen ängstlicher und nervöser sind als Männer. Ich glaube, der Grund dafür könnte mit der Gehirnstruktur zusammenhängen. Das Gehirn eines Mannes ist darauf ausgerichtet, sich mit einer Sache auf einmal zu beschäftigen. Das Gehirn einer Frau hingegen behält ständig mehrere Dinge im Bewusstsein und bietet so die Möglichkeit, sich mit mehr als einer Sache gleichzeitig zu beschäftigen. Satan weiß das natürlich und arbeitet hart daran, eine Frau aus der Fassung zu bringen, indem er sie mit vielen Dingen beschäftigt und besorgt hält.

6. Ablehnung ist eine weitere wichtige Reaktion, die bei der Heilung auf tiefer Ebene behandelt werden muss. Und mit der Ablehnung kommen Verlassenheit und Vernachlässigung. In diesen Fällen kommt die Reaktion eher von uns als auf uns selbst. Das heißt, der Fokus liegt zunächst auf anderen und nicht auf uns selbst. Doch schon bald machen wir es zu unserer Reaktion, indem wir uns selbst ablehnen, weil wir uns von jemand anderem abgelehnt fühlen.

Die ersten Signale, die ich von meiner Mutter erhielt, als ich noch im Mutterleib war, waren ihre Ablehnung einer zu früh eingetretenen Schwangerschaft. Ich interpretierte ihre Ablehnung der Schwangerschaft als Ablehnung von mir. Da ich es damals nicht besser wusste, nahm ich an, dass sie mich wegen eines Fehlers in mir ablehnte, und so begann ich, mich selbst abzulehnen. Das war die ersten fünfzig Jahre meines Lebens meine Gewohnheit. Ich konnte mir meinen Erfolg im Leben nicht erklären - einen Erfolg, dessen ich mich völlig unwürdig fühlte - da ich das Gefühl hatte, dass ich es nicht verdiente, von anderen oder sogar von Jesus akzeptiert zu werden.

Viele meiner Kunden haben früh im Leben einen Elternteil durch Scheidung oder Tod verloren und fielen in ein lebenslanges Muster der Erwartung von Ablehnung durch andere, und deshalb

sie sich selbst abgelehnt haben. *Wenn bedeutende andere mich ablehnen oder verlassen, folgern sie, muss ich wertlos sein und verdiene es, abgelehnt zu werden.*

Kleine Kinder, die einen Elternteil durch den Tod verlieren, erkennen oft nicht, dass der Tod nicht die Entscheidung der Eltern war. Und sie denken oft, dass es ihre Schuld ist, wenn ein Elternteil durch Tod oder Scheidung geht. Da sie wissen, dass sie verlassen wurden, verinnerlichen sie die Schuld.

Vernachlässigt zu werden, wenn wir jung sind, kann einen ähnlichen Effekt haben. Ein Kind fühlt sich oft vernachlässigt oder verlassen, wenn ein Geschwisterchen geboren wird oder wenn die Familie umzieht und es alte Freunde verlassen und neue Freunde finden muss. Eltern verstehen selten ganz, welche Auswirkungen ein Umzug in ein anderes Haus, eine andere Nachbarschaft und eine andere Schule auf ihre Kinder hat.

Glücklicherweise ist die Heilung jedoch meist groß, wenn ein Erwachsener, der mit Ablehnung kämpft, zu diesen Erinnerungen zurückkehrt und Jesus in ihnen erlebt.

7. Lust, die oft mit Pornografie einhergeht, ist eine weitere wichtige Reaktion, die wir angehen müssen, vor allem bei Männern. Gott hat Männern einen sehr starken Sexualtrieb mitgegeben, und nur wenige von uns sind in der Lage, aus eigener Kraft erfolgreich damit umzugehen. Zum Glück wird uns versprochen, dass Gott uns befähigen wird, damit umzugehen. Das versicherte Paulus den Korinthern:

Jede Prüfung, die du erlebt hast, ist die Art, die normalerweise auf Menschen zukommt. Aber Gott hält sein Versprechen, und er wird nicht zulassen, dass du über deine Kräfte hinaus auf die Probe gestellt wirst. Wenn du auf die Probe gestellt wirst, wird er dir die Kraft geben, sie zu bestehen, und dir so einen Ausweg bieten.

1. Korinther 10:13

Versuchungen gibt es zuhauf, und selbst unsere Ehepartner verstehen selten, was vor sich geht und wie man damit umgeht. Satan konzentriert seine Aktivitäten schnell auf diesen Bereich und nährt unsere Scham- und Schuldgefühle sowie die Wut und Selbstablehnung, die aus dem Versagen in diesem Bereich resultieren.

Aber Jesus ist da: in der Gegenwart, in der Vergangenheit und in der Zukunft. Er erlebte, was wir erleben, er wurde in allen Bereichen versucht, in denen wir versucht werden, aber ohne Sünde (siehe Hebräer 4,15). Und er ist bereit, in unsere Erinnerungen einzutreten, um Schuld und Scham zu heilen, bereit, mit uns in die Gegenwart einzutreten, um uns zu befähigen, unsere Sexualität an ihren richtigen Platz in unserem Leben zu stellen. Das ist vielleicht der schwierigste Bereich für junge Männer, besonders wenn sie versuchen, die Versuchungen allein zu bekämpfen. Um den Sieg und die Freiheit zu erlangen, die wir im sexuellen Bereich anstreben, müssen wir zuerst mit Jesus in unserem Leben zurückgehen, um die Wurzeln der Zerrissenheit zu finden, und uns dann mit ihm in die Gegenwart begeben, damit er uns hilft, uns von Pornografie, Fantasien und anderen sexuell stimulierenden Aktivitäten fernzuhalten.

8. *Obwohl es viele weitere Bereiche gibt, die behandelt werden könnten, will ich nur einen weiteren aufzählen: Stolz.*

Es gibt zwei Arten von Stolz. Die gute Art wird manchmal "Ich-Stärke" genannt. Das ist die Fähigkeit, den Kopf hochzuhalten und zu wissen, wer wir sind und was Gott von uns hält.

Die böse Art des Stolzes ist genau das Gegenteil; sie schüttelt ihre Faust in Gottes Gesicht und sagt: "Ich mache die Dinge auf meine Weise - ich will Dich nicht in meinem Leben haben." Diese Art von Stolz tut so, als gäbe es keine Rechenschaftspflicht, keine Abrechnung. Wir trampeln durch unser Leben und trampeln auf anderen Menschen herum, um unsere eigene Position zu verbessern, und wenn wir dann ganz oben sind, ernten wir die Lorbeeren dafür. Das Wesen dieser Art von Stolz besteht darin, zu behaupten, dass ich alles im Griff habe und keine Hilfe brauche, schon gar nicht von Gott.

Stolz ist oft eine Reaktion auf ein geringes Selbstwertgefühl. Wenn wir aufwachsen, entwickeln wir Strategien, um unsere Unsicherheit und unser Unwertgefühl zu überspielen. Die vielleicht häufigste Strategie ist, so zu tun, als wären wir selbstbewusst, obwohl wir eigentlich ängstlich sind, stark, obwohl wir eigentlich schwach sind, stolz, obwohl wir eigentlich ängstlich sind - und das alles aus Angst, dass jemand unsere Scharade durchschaut.

Manchmal bringt Gott Misserfolge in unser Leben, um uns auf die Probe zu stellen. Und er ist immer da, um uns aufzufangen, wenn wir ihn lassen. Wie viel besser ist es jedoch, mit der Demut zu beginnen, die anerkennt, dass wir nur mit Gottes Erlaubnis hier sind und der Quelle unseres Lebens gehorchen, anstatt uns selbst zu überheben, als gäbe es keine Rechenschaftspflicht. Wenn wir mit Jesus zusammenarbeiten und seinem Beispiel folgen, können wir uns unter Gottes mächtige Hand demütigen, und er wird uns zu seiner Zeit wieder aufrichten (siehe 1. Petrus 5,6).

Ob die Probleme nun spiritueller oder emotionaler Natur sind, ihre Fähigkeit, bewusst oder unbewusst zu lähmen, ist groß. Und viele sind Gefangene solcher Probleme. Ich glaube, dass wir als Christen dazu berufen sind, den "Gefangenen" Heilung und Freiheit zu bringen (siehe Lukas 4,18-19), so wie Jesus es getan hat. Darum geht es in diesem Buch und dem Dienst, zu dem es ermutigen soll. Gott hat uns alle zur Freiheit berufen: zuerst, um sie selbst zu empfangen, und dann, um anderen mit der Hilfe zu helfen, die er uns gebracht hat. Wie der Apostel Paulus feststellte:

[Gott] hilft uns in all unseren Schwierigkeiten, damit wir in der Lage sind, anderen zu helfen, die alle möglichen Schwierigkeiten haben, indem wir die gleiche Hilfe nutzen, die wir selbst von Gott erhalten haben.

3

Wie Dinge aufbewahrt werden: *Erinnerungen*

Steve steckte in großen Schwierigkeiten. Er wollte ein guter Ehemann und Vater sein. Aber sein ständiger Kampf mit seinem Temperament machte ihm zu schaffen. Seine Frau Mary erwog nun, die Kinder zu ihren Eltern zu ziehen, zumindest bis Steve Hilfe bekam. Sie waren Christen, die sich zutiefst zu Christus bekannten und sogar hofften, als Missionare in Übersee zu arbeiten. Wenn Steve nur die Kontrolle über sich selbst gewinnen könnte.

Weder Steve noch Mary hatten mit einer solchen Situation gerechnet. Obwohl sie beide in einem leicht dysfunktionalen Elternhaus aufgewachsen waren, gingen sie davon aus, dass alles gut werden würde, wenn sie den richtigen Ehepartner finden würden. Steves häufige Ausbrüche hatten jedoch diese Luftblase platzen lassen und ihre Beziehung in unbekannte Gewässer geworfen.

Ihr Pastor hatte Steve vorgeschlagen, einen christlichen Seelsorger aufzusuchen, der ihm helfen sollte, mit seinem Problem umzugehen. Dadurch fand Steve ein gewisses Maß an Hilfe. Der Berater konnte ihm helfen, sein Problem mit der Tatsache in Verbindung zu bringen, dass sein Vater in seiner Jugend immer wieder Wutausbrüche hatte, um seinen Willen durchzusetzen, besonders wenn er getrunken hatte. Steves Mutter ließ die Wutausbrüche einfach über sich ergehen und gab nach, was sein Vater wollte, wenn er ausrastete.

Mary war jedoch nicht so fügsam wie Steves Mutter. Ihr Zuhause war ruhig, wenn auch von Angst und Misstrauen geprägt. Wenn ihr Vater wütend wurde, übte er die Kontrolle auf eine andere, ruhige Weise aus. Er wurde nicht nach außen hin wütend oder laut - bis zu jenem schrecklichen Tag, an dem er explodierte und das Haus und das Leben seiner Familie verließ. Mary hatte keine Übung im Umgang mit offenkundigen Wutausbrüchen. Aus Angst, dass Steve sie und die Kinder verlassen würde, neigte sie dazu, sich in Angst und Misstrauen aufzulösen, wenn Steve explodierte.

Der Berater schlug Steve vor, innezuhalten, tief durchzuatmen und zu beten, wenn er spürte, dass sich seine Wut aufbaute. Gelegentlich konnte Steve das auch tun. Aber wenn er wütend wurde, war er meist nicht in der Lage, sich selbst zu helfen oder Gott zu erlauben, ihm zu helfen. Und jetzt, da die Kinder älter wurden und mehr Disziplin brauchten, verlor Steve immer öfter die Kontrolle. Um die

um die Kinder und sich selbst zu schützen, war Mary verzweifelt und dachte über das Undenkbare nach - Steve zu verlassen.

Obwohl es sich nicht um eine tatsächliche Geschichte handelt - Steve und Mary sind typische, nicht reale Charaktere - ist das Problem ein tatsächliches Problem, mit dem Menschen Tag für Tag zu Beratern gehen. Probleme mit Wut sind weit verbreitet. Das Gleiche gilt für Angst, Selbstablehnung, Scham und viele andere Emotionen, die in der Regel auf Kindheitserfahrungen zurückgehen und unser Leben als Erwachsene beeinträchtigen, uns oft kontrollieren und manchmal lähmen.

Christ zu sein ist nicht genug

Wenn solche Probleme offensichtlich werden, rät man uns oft, zu einem Berater zu gehen, weil man glaubt, dass er solche Probleme gut analysieren und uns helfen kann, sie zu bewältigen. Aber Hunderte von Kunden haben mir erzählt, dass sie zwar Hilfe von professionellen Beratern bekommen haben, vor allem, wenn der Berater ein Christ war, aber nicht geheilt wurden. Sie wurden analysiert, aber nicht geheilt. Als Christen fragen wir also: Wo bleibt die Heilung? Wo ist die Freiheit, die Jesus uns versprochen hat, als er sagte: "Wenn der Sohn euch frei macht, dann seid ihr wirklich frei" (Johannes 8,36)?

Es ist kein Geheimnis, dass auch Christen emotionale und geistliche Probleme haben. Ich denke oft darüber nach, wie viele Gläubige von dieser Tatsache überrumpelt worden sind.

Sie sind Christen. Und normalerweise haben sie hart daran gearbeitet, in ihrer christlichen Erfahrung zu wachsen. Aber es scheint, als könnten sie ihre Probleme nicht lösen, indem sie einfach die Dinge tun, die Christen tun müssen, um in ihrem Glauben zu wachsen.

Häufig sind sie entmutigt, weil ein Pastor sie mit dem Hinweis auf Philipper 3,13-14 in die Irre geführt hat. Darin rät uns der Apostel Paulus, die Dinge zu vergessen, die hinter uns liegen, während wir auf den wunderbaren Preis zusteuern, den Jesus für uns in der Zukunft bereithält. Aber diejenigen, die annehmen, dass Paulus uns rät, einfach die schlimmen Dinge zu vergessen, die uns widerfahren sind, missbrauchen die Passage. Aus dem Kontext geht hervor, dass Paulus meint, dass wir *die guten Dinge* hinter uns lassen sollen, die Dinge, auf die wir stolz sein können. Wie ein Läufer müssen wir unsere Gedanken von den Preisen, die wir in der Vergangenheit gewonnen haben, ablenken, wenn wir das aktuelle Rennen gewinnen wollen. Wenn wir mitten im Rennen unsere Augen von der Ziellinie abwenden und uns mit unseren vergangenen Erfolgen brüsten, werden wir das Rennen verlieren.

Tatsächlich zeigt die Forschung, dass, auch wenn wir versuchen, schlechte Erfahrungen in der Vergangenheit zu vergessen, die Bilder dieser Erfahrungen in unserem Gedächtnis bleiben und uns sabotieren, wenn wir es am wenigsten erwarten.¹ Auch wenn wir die Erinnerung begraben, ist unsere Reaktion auf aktuelle Ereignisse in unserem Leben oft in der Art und Weise verwurzelt, wie wir auf das vergangene Ereignis reagiert haben. Die Verletzungen sind einfach zu tief, als dass wir sie einfach abstellen könnten.

den Schmerz zu verdrängen. Wir mögen die Erinnerungen verdrängen und denken, dass sie uns nicht mehr beeinflussen, weil sie nicht im Vordergrund unseres Denkens stehen. Aber die Erinnerungen liegen da und überfallen uns, wenn wir es am wenigsten erwarten. Sie treiben uns unbewusst zu peinlichen Verhaltensweisen und lassen uns mit der Frage zurück, was die Reaktion ausgelöst hat.

Solch ein peinliches Verhalten scheint oft nichts mit dem zu tun zu haben, was gerade in unserem Leben vor sich geht. Obwohl Menschen wie Steve in ihrer Kindheit von einem Elternteil gelernt haben, Wutanfälle zu bekommen, können sie als Erwachsene nicht vorhersagen, wann es zu solchen Ausbrüchen kommen wird. Psychologen vermuten, dass etwas in der Gegenwart eine Erinnerung an etwas in der Vergangenheit auslöst, woraufhin wir auf eine Art und Weise reagieren, die uns an unsere Reaktion auf das vergangene Ereignis erinnert.

Erinnerungen und ihre Bedeutung

Diejenigen, die sich mit dem Gedächtnis befassen, haben einige Punkte herausgearbeitet, die für unser Anliegen, die Menschen aus der Knechtschaft der Vergangenheit zu befreien, von großer Bedeutung sind. Meine Zusammenfassung ihrer Schriften - insbesondere Daniel Schacters Buch *Searching for Memory* und Alan Baddeleys Buch *Your Memory* - ergibt die folgende Liste:

1. Viele glauben, dass unser Gehirn bereits in der sechsten bis achten Schwangerschaftswoche damit beginnt, alles aufzuzeichnen, was mit uns passiert.²
2. Uns wird gesagt, dass wir uns an Erfahrungen in Bildern erinnern, nicht in Wörter. Das nennt man *episodisches* Gedächtnis.
3. Man sagt uns auch, dass wir uns an die schlechten Dinge, die uns passieren, mehr erinnern als an die guten.
4. Außerdem ist unsere Erinnerung an die schlechten Dinge lebendiger und genauer als unsere Erinnerung an die guten Dinge, die uns widerfahren sind.
5. Unser Gedächtnis speichert zwar nicht alles, was uns widerfährt, aber es speichert eine Menge.

- 6 Was wir als Unfähigkeit, sich zu erinnern, bezeichnen, ist in Wirklichkeit die *Unfähigkeit, sich zu erinnern*. Die Erinnerungen sind in der Regel vorhanden, aber wir sind vielleicht nicht in der Lage, sie ins Bewusstsein zu rufen.
7. Was ins Bewusstsein gebracht werden kann und wie genau die Erinnerung ist, hängt stark von der Stärke des Eindrucks ab, den ein Ereignis auf uns macht. Die Stärke des Eindrucks kann also zu einem großen Teil von der Erwartung bestimmt werden, mit der wir in ein Ereignis gehen.
8. Entgegen der landläufigen Meinung verlieren wir tatsächlich Erinnerungen. Nicht alles, was passiert, bleibt in unserem Gehirn gespeichert.
9. Erinnerungen sind nicht immer sachlich. Viele Erinnerungen sind durch jüngere Ereignisse beeinflusst worden. Und manche Erinnerungen ähneln eher Träumen als der Aufzeichnung von Fakten.
10. Der Heilige Geist kann es uns ermöglichen, auf Erinnerungen zuzugreifen, an die wir uns nicht erinnern können.
11. In Bildern gespeicherte Erinnerungen können nur durch Bilder geheilt werden. Bildererinnerungen können nicht durch Worte allein geheilt werden, sondern nur durch ein heilendes Bild.
12. Die wirksamste Heilungserinnerung ist die Vorstellung des schmerzhaften Ereignisses mit Jesus darin. Jesus ist allgegenwärtig, also wissen wir, dass er da war. Wenn wir uns also die schmerzhafteste Erinnerung mit Jesus darin vorstellen, stellen wir uns die Wahrheit vor. Er heilt dann aus dem Inneren der Erinnerung heraus.³

Diese Erkenntnisse haben enorme Auswirkungen auf unsere Aufgabe, auf tiefer Ebene zu heilen. Zum einen bedeutet die Tatsache, dass das Gedächtnis so früh beginnt, dass wir die Erinnerungen aus der Zeit vor der Geburt erforschen müssen, wenn wir die Wurzeln aktueller Probleme entdecken wollen. Und die Tatsache, dass unser Verstand fast alles aufzeichnet, ob wir uns nun an etwas erinnern können oder nicht, bedeutet, dass wir ein mächtiges Werkzeug zur Heilung haben, wenn wir nur auf diese Erinnerungen zugreifen und mit Jesus zu den Wurzeln der heutigen Handlungen und Einstellungen zurückgehen können. Die Tatsache, dass wir uns am deutlichsten an die schlimmen Dinge, die schwierigen Zeiten und die Traumata erinnern, verschafft uns einen großen Vorteil, wenn wir versuchen, die Verletzungen der Vergangenheit zu heilen.

Der Zusammenhang zwischen der Stärke eines Eindrucks und unserer Fähigkeit, uns an Ereignisse zu erinnern, erklärt also, warum manche Menschen sich an viele Dinge erinnern können, während andere sich scheinbar an gar nicht so viel erinnern.

Drei Arten des Langzeitgedächtnisses

In *Searching for Memory* spricht Daniel Schacter, Lehrstuhlinhaber für Psychologie in Harvard, von Kurzzeit- oder Arbeitsgedächtnis und Langzeitgedächtnis. Wenn es um emotionale Heilung geht, ist es meist das Langzeitgedächtnis, auf das wir uns konzentrieren müssen. Schacter weist darauf hin, dass wir drei Arten von Langzeitgedächtnis haben.

Der erste Typ, den er als "prozedural" bezeichnet, speichert das, was wir wissen müssen, um unsere Arme, Beine, Reflexe und dergleichen zu bedienen. Es ist das *prozedurale Gedächtnis*, das motorische Fähigkeiten wie Gehen, Auto- und Fahrradfahren und auch emotionale Reflexe wie die Reaktion auf Lebenserfahrungen in Form von Wut, Angst, Scham, Schuld und Ähnlichem ermöglicht. Die emotionalen Reaktionen in diesem Bereich des Gedächtnisses sind besonders wichtig, wenn es darum geht, Menschen auf einer tiefen Ebene zu heilen.

Eine zweite Art des Langzeitgedächtnisses ist das, was Schacter *semantisches Gedächtnis* nennt. Das ist unser Gedächtnis für Fakten, Informationen und alle anderen Dinge, die auf Worten und Logik basieren. Die Dinge, an die wir uns aus der Schule und aus Nachrichtensendungen erinnern, werden in diesem Teil unseres Gedächtnisses gespeichert. Aus diesem Speicher rufen wir regelmäßig Informationen ab, die wir brauchen, um mit allem fertig zu werden, was das Leben uns beschert. Dies ist ein wichtiger Teil unseres Gedächtnisses, den sowohl Schulen als auch Kirchen betonen. Aber das ist nicht der Ort, an dem die meisten Menschen leben.

Die dritte Art des Gedächtnisses hat den größten Einfluss auf unser Leben. Sie wird von Schachter als *episodisches Gedächtnis* bezeichnet. Dieser Teil des Gedächtnisses ist eher bildbasiert als wortbasiert. Hier erinnern wir uns an Gefühle und Emotionen, Beziehungen und persönliche Erfahrungen. Hier leben wir. Und hier speichern wir unsere Verletzungen. Es ist der Ort, an dem Wunden gespeichert sind und der zugänglich gemacht werden muss, wenn wir geistige und emotionale Heilung erreichen wollen.

Deshalb ist dieser Bereich des Gedächtnisses für uns von größtem Interesse. Unsere Techniken müssen also auf diesen Teil des Gedächtnisses der Menschen zugreifen, wenn wir wollen, dass sie gesund werden.⁴

Vergrabene Erinnerungen

Wir haben von Psychologen gelernt, dass wir unangenehme Gefühle regelmäßig verdrängen. Diese Fähigkeit ist oft eine gute Sache, denn sie ermöglicht es uns, zu überleben, anstatt nach ziemlich verletzenden Erfahrungen zusammenzubrechen. Dieses Überleben hat jedoch oft seinen Preis. Denn unsere Reaktion verschwindet nicht, sobald der Missbrauch vorbei ist. Stattdessen wird die Reaktion zusammen mit der Erinnerung selbst gespeichert.

Unser Leben ist wie ein tiefer Brunnen. Wenn wir in diesen Brunnen hinabschauen, können wir die Oberfläche klar erkennen. Aber um unter die Oberfläche zu gelangen, müssen wir Wege finden, auf die Erinnerung zuzugreifen. Hier kommt der Heilige Geist ins Spiel: Er ist in der Lage, das Wasser in unserem Brunnen auf die Seite zu drehen, so dass wir die Erinnerungen sehen und mit ihnen umgehen können, die tief aus diesem Brunnen kommen - sogar Dinge, die in unserem Gehirn gespeichert sind und an die wir uns nicht erinnern können. Vorgeburtliche Erinnerungen sind da. Auch Kindheitserinnerungen sind da, auch wenn wir sie nicht bewusst abrufen können.

Der Heilige Geist hat Zugang zu den Erinnerungen, an die wir uns nicht erinnern können, sogar zu den Dingen, die wir mühsam verdrängt haben, wenn wir ihm die Erlaubnis geben. Er kann die Erinnerungen in unser Bewusstsein bringen oder auch nicht, aber er kann tief in unseren Gedächtnisspeichern graben und tiefe Heilung bringen.

Um eine andere Analogie zu verwenden, können wir uns unsere Erinnerungen als in Kapseln enthalten vorstellen. In jeder Erinnerungskapsel sind die *Fakten* eines Ereignisses und die *Gefühle*, die wir während dieses Ereignisses hatten, in einem Bild festgehalten. Diese Kapseln sind also wie die luftgefüllten Bälle, die wir zum Schwimmen mitnehmen. Wenn wir solche Bälle unter Wasser drücken, kostet es Energie, sie unten zu halten. Und manchmal laufen die Bälle aus. Das passiert, wenn wir in der Gegenwart Erfahrungen machen, die uns irgendwie an frühere unangenehme Erlebnisse erinnern und die Reaktion, die in der Erinnerungskapsel vergraben ist, an die Oberfläche kommen lassen. Das führt zu einer Reaktion, die der früheren Erfahrung entspricht und nicht der aktuellen Erfahrung. Wenn das frühere Erlebnis in der Kindheit stattfand, reagiere ich vielleicht wie ein Kind, obwohl ich erwachsen bin.

Wenn wir uns die "Luft" in diesen Kapseln oder Kugeln als die Gefühle vorstellen, die wir versuchen, unter Wasser zu halten, müssen wir an den Inhalt der Kapseln herankommen, wenn wir geheilt werden wollen. *Wir können die Fakten nicht ändern, aber mit dem Heiligen Geist, der in uns wirkt, können wir die Gefühle ändern.* Um mit den Gefühlen umzugehen, müssen wir jedoch zuerst die Kapseln öffnen, damit wir die Gefühle wieder spüren und sie ansprechen können. Wir müssen sie mit der Liebe und der Kraft Jesu bewältigen, indem wir die Wahrheit erkennen, dass Jesus da war und sich in der Erinnerung an ihn vorstellen, wie er das Ereignis mit uns geteilt und unsere verletzende Reaktion aus der Vergangenheit bereitwillig auf sich genommen hat. Wir werden uns diese Technik in Kapitel 5 genauer ansehen.

Die Auswirkungen von beschädigten Erinnerungen

Man sagt uns, dass auch körperliche Probleme ihre Wurzeln in einer emotionalen Dysfunktion haben. Ich habe gehört, dass bis zu 80 Prozent der körperlichen Probleme auf

schätzungsweise emotionale - und, wie ich hinzufügen würde, spirituelle - Wurzeln haben. Ich habe sogar gehört, dass ein Arzt gesagt hat: "Wenn die Menschen lernen würden, zu vergeben, wären unsere Krankenhäuser leer." Da ich die Erfahrung gemacht habe, dass Vergebung das wichtigste Thema ist, das bei der Heilung auf tiefer Ebene behandelt werden muss, würde ich dieser Aussage zustimmen.

Während eines Wochenendseminars, in dem ich Heilung auf tiefer Ebene lehrte und demonstrierte, hatte ich das Privileg, drei Frauen zu betreuen, von denen jede ein ernstes körperliches Problem hatte. Zwei von ihnen hatten ein halbes Jahr vor dem Seminar einen Autounfall, der sie mit schwerwiegenden Rückenproblemen zurückließ. Die dritte hatte sich beim Volleyballspielen eines ihrer Knie schwer verletzt. Beide waren sehr enttäuscht, dass ihre Körper trotz der Zeit, die seit den Verletzungen vergangen war, nicht gesund geworden waren. Anstatt mich zunächst auf ihre körperlichen Probleme zu konzentrieren, lud ich den Heiligen Geist ein, sie in die Zeit vor der Geburt, in die Kindheit und in spätere Erinnerungen zurückzubringen. Dabei stießen wir in jedem Fall auf emotionale Schäden, die wahrscheinlich die natürlichen körperlichen Heilungsmechanismen ihres Körpers geschwächt hatten und ihnen so die Genesung verwehrten, für die unser Körper eigentlich bestimmt ist. Der Heilige Geist hat sie dann von den Schäden dieser früheren Erfahrungen geheilt und in jedem Fall auch ihr körperliches Problem geheilt.

Ich erinnere mich an die folgende Geschichte, die mir eine dieser Frauen erzählt hat. Carla verdrehte sich beim Volleyballspielen das Knie. Sie wurde zu einem Arzt gebracht, der ihr das Bein einband und ihr Krücken gab, damit sie sich fortbewegen konnte. Sie kam mit diesen Krücken zum Seminar. Wir setzten uns zusammen und ich begann, wie immer, Fragen über ihr Leben und ihren Unfall zu stellen. Carla erzählte mir einige Dinge über sich, die mich zu der Annahme brachten, dass sie ein Problem mit ihrem Selbstbild hatte. Sie erzählte mir auch, dass der Arzt, als sie nach zwei Wochen wieder zum Arzt ging, sagte, sie sei in schlechterer Verfassung als unmittelbar nach dem Unfall.

Gott hat uns so geschaffen, dass ein gesunder Körper sofort nach dem Auftreten eines Problems damit beginnt, es zu reparieren. Carlas Zustand hätte sich also in den zwei Wochen zwischen den Arztbesuchen verbessern müssen. Dass sich ihr Zustand eher verschlechterte als verbesserte, machte mich darauf aufmerksam, dass irgendetwas in ihrem System ihren Körper daran hinderte, das zu tun, was er nach der Verletzung tun sollte. Meine Vermutung war also, dass die Behandlung der emotionalen Probleme, die sie angedeutet hatte, ihren Körper zumindest in die Lage versetzen würde, effektiver mit dem körperlichen Problem umzugehen.

Also begannen wir, uns mit Carlas Erinnerungen zu beschäftigen, angefangen bei der Empfängnis bis hin zur Kindheit, ein Prozess, den ich in Kapitel 6 als "Zwei Stunden bis zur Freiheit" beschreibe. Als sie in jeder Erinnerung der Gegenwart Jesu begegnete und ihm die Verletzungen übergab, die sie durch die verschiedenen Erfahrungen in ihrem Leben empfand, begann Carla, sich leichter zu fühlen und sich selbst zu akzeptieren und zu lieben. An einem Punkt bat ich Jesus, ihr die Krone und das Kleid zu zeigen, das sie als Prinzessin im Reich Gottes tragen durfte. Diese Vision half ihr sehr, sich vom Selbsthass zu lösen und sich selbst als die Person zu lieben und zu akzeptieren, die Jesus für sie vorgesehen hatte.

Und wie immer waren Dämonen da, feindliche Geister, die sich an Carlas negative Einstellung zu sich selbst gehängt hatten. Als sie Jesus ihre Verletzungen übergab und denjenigen vergab, die sie verletzt hatten, wurden die Dämonen schwächer und ließen sich leicht austreiben. Als wir nach etwa eineinhalb Stunden fertig waren, bat ich Carla, ihr Bein zu untersuchen, um zu sehen, ob sich etwas verändert hatte. Und das war tatsächlich der Fall! Sie stand auf und lief ohne Krücken herum, ohne zu hinken und ohne Schmerzen! In dem Prozess, in dem Jesus ihre innere Einstellung heilte, heilte er auch ihr körperliches Problem.

Dies ist nur einer von Hunderten von Fällen, in denen ich mit verletzenden Erinnerungen zu tun hatte, die zu emotionaler und körperlicher Heilung führten.

Jesus in den Erinnerungen

Ein wichtiges Ziel der Beratung ist es, mit den Gefühlen (Reaktionen) umzugehen, die in den Gedächtniskapseln enthalten sind. Wie bereits erwähnt, können wir die Tatsachen, die tatsächlich passiert sind, nicht ändern, aber unter bestimmten Umständen können wir die Gefühle, die die Reaktion begleiten, ändern. Der wichtigste Umstand, der zur Heilung führt, ist das Erleben von Jesus in den Erinnerungen. Er ist allgegenwärtig, also wissen wir, dass er da war, als die in unseren Erinnerungen festgehaltenen Ereignisse stattfanden.

Ihn in den Erinnerungen zu erleben, bedeutet also, die Wahrheit zu erfahren. Das ist keine geführte New-Age-Bildersprache, bei der sich jemand etwas vorstellt, das er oder sie gerne hätte - und damit versucht, eine andere Realität zu konstruieren. Es geht darum, die Wahrheit zu erfahren, dass Jesus bei den tatsächlichen Ereignissen der Vergangenheit anwesend war.

Wenn wir die Gegenwart Jesu erfahren, können wir ihm die lähmenden Reaktionen, die in unseren Erinnerungen gespeichert sind, übergeben und seinen Wunsch und seine Kraft zur Heilung in Anspruch nehmen. Unsere untergetauchten Erinnerungen, vor allem an die schlechten Dinge, die

die uns widerfahren sind, sind in uns sehr lebendig und können unter der Führung und Kraft von Jesus geheilt werden. Professionelle Berater/innen haben gelernt, auf solche Erinnerungen zuzugreifen. Da sie aber in der Regel nicht die Gegenwart Jesu in diese Erinnerungen einladen, sind sie in ihrer Fähigkeit, ihren Kunden zu helfen, vollständig geheilt zu werden, eingeschränkt. Sie verlassen sich nur auf die menschliche Kraft, die der Kunde aufbringen kann. Diese menschliche Kraft kann helfen, aber wahrscheinlich keine vollständige Heilung bewirken. Die Arbeit in der Kraft Jesu hingegen führt in der Regel zur Heilung.

In der professionellen Beratung kann das Gefühl zwar identifiziert werden, aber die Kraft reicht selten aus, um den Ratsuchenden zu befähigen, das Gefühl zu verändern und die Erinnerung zu "heilen". Deshalb brauchen wir die Kraft Jesu, um die von uns eingesetzten Beratungstechniken zu stärken.

"War Jesus da, als der Missbrauch geschah?" fragte ich Becky.

Ich habe diese Frage schon hunderte Male gestellt. Es war Becky nie in den Sinn gekommen, dass Jesus während des Missbrauchs anwesend gewesen war. Sie hatte das Gefühl, von ihrem Erlöser verlassen worden zu sein. Man hatte ihr beigebracht, dass Jesus jederzeit alles tun konnte, also war sie wütend auf ihn, weil er den Missbrauch nicht verhindert hatte. Sie hatte nie gelernt, dass Gott, als er den Menschen einen freien Willen gab, sich selbst gewisse Grenzen setzte - Grenzen, die bedeuteten, dass Jesus den Mann, der sie missbraucht hatte, nicht davon abhalten konnte, seinen freien Willen zu nutzen, um sie zu verletzen.

Becky wusste in ihrem Kopf, dass Jesus allgegenwärtig ist. Also schloss sie daraus, dass er da gewesen sein musste, als der Missbrauch geschah.

"Möchtest du Jesus in deinem Gedächtnis sehen?" fragte ich. "Möchtest du, dass ich den Heiligen Geist bitte, dich sehen zu lassen, was er getan hat?" Ich erklärte weiter, dass wir uns, wenn wir Jesus in solchen Erinnerungen sehen, nicht einfach etwas vorstellen, das nicht wirklich passiert ist. Nein, wir stellen uns die Wahrheit vor. Jesus war wirklich da, auch wenn wir uns seiner Gegenwart nicht bewusst waren, als das Ereignis stattfand. Der Heilige Geist ermöglicht es uns, diese Wahrheit zu erfahren, wenn wir ihn darum bitten.

Gott hat in Jesus versprochen: "Ich werde dich nie verlassen, ich werde dich nie aufgeben" (Hebräer 13,5). Er ist da, wenn die Dinge gut laufen. Er ist da, wenn etwas schief läuft. Und die meisten Menschen können sich unter der Führung des Heiligen Geistes diese Wahrheit in ihrer Erinnerung vorstellen. Becky schloss ihre Augen und ging zurück zu ihrer Erinnerung. Fast sofort sah sie Jesus dort stehen.

"Was macht er?" fragte ich.

"Er weint", antwortete sie, "und es sieht so aus, als würde er meinen Onkel von meinem zwölfjährigen inneren Kind herunterziehen. Aber jetzt ist mein Onkel fertig und geht selbst von ihr runter, und Jesus kommt zu ihr und hält sie fest. Sie weint, aber Jesus tröstet sie."

"Kannst du deiner Zwölfjährigen helfen, Jesus ihre Scham, ihren Schmerz und ihre Wut zu geben?" fragte ich.

"Ja, sie gibt ihm diese Dinge."

"Wie wäre es mit Vergebung? Kann sie deinen Onkel an Jesus übergeben? Er hat versprochen: 'Ich werde mich rächen, ich werde zurückzahlen' (siehe Römer 12,19). Kann deine Zwölfjährige darauf vertrauen, dass Jesus sein Versprechen hält und das tut, was sie nicht tun kann - es ihrem Onkel heimzahlen?"

"Ja, das kann sie."

Als ich anfang, die Menschen zu bitten, Jesus zu solchen Ereignissen einzuladen, hatte ich ein bisschen Angst, dass sie noch wütender auf Jesus werden würden, weil er den Missbrauch nicht beendet hat. Aber das ist in den 25 Jahren meines Dienstes der inneren Heilung nur ein- oder zweimal passiert. Mit diesen wenigen Ausnahmen haben sich die Missbrauchsoffer in der Erinnerung angenommen und getröstet gefühlt, anstatt wütend auf Jesus zu sein, vor allem, wenn ich dem jüngeren Teil der Person wahrheitsgemäß sagen konnte, dass ihre Zukunft besser sein würde - dass der Missbrauch aufhören würde - und dass Jesus da war und sie davor schützte, dass der Missbrauch noch schlimmer wurde, als er war.

Ein Problem, das die Menschen haben, ist, dass sie von Jesus erwarten, dass er bei all seiner Macht schlechte Erfahrungen wie sexuellen Missbrauch verhindern kann. Er schützt uns zwar vor vielen solchen Erfahrungen, aber er verspricht nicht, uns vor allen solchen Erlebnissen zu bewahren - er ist nur mit uns in ihnen. Leider lässt er es zu, dass auch engagierte Christen Unfälle haben und mit Missbrauch und anderen Übeln in Berührung kommen. Aber wenn er sagt: "Ich werde dich niemals verlassen", dann meint er genau das. Er ist da, kümmert sich um uns und nimmt an jedem Aspekt unseres Lebens teil, ob gut oder schlecht. Diese Teilhabe ist jedoch in unseren Erinnerungen nicht sichtbar, bis der Heilige Geist es uns ermöglicht, sie zu sehen und/oder zu spüren.

Christus war tatsächlich da, als Becky verletzt wurde, und er war auf Beckys Seite. Er hat sich an ihrer Schande beteiligt. Und der Täter wird dafür bezahlen müssen, wenn Jesus anfängt, die Menschen für ihre Taten zu entschädigen. Aber im Moment möchte er einfach, dass wir ihm die Last übergeben, die ein solcher Missbrauch in uns hinterlässt, damit wir von den lähmenden Auswirkungen von Scham, Hass, Wut, Angst oder anderen berechtigten Gefühlen befreit werden können. Und wenn wir ihm diese Gefühle geben, können wir frei sein.

Während dieser Dienstsitzungen erlaubt Jesus uns, seine Gegenwart in der Erinnerung an das Ereignis zu spüren und normalerweise auch zu sehen. Dann können wir seiner Einladung folgen: "Kommt her zu mir, alle, die ihr müde seid und schwere Lasten zu tragen habt; ich will euch erquicken" (Matthäus 11,28). Wenn wir also zu ihm kommen und seine Einladung annehmen, unsere Verletzungen und verletzenden Einstellungen gegen seinen Frieden einzutauschen, werden wir von den inneren Dingen geheilt, die uns gefangen halten. Jesus heilt sowohl unsere Reaktionen als auch die Wunden und verwandelt die Wunden in Narben - Narben, die nicht wehtun.

In Dienstsituationen leitet uns der Heilige Geist, wenn wir eine Erinnerung nach der anderen betrachten. Ich lade den Kunden ein, sich jede Erinnerung mit Jesus darin vorzustellen. So kann die Person eine Wahrheit erfahren, derer sie sich vorher nicht bewusst war, und dann die Freiheit erleben, die Jesus denen schenkt, die ihm ihre schweren Lasten überlassen. Die Erinnerungen können einzeln oder gebündelt kommen und einzeln oder nach Typen geheilt werden. Das heißt, wenn du dich mit einer bestimmten Art von Erinnerung beschäftigst, kann das zur Heilung vieler Erinnerungen derselben Art führen.

Was ist mit falschen Erinnerungen?

Vor einigen Jahren gab es einen ziemlichen Wirbel um die Möglichkeit, dass bestimmte Berater/innen ihren Klient/innen falsche Erinnerungen einflößen könnten. In Beratungssituationen ist der Berater in einer Machtposition und könnte Dinge vorschlagen, die verletzliche Menschen auf die Spitze treiben könnten. Es ist also immer möglich, dass bestimmte unverantwortliche Berater/innen versuchen, den Menschen falsche Erinnerungen einzupflanzen. Die Möglichkeit dazu besteht, und unsere Möglichkeiten, solche Aktivitäten zu überprüfen, sind ziemlich begrenzt.

Was sollen wir also tun?

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass dies ein Problem sein kann und dass unsere Suche nach Erinnerungen manchmal zu vermeintlichen Erinnerungen führen kann, die in Wirklichkeit falsch sind. Wenden wir uns also von der Suche nach den Wurzeln ab, indem wir uns mit Erinnerungen beschäftigen? Oder gibt es einen Weg, um sicherzustellen, dass die Erinnerungen korrekt sind?

Das sind berechtigte Fragen, aber ich denke, sie sind die falschen. Ich glaube, die richtige Frage ist: Ist etwas Wichtiges passiert, vor allem etwas Negatives? Wenn du das Gefühl hast, dass etwas passiert ist, oder wenn du dich an etwas erinnerst, müssen wir uns damit auseinandersetzen. Mit "damit umgehen" meine ich, dass wir die Person mit der Möglichkeit konfrontieren wollen, dass etwas da ist, das Jesus heilen will. Und die Heilung wird durch die erste Einladung kommen

Jesus in das Ereignis hinein, was auch immer es sein mag. Zweitens geben wir das Ereignis und all seinen Schmerz an Jesus ab und vergeben dem Verursacher.

Wie unklar wir auch sein mögen, was wirklich passiert ist, das Ziel ist es, sowohl das Ereignis, einschließlich der beteiligten Personen, als auch alle darauf folgenden negativen Reaktionen auf Jesus wiederzugeben. Die Genauigkeit der Erinnerung ist also nicht das wichtigste Thema. Das Wichtigste ist, die Gefühle Jesus zu überlassen und ihn die verletzten Emotionen beseitigen zu lassen.

Die Gedächtnisexperten sagen uns, dass Erinnerungen oft nicht ganz den Tatsachen entsprechen. Sie ähneln eher Träumen als Nachrichten, wobei die Details eher symbolisch als faktisch erinnert werden. Und frühe Erinnerungen sind oft mit späteren Erkenntnissen und Einstellungen "kontaminiert". Eine Erinnerung an ein inneres Kind beinhaltet zum Beispiel oft, dass das Kind auf einer höheren Ebene denkt oder spricht, als es während des tatsächlichen Ereignisses hätte tun können.

Wenn eine Erinnerung also Schmerzen oder Unbehagen verursacht, müssen wir damit umgehen. Aber es *geht darum, mit dem Schmerz oder dem Unbehagen umzugehen und die Person zu heilen, nicht darum, genau zu wissen, was passiert ist*. Die genaue Kenntnis der Details ist für die Heilung nur selten notwendig. Vergebung und die Übergabe unserer Gefühle an Jesus sind jedoch immer notwendig.

Wenn die Erinnerung tatsächlich falsch ist, ergibt sich ein interessantes Problem. Wir könnten in Wirklichkeit eine Person dazu gebracht haben, jemandem zu vergeben, der nichts Falsches getan hat. Meine Antwort wäre: "Kein Problem." Wenn das der Fall ist, haben wir einfach ein bisschen Zeit verschwendet. Viel schlimmer wäre es, jemandem nicht zu vergeben, der etwas Falsches getan *hat*.

Ich mache mir also überhaupt keine Sorgen über die Möglichkeit von falschen Erinnerungen - außer in einem Bereich. Ich weiß von einem Paar, das sich in eine professionelle Beratung begab und dem man die negativen Auswirkungen seiner Erziehung vor Augen führte und dann riet, Heilung zu suchen, indem sie ihre Eltern mit all den Dingen konfrontierten, die sie falsch gemacht hatten. So konfrontierten sie ihre Eltern und zerstörten ihre Beziehung zu ihnen wegen Problemen, die nicht behoben werden konnten, und beschädigten dabei sowohl ihre Eltern als auch sich selbst schwer.

Das ist falsch! Wenn ihre Eltern Fehler gemacht haben - und das haben sie - sind nicht die Fehler wichtig, sondern die Vergebung. Es ist möglich, dass sich die Kinder durch die Zurechtweisung ihrer Eltern ein bisschen besser fühlen, aber es hat weder sie noch ihre Eltern geheilt. Nur wenn man sich den Tatsachen realistisch stellt, einschließlich der Tatsache, dass die Fehler nicht ungeschehen gemacht werden können, und den Eltern verzeiht, was sie getan haben

getan hat, könnte sie heilen. Neue Wunden zu schlagen, ohne die alten angemessen zu behandeln, bringt keine Heilung. Diese beiden Menschen versuchten, geheilt zu werden, indem sie Beziehungen beschädigten, die nicht hätten beschädigt werden müssen. Ich bin mir nicht sicher, ob sie oder ihre Eltern sich jemals vollständig von diesem unüberlegten Heilungsversuch erholt haben.

Verdrängung von Erinnerungen

Die meisten Menschen möchten negative Erinnerungen nicht in ihrem Bewusstsein behalten. Deshalb verdrängen oder unterdrücken sie sie. Solche Erinnerungen sind wie offene Wunden; sie schwären in uns wie körperliche Wunden, die zwar verbunden, aber nicht mit einem Antiseptikum behandelt wurden. Und die Infektion wird mit der Zeit oft schlimmer.

Erinnerungen zu verdrängen, führt nicht zur Heilung. Heilung kann es nur geben, wenn du dich den Erinnerungen mit Jesus stellst. Jesu Art, mit Sünden und Wunden umzugehen, besteht darin, sich ihnen direkt zu stellen und sie zu verarbeiten. Wenn wir Sünden oder emotionale Wunden ignorieren oder verdrängen, werden sie nie geheilt.

Satan ist natürlich sehr aktiv, um uns davon abzuhalten, uns negativen Erinnerungen aus der Vergangenheit zu stellen. Er kontrolliert viele Menschen durch ihre Angst vor der Vergangenheit. Er will nicht, dass sich jemand der schmerzhaften Wahrheit stellt und die heilende Kraft Jesu anwendet. Die Gegenwart Jesu in den Erinnerungen zu erleben, ist also wie die Medizin, die wir auf körperliche Wunden legen.

Das Wiedererleben vergangener Erinnerungen kann jedoch schmerzhaft sein. Der Umgang mit vergangenen Verletzungen ist eine "emotionale Operation". Genauso wie körperliche Operationen schmerzhaft sind, sind es auch emotionale Operationen. Der Schmerz einer Operation ist jedoch anders als der Schmerz einer offenen Wunde oder eines gebrochenen Knochens, da man sich danach Gesundheit und Schmerzfreiheit verspricht.

Infizierte Wunden

Körperliche Wunden, die nicht behandelt werden, infizieren sich. Emotionale Wunden werden ebenfalls schlimmer, wenn man sie nicht pflegt. Wir können sie ignorieren, verdrängen oder versuchen, sie zu vergessen, aber sie liegen trotzdem da und stören uns von innen. Sie wirken oft im Verborgenen, auch wenn wir manchmal merken, dass wir auf eine Art und Weise reagiert haben, die über das hinausgeht, was der Anlass rechtfertigt. David Seamands hat darauf hingewiesen: "Wann immer du eine Reaktion deinerseits erlebst, die in keinem Verhältnis zu dem Reiz steht, dann schau

aus. Du hast wahrscheinlich eine tief verborgene emotionale Verletzung angezapft."⁵

Wenn ich auf Seminaren spreche, frage ich gerne, wie viele im Publikum sich, seit sie erwachsen sind, jemals wie Kinder verhalten haben. Normalerweise hebt fast jeder seine Hand. Ich gehe also davon aus, dass fast alle von uns Reaktionen erleben, die tief unter der Oberfläche begraben sind und von Zeit zu Zeit auftauchen, um uns darauf aufmerksam zu machen, dass etwas in uns noch nicht geklärt ist.

Die Erinnerungen sind da und enthalten sowohl gute als auch schlechte Dinge. Wir müssen an die schlechten Erinnerungen herankommen, um sie heilen zu können. Ich habe festgestellt, dass der einfachste Weg zu diesen Erinnerungen darin besteht, sie in den Teilen von uns zu finden, in denen sie gespeichert sind. Wir können dies tun, indem wir die inneren Teile kontaktieren, die ich "innere Kinder" oder "innere Erwachsene" nenne. Diesem Thema widmen wir uns jetzt.

4

Unser inneres Selbst

Der Grund, warum Amelia zu mir kam, war, dass sie die Beherrschung verlor, wenn sie ihre Kinder disziplinierte. Sie ging zu weit, erzählte sie mir, und fühlte sich dann sehr schuldig, weil sie wusste, dass die Kinder die Strenge der Bestrafung nicht verdient hatten. Trotzdem gelang es ihr immer wieder nicht, sich zu beherrschen.

Wie üblich bat ich den Heiligen Geist, Amelia zu den Erinnerungen zurückzubringen, die in den Monaten vor der Geburt in ihrem Gehirn gespeichert waren, während sie im Mutterleib getragen wurde. Ich stelle oft fest, dass die Wurzeln des aktuellen Problems einer Person in ihren Erinnerungen vor der Geburt gespeichert sind. Amelia wurde von ihren Eltern nicht gewollt, als sie gezeugt wurde. Da sie sehr arm waren und Mühe hatten, ihre beiden Kinder zu ernähren, war das Letzte, was sie brauchten, eine weitere Schwangerschaft.

Als wir in unserer Übung die Schwangerschaftsmonate durchgingen, erlebte Amelia etwas, das wie ein Abtreibungsversuch ihrer Mutter aussah. (Die Realität dieses Ereignisses wurde später von ihrer Mutter bestätigt.) Als wir uns auf den dritten Schwangerschaftsmonat konzentrierten, begann Amelia zu zittern und sagte wiederholt: "Stochern, stochern, stochern". Ihre Reaktion auf den Abtreibungsversuch war Teil des "Mülls", mit dem wir uns beschäftigen mussten, um sie zu heilen. Während ihrer ganzen 35 Jahre hatte Amelia eine tief sitzende Wut auf ihre Eltern in sich getragen, ohne zu wissen, warum. Aber irgendetwas in ihr erinnerte sich und, angestachelt durch den Heiligen Geist, offenbarte sie die Wurzeln ihrer Wut.

Wir mussten uns auch mit den Schuldgefühlen auseinandersetzen, die Amelia wegen der Art und Weise hatte, wie sie ihre Kinder behandelte. Diese Schuldgefühle bildeten einen weiteren Teil ihres emotionalen Mülls, ebenso wie die tief empfundene Scham, die sie aufgrund der Tatsache empfand und zu verbergen versuchte, dass sie nicht gewollt war, als sie gezeugt und geboren wurde. Die Schuldgefühle und die Scham brachten Amelia dazu, dem Bösen eine Reihe von Lügen zu glauben, wer sie war und ob sie überhaupt eine Existenzberechtigung hatte. Ihr Selbstwertgefühl war folglich extrem niedrig und sie fand keinen Weg, ihre negativen Gefühle für sich selbst mit dem in Einklang zu bringen, was sie über den Wert wusste, den Jesus ihr beimaß.

Außerdem war Amelia gemäß der Tradition ihrer chinesischen Gesellschaft bei ihrer Geburt den Göttern ihrer Familie geweiht worden, was zu ihrem emotionalen Müll auch noch spirituellen Müll produzierte. Dann musste sie eine Reihe unangenehmer Lebenserfahrungen mit ihren Eltern, Lehrern, Mitschülern, Liebespartnern, Arbeitskollegen, ihrem Ehemann, ihrer Schwiegermutter, ihren Kindern und anderen verarbeiten. Amelia war weder körperlich noch sexuell missbraucht worden, aber wir deckten mehrere Erfahrungen auf, die emotionale Wunden verursacht hatten, die nie verheilt waren. Kurz gesagt, sie war voll von emotionalem und spirituellem Müll, der nach tiefer Heilung schrie.

Die gute Nachricht ist, dass Gott Amelia in seiner Gnade heilte und sie von dieser langjährigen geistlichen und emotionalen Fessel befreite. Sie war dann frei, ihre Kinder gerecht zu behandeln und sich selbst so zu lieben, wie sie wusste, dass Jesus sie liebte.

Unerwünschtheit

Ein ziemlich häufiges Problem, das seine Wurzeln in der Erfahrung vor der Geburt hat, ist das negative Selbstbild, mit dem viele zu kämpfen haben, weil ihre Eltern sie bei der Empfängnis nicht gewollt haben. Viele von uns fallen in diese Kategorie. Vielleicht waren unsere Eltern nicht verheiratet, oder eine Schwangerschaft war zu der Zeit ungünstig oder sie wollten ein Kind des anderen Geschlechts.

Es gibt viele Gründe, warum Eltern kein Kind haben wollen. Leider überträgt sich dieses Gefühl auf das Kind im Mutterleib und erzeugt eine Wunde, die dazu führt, dass das Kind sich schuldig fühlt, weil es lebt. Dies ist oft die Wurzel von Gefühlen wie Scham, Selbstablehnung, geringem Selbstwertgefühl, Unwürdigkeit und Unzulänglichkeit.

Ich habe einmal eine Pfarrersfrau betreut, die sich selbst hasste, aber nicht verstand, warum. Andrea erzählte mir, dass sie das Gefühl hatte, "nur den Platz einzunehmen, der eigentlich jemand anderem gehörte"! Sie spielte in ihrer Kirche die Orgel, schämte sich aber so sehr, dass sie sich nie dazu durchringen konnte, den Mittelgang der Kirche zu gehen, um zur Orgel zu gelangen, wenn jemand in den Kirchenbänken saß. Sie schlich sich immer den Seitengang hinunter, spielte die Orgel und schlich sich am Ende des Gottesdienstes wieder den Gang hinauf, um die Kirche zu verlassen, hoffentlich ohne dass sie jemand bemerkte.

Andrea konnte die Wurzeln ihres Selbsthasses nicht ausmachen, bis wir begannen, die Art und Weise zu untersuchen, wie sie von ihren Eltern behandelt worden war. Sie hatten nicht mit ihr gerechnet und schätzten sie nicht. Diese Unerwünschtheit, die lange vor ihrer Geburt in ihr Gedächtnis eingepflanzt wurde, beeinflusste sie sehr stark.

Einstellungen und Verhaltensweisen, die jedoch tief in ihrem Unterbewusstsein verborgen waren. Obwohl sie mit Hilfe eines Psychologen ihren oberflächlichen Selbsthass erkannte, konnte sie keinen Weg, ihn zu überwinden und zu heilen.

In unserer Dienstsitzung baten wir Jesus, mit Andrea in ihre Erinnerungen an die Zeit vor der Geburt zurückzugehen, seine Gegenwart zu zeigen und die Erinnerung an jeden Monat zu segnen. Als sie Jesus in der Erinnerung an jeden Schwangerschaftsmonat erlebte, spürte sie eine Leichtigkeit, als ob eine schwere Last von ihren Schultern genommen wurde. Dieses Gefühl hielt an und verstärkte sich noch, als Andrea sich vorstellte, wie Jesus sie bei der Geburt umarmte, und vor allem, als sie sich vorstellte, wie ihr erwachsenes Ich das neugeborene Baby-Ich umarmte. Wir führen damit fort, uns Jesus in den Erinnerungen an ihre Kindheit, ihre Teenagerjahre und ihr Erwachsenenleben vorzustellen.

Als Andrea sich an die verschiedenen Ereignisse ihres Lebens erinnerte und die Gegenwart Jesu in jeder Erinnerung erlebte, konnte sie ihm den Schmerz, den sie in jeder Situation empfand, mitteilen. Während wir diesen typischen Heilungsprozess auf tiefer Ebene durchliefen, verstand und akzeptierte sie in ihrem tiefsten Inneren die Tatsache, dass sie von Jesus als Gott schon vor der Erschaffung der Welt geplant und auserwählt wurde (siehe Epheser 1,4). Indem sie die Gegenwart Jesu in diesen frühen Erinnerungen erlebte, verstand Andrea, dass sie von Jesus gewollt war und, obwohl sie für ihre Eltern ein Zufall war, für ihn kein Zufall war. Deshalb konnte sie wählen, ob sie weiterhin zulassen wollte, dass die Einstellung ihrer Eltern ihr Leben bestimmt, oder ob sie mit Jesus übereinstimmen wollte, der ihr Leben so schätzte, wie er sie schätzte. Als sie sich entschied, Jesu Haltung ihr gegenüber anzunehmen, veränderte sich das Leben von Andrea radikal.

Ich werde diesen Prozess auf den nächsten Seiten genauer beschreiben. Es genügt zu sagen, dass in der Regel wunderbare Dinge geschehen, wenn Menschen Jesus in ihren Erinnerungen an vergangene Ereignisse erleben. Da er allgegenwärtig ist, wissen wir, dass er da war. Ich führe meine Kunden also nicht einfach in ein imaginäres Bild; sie stellen sich die Wahrheit vor - eine Wahrheit, die sie vorher nicht gesehen haben, eine erfahrene Wahrheit, die Heilung bringt.

Wunden

Neben der Unerwünschtheit gibt es viele weitere Ursachen für Wunden. Ein Kind kann ein körperliches Problem entwickeln und gezwungen sein, einige Zeit in einem Krankenhaus zu verbringen, fernab von der elterlichen Fürsorge. Das kann zu Gefühlen des Verlassenseins und der Angst führen - Wunden, die darauf zurückzuführen sind, dass das Kind nicht verstehen kann, was passiert ist. Auch verbaler, körperlicher oder sexueller Missbrauch kann Kinder verletzen und dazu führen, dass sie

sich selbst zu verraten. Eine solche Behandlung vermittelt ihnen, dass sie wertlos sind, und treibt sie oft zu Höchstleistungen an, um die Anerkennung der Eltern und/oder anderer wichtiger Menschen in ihrem Leben zu gewinnen.

So werden wir als Kinder in vielerlei Hinsicht verletzt und geben uns in der Regel selbst die Schuld für unsere Probleme. Ob im Mutterleib oder in der frühen Kindheit, wir verstehen nicht, dass Erwachsene Probleme haben und dass die Art und Weise, wie sie sich uns gegenüber verhalten oder uns behandeln, von *ihren* Problemen herrührt, nicht *von unseren*. Wenn wir also schlecht behandelt werden, nehmen wir an, dass es unsere eigene Schuld ist und wenden uns gegen uns selbst.

Ich wuchs mit dem Gefühl auf, dass mein Vater mich nicht mochte. Da ich davon ausging, dass der Grund dafür, dass ich mich ungeliebt und unerwünscht fühlte, meine eigene Schuld war, hasste ich mich. Ich versuchte immer wieder, Dinge zu tun, um die Anerkennung meines Vaters zu gewinnen, aber noch lange nachdem ich es geschafft hatte, hatte ich das Gefühl, dass ich es nicht geschafft hatte. Ich hatte das Gefühl, dass all meine Erfolge ein Fehler waren.

Dann, als ich etwa fünfzig Jahre alt war, fand meine Frau heraus, dass meine Eltern zum Zeitpunkt meiner Zeugung nicht verheiratet waren. Da ich jetzt weiß, welchen Einfluss die Gefühle einer Mutter auf ein ungeborenes Kind haben, konnte ich die Wurzeln meines Selbsthasses verstehen und den ungeborenen Teil von mir einladen, zu verstehen und zu verzeihen. So konnte ich lernen, mich selbst zu lieben.

Das wirft vielleicht die Frage auf: "Können Menschen mit diesen Techniken selbst Heilung bewirken, ohne dass sie von anderen unterstützt werden?" Die Antwort ist, dass es möglich ist und viele Menschen allein (mit Jesus) oder mit jemandem, der kein "Experte" ist, eine teilweise oder vollständige Heilung erreichen. Mein Lieblingsbeispiel dafür ist eine Frau, die mich anrief, nachdem sie eines meiner Bücher gelesen hatte. Ihr war klar, dass sie sich wahrscheinlich nie mit mir zum Dienst treffen würde, da sie in Baltimore und ich in Kalifornien lebte. Also bestellte sie ein weiteres Exemplar des Buches für eine Freundin. Sie gab das Buch dann ihrer Freundin und bat sie, dem Buch zu folgen und sie zu heilen. Ihre Freundin, so berichtete sie, diente ihr mit dem Buch als Leitfaden, aber ohne vorherige Erfahrung, und befreite sie. Dann tauschten sie die Plätze und auch ihre Freundin wurde geheilt!

Wenn wir auf Erinnerungen zugreifen, indem wir zu ihnen zurückkehren und Jesus in ihnen erleben (entweder mit Hilfe oder allein), stellen wir uns den Wunden und arbeiten uns direkt durch sie hindurch, anstatt zu versuchen, sie zu ignorieren. Erinnerungen an Wunden sind sehr lebendig in uns, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Und diese Erinnerungen können mit Jesu Hilfe zugänglich gemacht und geheilt werden. Wenn sie geheilt sind, wird Jesus

verwandelt die Wunden in Narben. Wir können die Narben immer noch erkennen und uns an die Verletzungen erinnern. Aber Narben, obwohl sie uns daran erinnern, tun nicht weh.

Menschen haben "Teile"

Wir alle haben identifizierbare innere Einheiten, die man als "innere Teile" bezeichnen kann. Wenn wir mit uns selbst reden, ist es, als ob ein Teil von uns mit einem anderen Teil spricht. Wenn wir uns in einer Situation anders verhalten als in einer anderen, ist es so, als ob wir eine andere Persona oder Rolle einnehmen. Es scheint, als ob wir in einer Situation ein ganz anderer Mensch sein können als in einer anderen.

Und das ist oft eine gute Sache. Für meine Enkelkinder wäre es zum Beispiel wahrscheinlich schwierig, eine Beziehung zu mir aufzubauen, wenn ich mich ihnen gegenüber so verhalten würde, wie ich mich gegenüber den Studenten verhalte, die ich am Fuller Seminar unterrichte. Tatsächlich sind diese beiden Rollen in meinem Leben so unterschiedlich, dass weder meine Enkelkinder noch meine Studierenden eine Vorstellung davon haben, wie ich mich in der anderen Beziehung verhalte. Wenn meine Schüler/innen uns zu Hause besucht haben, um eine Familienfeier zu veranstalten, haben sie oft bemerkt, dass ich in diesem Zusammenhang ein ganz anderer Mensch bin als im Klassenzimmer.

Wenn es um die verschiedenen Rollen geht, die wir spielen, haben viele von uns eine Rolle, die als "Ich bin arm" oder als "Hör auf mich - ich habe das Sagen" bezeichnet werden kann. Oder wir haben eine "Ich bin ein Versager"-Rolle oder eine "Ich werde es nie richtig machen"-Rolle. Oder viele Menschen haben einen Teil, der sagt: "Tu so, als ob du glücklich wärst, auch wenn du dich nicht wirklich so fühlst." Viele haben einen sexy Teil oder einen lüsternen Teil oder einen kleinen Jungen oder kleines Mädchen Teil. Oder einen still leidenden Teil oder einen klagenden Teil oder einen "Du hast mich verletzt und ich werde es dir heimzahlen"-Teil. Oder den Charlie-Brown-Teil, der sagt: "Für mich ist es normal, dass alles schief läuft, und wenn etwas gut läuft, ist es ein Fehler."

Ich persönlich habe zwar mehrere dieser Teile in meinem Leben identifiziert, aber der Teil, der mein Leben viele Jahre lang bestimmt hat, war der Teil, der immer wieder sagte: "Du musst es ins Team schaffen oder in deinem Studium oder deiner Karriere überragend sein, um dich deinem Vater zu beweisen."

Die Teile, um die es hier geht, sind die, die oft als "innere Kinder" oder "innere Erwachsene" bezeichnet werden. Das sind die Teile, die nach Alter gehen und wichtige Erinnerungen aus vergangenen Jahren speichern. Das sind die Teile, die die Kontrolle übernehmen, wenn bestimmte Erinnerungen durch Ereignisse in der Gegenwart ausgelöst werden. Oft sind es kleine Jungen- oder Mädchenanteile, daher der Name "innere Kinder". Sie können aber auch für die Jahre als Erwachsener stehen und werden dann als "innere Erwachsene" bezeichnet.

Ein gutes Beispiel dafür stammt aus meiner Dienstzeit mit Jim. Ich bat den Heiligen Geist, ihm zu helfen, sich selbst als kleinen Jungen in seinem Zuhause vorzustellen. Jim sah sich selbst im Alter von drei oder vier Jahren, als er auf dem Wohnzimmerboden saß und weinte, weil seine Mutter zur Tür hinausgegangen war und ihn ganz allein gelassen hatte. Seine Mutter hatte gesagt, dass sie gleich wieder da sein würde. Aber es schien dem kleinen Jim eine lange Zeit zu dauern, bis sie zurückkam, und er hatte Angst, dass sie nicht zurückkommen würde.

So saß Jim weinend in seiner Visualisierung und fühlte sich zutiefst verlassen und zurückgewiesen. Obwohl seine Mutter nach einer für einen Erwachsenen kurzen Zeit zurückkehrte, blieb ein Gefühl des Verlassenseins und der Ablehnung zurück, das sein Leben als Erwachsener ständig beeinträchtigte, einschließlich der Beziehungen zu seiner Frau, seiner Familie und den Menschen, mit denen er arbeitete.

Jim dachte, er hätte diese Erinnerung längst vergessen, aber in Wirklichkeit hatte er sie verdrängt, weil sie so schmerzhaft war. Und der Teil von ihm, der die Erinnerung festhielt, schien nicht zu wissen, dass seine Mutter zurückgekommen war. Stattdessen schien dieser drei- oder vierjährige Teil von ihm an den Gefühlen des Verlassenseins festzuhalten, als ob das Verlassen seiner Mutter für immer wäre und er ähnliche Verlassenheit und Ablehnung voraussagte, wann immer eine wichtige Person ihn allein ließ.

Um diesen jüngeren Teil von Jim zu heilen, führte ich ihn auf eine Weise, die ich als sehr heilsam empfunden habe. Zuerst bat ich Jim um die Erlaubnis, mit dem drei- oder vierjährigen Teil von ihm zu sprechen, den er in seiner Erinnerung sah. Mit dieser Erlaubnis bat ich Jims jüngeren Teil, in dem Ereignis nach Jesus zu suchen. Ich erklärte ihm, dass Jesus allgegenwärtig ist und daher anwesend gewesen sein muss, auch wenn der kleine Junge sich seiner Anwesenheit zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst war. Sofort brachte der Heilige Geist dem kleinen Jim ein Bild von Jesus, der in der Nähe stand, als er weinte. Also fragte ich den kleinen Jungen, ob er gerne eine Umarmung von Jesus hätte, und er sagte ja. Sofort sah Jim ein Bild von Jesus, der sein inneres Kind umarmte, und das Kind fühlte sich getröstet und hörte auf zu weinen.

Ich sprach dann mit diesem sehr jungen Teil von Jim, um ihm mitzuteilen, dass seine Mutter tatsächlich gleich zurückkam und dass er seine Angst und Verwirrung Jesus übergeben konnte. Die Erinnerung an die Rückkehr seiner Mutter war anscheinend nicht so präsent wie die Erinnerung an ihre Abreise. Aber als Jim sich vorstellte, dass Jesus da war und ihn umarmte, konnte er seine Gefühle des Verlassenseins an Jesus weitergeben und seiner Mutter vergeben, dass sie ihn verlassen hatte.

Das Ergebnis war die Heilung von einem langfristigen Problem. Der Prozess bestand darin, den jüngeren Teil von Jim zu identifizieren, der die Gefühle des Verlassenseins in sich trug, und diesem Teil von ihm zu helfen, mit diesen Gefühlen umzugehen, indem er sie anerkannte und dann seiner Mutter vergab und die Gefühle Jesus übergab.

Ich habe an Hunderten von Heilungen teilgenommen, die nach diesem Muster abliefen. Indem ich davon ausgehe, dass das Grundproblem in einer Erinnerung gespeichert ist, und mit dem Ansatz des inneren Kindes darauf zugreife, habe ich erlebt, wie ein Mensch nach dem anderen auf der tiefsten Ebene geheilt wurde.

Erinnerungen scheinen in einer Art Kapsel gespeichert zu sein, die aus zwei Teilen besteht: der *Tatsache* des Ereignisses, an das man sich erinnert, und den *Gefühlen*, die während dieses Ereignisses entstanden sind. Für den kleinen Jim war es eine Tatsache, dass seine Mutter ihn allein gelassen hat. Es gab aber noch eine andere Tatsache, die dem kleinen Jim gar nicht bewusst war, als er weinte: dass Jesus bei ihm war, noch bevor er sein Leben Jesus übergeben hatte. Wir wollten, dass der kleine Jim sich dieser Tatsache bewusst wird und Jesus seinen Schmerz schenkt, um so die mit der Erinnerung verbundenen Gefühle zu verändern.

Das Konzept

Wir alle haben also identifizierbare innere Einheiten, die wir "Teile" oder "Teilpersönlichkeiten" nennen können. Auch wenn diese auf verschiedene Weise identifiziert werden können, geht es hier um die Teile, die wir "innere Kinder" oder "innere Erwachsene" nennen. Sie sind das Ergebnis einer milden Form der Dissoziation, die Menschen ganz normal erzeugen, oft (aber nicht ausschließlich) in Zeiten, in denen sie eine schwierige Erfahrung machen.

Die meisten Menschen können ohne große Schwierigkeiten ihre Augen schließen und ein oder mehrere objektivierte innere Selbste "sehen". Diese inneren Selbste enthalten Erinnerungen an Ereignisse, die in dem Alter passiert sind, das sie repräsentieren. Da Jesus allgegenwärtig ist, wissen wir, dass er da war, als diese Ereignisse stattfanden. Ich kann meine Kunden also auffordern, sich Jesus in ihren Erinnerungen vorzustellen, weil sie wissen, dass sie sich dabei die Wahrheit vorstellen. Wir fordern sie nicht auf, mit einer Art New-Age-Bilderbuch in die Ferne zu schweifen. Jesus war bei dem Ereignis tatsächlich anwesend, auch wenn der Kunde sich dessen nicht bewusst war und vielleicht zu der Zeit keine Beziehung zu Jesus hatte.

Lucy erzählte mir, dass ihr Vater sie regelmäßig schlug, oft ohne dass sie wusste, warum. Also bat ich sie, sich an eine Zeit zu erinnern, in der ihr Vater sie schlug. Lucy sah sich selbst als Teenager, zusammengerollt in einem

Ecke, während ihr Vater mit einem Stock auf sie einschlug, und sie erlaubte sich, die Gefühle dieser schrecklichen Szene zu spüren. Ich fragte sie dann, ob sie Jesus in ihrer Erinnerung sehen könne. Sie zögerte und berichtete dann unter Tränen, dass sie ihn tatsächlich sah - unten auf dem Boden mit ihr, zusammen mit ihr, als sie ihr Kind nahm.

den Zorn des Vaters. Die Tatsache, dass Jesus diese Erfahrung mit ihr teilte, ermöglichte es Lucy, ihm ihren Schmerz zu überlassen und mit etwas mehr Ermutigung ihrem Vater zu vergeben.

Die Erfahrung, dass Jesus in der Erinnerung an ein negatives Ereignis anwesend ist, ermöglicht es einer Person normalerweise, ihm die negativen Gefühle zu geben, die während des Ereignisses entstanden sind. Wenn die Person in der Lage ist, Jesus ihre Wut, Scham und andere schädliche Emotionen mitzuteilen, ist er in der Lage, sie von den negativen Auswirkungen dieser Gefühle zu heilen. Und die Person ist dann frei, dem Täter oder der Täterin zu vergeben, wie Jesus es befohlen hat (siehe Matthäus 6,14-15).

Noch einmal: Menschen können die Tatsachen der Ereignisse, bei denen sie verletzt wurden, nicht ändern; aber sie können mit Jesu Hilfe die Gefühle ändern, die als Reaktion auf das Geschehene entstanden sind. Die Verletzungen aus negativen Ereignissen werden oft wie offene Wunden in unserem Gedächtnis gespeichert. Indem wir Jesus in den Ereignissen erleben und ihm unsere Verletzungen übergeben, heilt er die Wunden und hinterlässt nur noch Narben, die nicht mehr schmerzen, auch wenn sie uns an die Zeit erinnern, in der der Schmerz groß war.

Sind innere Kinder real?

Nicht jeder ist davon überzeugt, dass die "inneren Kinder", wie wir sie nennen, tatsächlich existieren. Sie behaupten, dass wir uns nur selbst einen Streich spielen, indem wir unsere Vorstellungskraft manipulieren. Zu den Zweiflern sage ich: "Versucht es." Die Ergebnisse machen aus den Skeptikern meist Gläubige.

Ehrlich gesagt, weiß ich nicht genau, was da passiert. Was ich weiß, ist, dass Menschen, die ich auffordere, sich selbst in einem jüngeren Alter vorzustellen, dies normalerweise tun können. Und wenn ich sie auffordere, diesen Teil von sich als eigenständige Person zu betrachten, können sie das in der Regel tun, sogar so weit, dass sie sich vorstellen, die innere Person zu umarmen und ein Gespräch mit ihr zu führen. Auch ich, ein Außenstehender, kann mich in der Regel mit diesem inneren Teil unterhalten.

Und wenn ich die Menschen frage, wie sich die Interaktion mit dieser inneren Person anfühlt, berichten sie, dass es so ist, als ob sie mit einer völlig anderen Person interagieren. Oder, was noch interessanter ist, viele sagen etwas wie: "Ich *war* wieder fünfzehn (oder vier oder zehn oder siebzehn). Ich war nicht länger ein Erwachsener. Meine Worte, meine Gefühle, meine Einstellungen waren die meines jüngeren Ichs."

Für die meisten Menschen ist die innere Person also ganz real und auch die Interaktion ist real. Es ist, als ob andere Menschen im Körper des Einzelnen wohnen, die nur darauf warten, kontaktiert zu werden und bereit sind, sich mit lange verdrängten Erinnerungen auseinanderzusetzen. Und wenn diese Erinnerungen in der Gegenwart von Jesus bearbeitet werden, werden in der Regel auch die Wurzeln der heutigen Probleme aufgedeckt und geheilt.

Manche mögen einwenden, dass ich die Menschen nur dazu auffordere, ihre Fantasie zu benutzen. An dieser Behauptung ist etwas Wahres dran. Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen der Vorstellungskraft, die wir selbst steuern, und der Vorstellungskraft, die vom Heiligen Geist geleitet wird. Ich glaube, wenn wir den Heiligen Geist bitten, uns zu leiten, ist er es, der unsere Vorstellungskraft und unsere Interaktionen mit dem, was wir unsere inneren Kinder nennen, lenkt. Die vom Heiligen Geist geleitete Vorstellungskraft wird von Gott in hohem Maße zur Heilung von Problemen auf tiefer Ebene eingesetzt.

Von den vielen Erfahrungen, die ich im Umgang mit meinem inneren Selbst gemacht habe, stechen drei hervor.

Heather

In einer Seminarpause kam Heather auf mich zu und verkündete: "Ich habe gerade mein vierzehnjähriges inneres Kind kennengelernt und ich *hasse* es!"

"Und wie fühlt sie sich?" fragte ich.

"Sie hasst mich auch!"

Heathers Teenagerjahre waren steinig und voller Scham. Ihre Art, mit diesen peinlichen Erinnerungen umzugehen, bestand darin, sowohl die Erinnerungen als auch die Gefühle, die sie in ihr auslösten, zu unterdrücken. So entwickelte Heathers vierzehnjähriger Teil, einer der Teile, der an den Erinnerungen festhielt, Gefühle der Vernachlässigung, Wut und des Hasses gegenüber ihren erwachsenen Teilen.

Meine Aufgabe war es, den beiden Teilen zu helfen, sich gegenseitig zu vergeben, zu akzeptieren und zu lieben.

Der erste Schritt bestand also darin, die erwachsene Heather dazu zu bringen, Vergebung und Akzeptanz für den Teil von ihr zu versprechen, für den sie sich so sehr schämte. Sie stimmte zu und sprach der vierzehnjährigen Heather Vergebung zu. Dies führte dazu, dass die vierzehnjährige Heather sich öffnete und verstand, dass die Erwachsene nicht wusste, dass sie da war und nicht verstand, dass das Unterdrücken der Erinnerungen diesem Teil von ihr schadete. Dies führte zu Vergebung und Versöhnung, wobei der gegenseitige Hass durch Akzeptanz und Liebe ersetzt und mit einer Umarmung in Heathers Visualisierung besiegelt wurde.

Heather verabschiedete sich mit den Worten: "Ich kann es kaum erwarten, meinen Fünfzehnjährigen kennenzulernen!"

Joyce

Eine zweite Erfahrung begann mit einem Telefonanruf von Joyce, mit der ich seit einigen Wochen gearbeitet hatte. Joyce hatte das Problem, dass sie immer dann, wenn sie versuchte, selbst mit ihrem dreizehnjährigen inneren Kind Kontakt aufzunehmen (wie ich es ihr beigebracht hatte), ihren jüngeren Teil weglaufen sah, ohne mit ihr zu sprechen. Da Joyce in der Vergangenheit schwer missbraucht wurde, vermutete ich, dass dieser jugendliche Teil eine schwere Missbrauchssituation verbarg. Als Joyce zu ihrem nächsten Termin kam, fragte ich die Dreizehnjährige, ob ich mit ihr reden könnte. Sie stimmte zögernd zu. Dann fragte ich sie, ob sie sich mit der erwachsenen Joyce treffen würde, wenn Jesus dabei wäre. Auch hier stimmte sie nur widerwillig zu.

Dann sprach ich mit der erwachsenen Joyce und bat sie, ihr dreizehnjähriges Ich nicht zu verurteilen, sondern zu akzeptieren und zu lieben, egal was sie zu sagen hatte.

Die erwachsene Joyce stimmte zu und ihr Treffen in der Gegenwart von Jesus verlief gut. Die Dreizehnjährige verheimlichte tatsächlich eine Missbrauchserfahrung, die sie mitteilte. Und die erwachsene Joyce hielt ihr Versprechen, das innere Selbst zu akzeptieren und ihr dabei zu helfen, ihre Wut und Scham an Jesus abzugeben. In Joyce' Vorstellung umarmten daraufhin sowohl Jesus als auch die erwachsene Joyce das innere Kind. Die erwachsene Joyce und ihr jugendliches inneres Ich wurden dann in Freiheit gute Freunde.

April

Während ich April, die sechszwanzig Jahre alt war, von einem inneren Kind zum nächsten führte, trafen wir auf eine sehr verletzte Fünfzehnjährige. Obwohl die erwachsene April nicht vorhatte, es zu erzählen, platzte ihr fünfzehnjähriger Teil heraus, dass sie vergewaltigt worden war! Und wie viele Vergewaltigungsopfer gab sie sich selbst die Schuld für das, was ihr angetan worden war. Diese Selbstbeschuldigung fügte sich in ein Muster von Selbsthass ein, das ihr ganzes Leben durchzog.

April war gezeugt worden, bevor ihre Eltern geheiratet hatten. Diese Tatsache bildete die Grundlage für ihren Selbsthass und auch für ihre Reaktion auf die Vergewaltigung. Das wusste ich, als ich sie fragte, ob ich mit ihrer fünfzehnjährigen Tochter sprechen könnte. Ich wollte also, dass der jugendliche Teil von ihr sich voll und ganz äußert, um die Tatsachen und Gefühle, einschließlich der Vergebungsprobleme und der Probleme mit dem Selbstbild, offen zu legen. Sie weinte, als sie von der Vergewaltigung erzählte, die sie verheimlicht hatte, und von dem Schmerz, mit dem sie elf Jahre lang gelebt hatte.

Der fünfzehnjährige Teil von April musste dem Täter verzeihen, also sprach ich dieses Thema zuerst an. Aus ihrer Sicht war das, was er getan hatte, jedoch zweitrangig im Vergleich zu ihrem Bedürfnis, sich selbst die Schuld zu geben. Also habe ich überlegt

mit Aprils Fünfzehnjähriger, dass die Vergewaltigung eigentlich das Problem des Mannes war, nicht ihres. Er war derjenige, der die Vergewaltigung veranlasst hatte, und er ist derjenige, der eines Tages Jesus gegenüber treten muss, weil er einer unwilligen jungen Frau etwas angetan hat. Mein Argument wurde akzeptiert und die fünfzehnjährige April konnte den Täter an Jesus übergeben und sich selbst für ihren Anteil an dem Vorfall verzeihen. Sie musste sich auch selbst vergeben, dass sie an der Wut, der Scham und der Angst festhielt, die in der Vergewaltigungserfahrung begründet waren.

All das geschah im Zusammenspiel mit dem sehr lebendigen fünfzehnjährigen Teil von April, denn es war dieser Teil, der an den zerstörerischen Emotionen und dem Selbsthass festhielt, die ihre kindlichen Teile (einschließlich ihrer vorgeburtlichen Teile) bereits verarbeitet und losgelassen hatten. Und es war dieser Teil, der frei wurde, als sie Jesus endlich ihr Recht auf Wut und Hass überließ. Es war der fünfzehnjährige Teil von April vergab, nicht der erwachsene Teil, der dem Mann schon lange vergeben hatte.

Stufen der Vergebung

Viele Menschen befinden sich in einer solchen Situation, in der der erwachsene Teil von ihnen vergeben hat, aber ein oder mehrere jüngere Teile noch den Schmerz und die Unversöhnlichkeit aus einer früheren Erfahrung in sich tragen. Die jüngeren Teile einer Person, die verletzt wurde, sind in der Regel sehr lebendig und brauchen die besondere Aufmerksamkeit, die der Ansatz des inneren Kindes bietet. Da Vergebung ein so wichtiges Thema ist, ermöglicht dieser Ansatz einer Person, auf den tiefsten Ebenen zu vergeben.

Menschen haben oft bemerkt, dass ihre aufrichtigen Versuche, als Erwachsene zu vergeben, sich nicht vollständig anfühlten, bis ihr jüngeres inneres Selbst vergeben hat. Diese Entdeckung war für mich verblüffend. Ich hatte nie über die verschiedenen Ebenen der Vergebung nachgedacht, aber anscheinend ist das der Fall. Das heißt, auf der Ebene der Erwachsenen zu vergeben ist eine Sache, aber auf der tieferen Ebene zu vergeben, der Ebene, auf der der Missbrauch geschah, ist eine ganz andere Sache. Wenn der Missbrauch im Alter von fünf Jahren geschah, ist es dieser Teil der Person - das fünfjährige innere Kind -, der dem Täter vergeben muss, damit die Person wirklich frei wird.

Vergabung ist also ein wichtiges Thema für jedes innere Selbst und auch für die erwachsene Person.

Merkmale der inneren Kinder

Was ich "innere Kinder" oder "innere Personen" oder "inneres Selbst" nenne, ist eigentlich eine Personifizierung von Erinnerungen. Wir wissen, dass Erinnerungen an Ereignisse in unserem Gedächtnis in Bildern gespeichert sind, die mit einer bestimmten Zeit verknüpft sind. Diese Ereignisse und Zeiten können also in verschiedenen Altersstufen abgerufen werden, indem man das innere Selbst einer Person anspricht, wie ich es in den vorherigen Beispielen getan habe.

Selbst innerhalb ein und derselben Person können sich die inneren Selbste in ihrer "Substanz" unterscheiden. Das heißt, einige innere Selbste scheinen so real wie die Person selbst zu sein, während andere ziemlich vage sind. Die fünfzehnjährige April zum Beispiel war sehr substanzvoll. Diejenigen, die April im Alter von fünfzehn Jahren gekannt hatten, sagten aus, dass ihre Stimme, ihr Wortschatz und ihr Verhalten denen von April im Alter von fünfzehn Jahren entsprachen und nicht denen ihres erwachsenen, sechsundzwanzigjährigen Ichs.

Obwohl wir mit dem inneren Selbst sprechen können, gibt es oft wenig oder keine verbale Antwort. Und der Erwachsene kann die innere Person eher "fühlen", als dass er sie sieht oder hört. Wir können also von einem schwächeren oder stärkeren inneren Selbst sprechen.

Bei der Suche nach dem inneren Selbst kann der Erwachsene in der Regel an der Haltung der inneren Person erkennen, wie sich dieser Teil fühlt. Das Kind erscheint auf dem Bild des Erwachsenen oft wütend, traurig, einsam oder zeigt eine andere negative Emotion. Gelegentlich zeigt das innere Selbst Wut auf den Erwachsenen und beschuldigt ihn oder sie, ihn zu vernachlässigen. Ich habe schon wütende innere Kinder gehört, die z.B. sagten: "Warum hat sie mir keine Aufmerksamkeit geschenkt? Sie wusste doch, dass ich hier bin. Ich habe viele Dinge getan, um sie auf meine Anwesenheit aufmerksam zu machen." Was auch immer die Gefühle sind und woher sie kommen, es ist für die innere Person heilsam, Jesus als nah und liebevoll zu erleben. Seine Umarmungen, die sich das innere Kind vorstellt, bringen die Person aus der Gefangenschaft in die Freiheit.

Der Erwachsene kann sein inneres Selbst auch an einem bestimmten Ort wiederfinden, was darauf hindeutet, dass der Fokus auf die Erfahrung gelegt werden muss, die an diesem Ort stattgefunden hat. Der Erwachsene könnte sich zum Beispiel in einem Schlafzimmer sehen, wo er sexuellen Missbrauch erlebt. Oder die innere Person sieht sich in einem Laden verloren, während die Mutter einkauft, oder sie wird von einem Lehrer in der Schule kritisiert, oder sie versteckt sich vor einem wütenden Elternteil in einem Schrank oder wird von einem Mitschüler auf dem Schulhof verprügelt. Der Erwachsene kann das innere Kind überall sehen, wo das Leben stattfindet. Wenn der Erwachsene Jesus mit seinem inneren Selbst an diesem Ort sieht, geschieht Heilung.

Was wir hier meinen, ist eine leichte Dissoziation. Obwohl es sich nicht um eine multiple Persönlichkeit handelt, ist sie in vielerlei Hinsicht ähnlich und stellt höchstwahrscheinlich eine schwache Form der multiplen Persönlichkeitsstörung (MPD) dar.¹Im Gegensatz zur MPD ist die Fähigkeit einer Person, mehrere innere Selbste zu finden, jedoch ganz normal. Unter extremen

Druck, wie frühkindlicher sexueller Missbrauch, können innere Kinder zu multiplen Persönlichkeiten werden.

Wie ich bereits erwähnt habe, können die meisten Erwachsenen auf Zeiten verweisen, in denen sie wie Kinder gehandelt oder reagiert haben. Diese Zeiten werden gemeinhin als Gelegenheiten betrachtet, bei denen eine frühe Erinnerung "ausgelöst" wird und eine Emotion freisetzt, die für die ursprüngliche Erfahrung angemessen war, aber wahrscheinlich nicht für das aktuelle Ereignis. Solche Ereignisse können als Gelegenheiten angesehen werden, bei denen das innere Kind die Kontrolle übernimmt, entweder kurz oder für längere Zeiträume. Das kann natürlich sehr peinlich sein, und die Reaktion des Erwachsenen kann sein: "Woher kommt das?"

Die Suche nach und die Arbeit mit dem inneren Selbst in Verbindung mit Jesus bringt Heilung von den Reaktionen auf die ursprünglichen Ereignisse und führt zur Freiheit von solchen eindringenden Erinnerungen im Erwachsenenleben. Das Ergebnis ist in der Regel, dass die Übernahmeschübe aufhören, weil die beschädigten Emotionen aus der frühen Kindheit geheilt werden.

Der Dienst mit der Technik des inneren Kindes kann einzeln oder in Gruppen durchgeführt werden. Ich bitte den Heiligen Geist, alle inneren Kinder heraufzubeschwören, besonders die verletzenden, und bitte die Person um Erlaubnis, mit den inneren Kindern zu sprechen. Dann spreche ich mit diesen inneren Kindern und finde heraus, welche Erfahrungen verarbeitet werden müssen, und lade Jesus in diese Erinnerungen ein. Ich behandle das innere Selbst als eigenständige Person und ermögliche dieser inneren Person, ihre Probleme zu finden und Jesus zu übergeben und Umarmungen von Jesus und der erwachsenen Person zu erhalten. Ich möchte, dass sich positive Beziehungen zwischen der inneren Person und Jesus und zwischen dieser inneren Person und dem Erwachsenen entwickeln.

Wenn, wie üblich, jemandem vergeben werden muss, helfe ich dem inneren Kind, zu dem Zeitpunkt (in der Erinnerung) zu vergeben, an dem der Missbrauch passiert ist. Auch dies führt zu einer tieferen Ebene der Vergebung, als es möglich ist, wenn nur der Erwachsene vergibt.

Deshalb finde ich, dass die Arbeit mit dem inneren Selbst einer Person der effektivste Weg ist, um an die tiefliegenden Probleme heranzukommen. Jesus in eine Beziehung zu diesem inneren Selbst zu bringen, bringt dann meist die Heilung, die die meisten Menschen so dringend brauchen.

Wie man die Inner Child Technique anwendet

Dieser Ansatz kann entweder auf eine Art "Hit or Miss" oder auf eine systematischere Art und Weise angewendet werden. Die "Hit or Miss"-Methode kann sehr effektiv sein, wenn der Dienstleiter auf den Heiligen Geist hört und ihn bittet, den Klienten in das Alter zu bringen, in dem er sich mit kritischen Themen auseinandersetzen muss. Wenn zum Beispiel eine Person im Alter von acht Jahren sexuell vergewaltigt wurde und sich darüber sehr aufregt, könnte der Heilige Geist einen Dienstleiter dazu bringen, sich mit folgenden Themen zu beschäftigen

das zuerst. Wenn das Ereignis im Alter von acht Jahren erfolgreich bewältigt wird, ist es vielleicht einfacher, mit Problemen in anderen Altersstufen umzugehen.

Alternativ kann ein/e Leiter/in auch bei der Empfängnis beginnen und sich Jahr für Jahr um die inneren Kinder kümmern, indem er/sie sich mit allem befasst, was im Laufe der Zeit passiert. So wird alles, was in den einzelnen Jahren passiert ist, der Reihe nach behandelt. Normalerweise ziehe ich diese Vorgehensweise vor, es sei denn, ich habe das Gefühl, dass es in jüngeren Jahren Hindernisse gibt, weil wir uns nicht mit einem wichtigen Ereignis beschäftigt haben, das später im Leben der Person stattgefunden hat.

In der Regel gibt es nicht in jedem Alter ein inneres Kind. Wenn in einem bestimmten Alter Missbrauch stattgefunden hat, gibt es wahrscheinlich ein inneres Kind in diesem Alter. Wenn in einem bestimmten Jahr nichts Bemerkenswertes passiert ist, gibt es vielleicht kein inneres Kind. Wenn in einem bestimmten Jahr jedoch mehr als ein traumatisches Ereignis stattgefunden hat, kann es in diesem Jahr mehr als ein inneres Kind geben.

Wenn die inneren Selbste frei werden, sieht der/die Klient/in sie vielleicht mit Jesus spielen oder tanzen oder eine andere angenehme Tätigkeit ausüben. Das Ziel ist es, alle inneren Selbste glücklich zu sehen.

Wenn die innere Heilung abgeschlossen ist, müssen wir prüfen, ob sich Dämonen an die Probleme geheftet haben, die wir gerade angesprochen haben.

5 Dämonisierung

Am Ende einer Unterrichtseinheit in unserem Heilungskurs bei Fuller lud der Referent wie üblich die Teilnehmer ein, einen Dienst zu empfangen. Einige von uns bildeten Gruppen, um für Menschen mit verschiedenen körperlichen und emotionalen Problemen zu beten. Ich war gerade damit fertig, mit jemandem zu beten, als zwei Frauen aus dem Kurs mich baten, ihnen zu helfen, für eine Frau zu beten, die sich seltsam verhielt.

Mehrere Schüler hatten sich um Maria versammelt und beteten für sie. Mary lehnte sich steif gegen ihren Stuhl, ihre Augen waren geschlossen und sie hatte einen unkooperativen Gesichtsausdruck. Ich war noch ganz am Anfang, als ich lernte, innere Heilung zu praktizieren und hatte noch keine Dämonen konfrontiert. Ich erinnere mich jedoch, dass ich mir sagte: *"Das sind wahrscheinlich Dämonen!"*

Ich hatte gelernt, dass Dämonen ein "legales Recht" haben müssen, in Menschen zu leben, also forderte ich die Dämonen im Namen Jesu Christi heraus und befahl ihnen, mir zu sagen, welches Recht sie hatten, dort zu sein. Obwohl es einige Minuten dauerte, bis sie antworteten, sprachen sie schließlich durch Maria und offenbarten mir, dass der Griff, den sie auf sie hatten, legitim war, solange sie nicht bereit war, mehreren Menschen zu vergeben.

Als wir das Recht der Dämonen entdeckten und Maria dazu brachten, denjenigen zu vergeben, die sie verletzt hatten, ließ die Kraft der Dämonen merklich nach und wir konnten sie relativ leicht austreiben - leicht für uns, meine ich. Für Maria war es nicht leicht, die harte Arbeit des Vergebens zu tun. Sie sagte hinterher, dass sie sich fühlte, als hätte sie eine große Operation hinter sich. Meine Antwort war: "Das hast du. Innere Heilung ist eine große emotionale Operation."

In diesem Fall und in Hunderten von anderen, mit denen ich in den letzten 25 Jahren zu tun hatte, wurde deutlich, dass die Stärke der Dämonen - und ihre Fähigkeit, überhaupt da zu sein - aus dem Ungehorsam der Person gegenüber Gottes Regeln resultierte. Marias Problem war, dass sie mehreren Menschen vergeben musste, die sie verletzt hatten und gegen die sie einen Groll hegte. Ihre Unversöhnlichkeit verstieß nicht nur gegen eine der wichtigsten Regeln Gottes, sondern lieferte auch "Müll", an dem sich dämonische "Ratten" festsetzen konnten.

Dieses Kapitel stellt uns also die Anwesenheit und die Aktivitäten der Dämonen vor, die uns daran hindern, die ganze Freiheit zu erleben, die Gott für uns hat.

Dämonen müssen "legale Rechte" haben

Wie wir in Marias Fall gesehen haben, gibt das Festhalten an der Unversöhnlichkeit dem Feind ein legales Recht, in einer Person zu leben. Als Jesus auf der Erde war, war Vergebung eines seiner Hauptthemen. Er befiehlt uns, denen zu vergeben, die uns verletzt haben, als Antwort auf die Vergebung, die wir von Gott erhalten haben. Wenn wir das Vaterunser beten, scheint es, als würden wir mit Gott übereinstimmen, dass wir seine Vergebung verwirken, wenn wir denen, die uns verletzt haben, nicht vergeben (siehe Matthäus 6,12). Am Ende des Vaterunsers sorgte Jesus dafür, dass wir die Botschaft verstehen, indem er seine Lehre über die Vergebung wiederholte und uns zwang, die Strafe für Unvergebung zur Kenntnis zu nehmen (siehe Matthäus 6,14-15).

Ein Blick in die Konkordanz auf die Vorkommen der Wörter *vergeben* und *Vergebung* zeigt, welche Bedeutung Gott dem Vergeben beimisst - sowohl seiner Vergebung für uns als auch unserer Notwendigkeit, anderen zu vergeben. Nach dem Gleichnis vom unversöhnlichen Knecht (siehe Matthäus 18,23-35) wird die unversöhnliche Person hart bestraft werden. Wir sollen also dem Beispiel Jesu am Kreuz folgen, wo er betete: "Vergib ihnen, Vater! Sie wissen nicht, was sie tun" (Lukas 23,34).

Unvergebung ist nicht die einzige Reaktion, die dem Feind ein legales Recht gibt, in eine Person einzudringen und dort zu leben. Viele Menschen erben Dämonen, die in einer früheren Generation ein legales Recht erhalten haben. Ich habe Dutzende von Menschen betreut, deren Eltern oder Großeltern Mitglieder von okkulten Organisationen wie der Freimaurerei oder dem Mormonentum oder von nichtchristlichen Religionen waren. Mit sehr wenigen Ausnahmen haben diese Menschen Dämonen von ihren Vorfahren geerbt.

Viele laden Dämonen ein und geben ihnen durch ihren Ungehorsam gegenüber Gottes Gesetzen legale Rechte. In Epheser 4:26-27 steht, dass wir dem Feind das Recht einräumen, uns zu beeinflussen, wenn wir in unserem Zorn schwelgen. Wenn wir an unserem Zorn festhalten, ist das Ungehorsam gegenüber Gott und damit Sünde. Das Gleiche gilt für Angst, Scham, Ablehnung, Lust, Selbstverurteilung, Rebellion, Todeswünsche, Hass und unzählige andere negative Gefühle. Das Gleiche gilt für Homosexualität, Abtreibung, Selbstmordgedanken, Zorn auf Gott, Hexerei und die Mitgliedschaft in okkulten Organisationen.

Ob durch das Schwelgen in negativen Emotionen oder durch das Erben oder Einladen von Dämonen, die Menschen geben den bösen Geistern legale Rechte. Das bedeutet, dass sie das Recht haben, eine Person zu bewohnen und so lange zu bleiben, bis ihnen das Recht entzogen wird.

Können Christen dämonisiert werden?

Bis heute habe ich mehr als zweitausend Menschen beraten, die Dämonen in sich trugen, fast alle davon Menschen mit einem tiefen christlichen Glauben. Entgegen der Meinung vieler, die keine Erfahrung im Umgang mit dämonisierten Menschen haben, können Christen Dämonen in sich tragen, und das tun sie auch häufig, meist aus ihrer vorchristlichen Zeit.

Diejenigen, die skeptisch sind, dass Christen Dämonen in sich tragen, können wir darauf hinweisen, dass diejenigen, die zu Jesus kamen, um Befreiung zu erlangen, im Glauben kamen, dass er ihnen helfen kann. Ich glaube, dass die meisten von ihnen, wenn nicht sogar alle, als gläubige Menschen in die Kategorie "Christen" passen würden.

Die frühe Kirche glaubte, dass jeder, der aus der Welt zu Christus kam, Dämonen in sich trug. Deshalb verlangten sie von Neubekehrten eine Vorbereitungszeit, die manchmal bis zu zwei oder mehr Jahre dauerte und in der sie unterwiesen und von Dämonen befreit wurden. Erst wenn die Kirchenführer sicher waren, dass das potenzielle Mitglied frei von Dämonen war, wurden sie ihn oder sie taufen.¹ Meine Erfahrung scheint ihre Annahme zu bestätigen, dass Dämonen in fast jedem Menschen leben.

Diese Tatsache zwingt uns dazu, eine Theorie zu entwickeln, wie das geschehen kann. Meine Theorie ist, dass, wenn eine Person zu Christus kommt, ihr Geist, der zentrale Teil der Person, von Sünden und Dämonen gereinigt wird. Die anderen vier Teile einer Person (Körper, Verstand, Gefühle und Wille) können jedoch immer noch Dämonen in sich tragen. Wenn eine dämonisierte Person zu Christus kommt, müssen die Dämonen den Geist der Person verlassen; der Heilige Geist kommt und wohnt dort.

Dämonen können jedoch auch in den anderen vier Teilen leben. Ein wichtiger Teil des Wachstums eines Christen ist es also, diese anderen Teile für Jesus einzunehmen.²

Die meisten Menschen, die zu mir kommen, sind zwar Christen, haben aber Dämonen in sich. In der Regel haben sie einige Dämonen geerbt und andere durch verschiedene Arten von Ungehorsam während ihrer vorchristlichen Jahre hereingelassen. Wenn eine Person, die Dämonen in sich trägt, in ihrer Beziehung zu Jesus wächst, werden die Dämonen glücklicherweise nach und nach schwächer. Aber trotz dieser Schwächung gehen sie in der Regel nicht von selbst. Sie müssen vertrieben werden.

Die Notwendigkeit, von Dämonen befreit zu werden, stellt die Errettung eines Gläubigen nicht in Frage. Wer Jesus als Retter und Herrn annimmt, ist gerettet, egal ob er oder sie Dämonen in sich trägt oder nicht. Wenn Dämonen vorhanden sind, können sie den Christen oder die Christin auf verschiedene Weise behindern, aber sie können ihm oder ihr nicht das Heil nehmen. Obwohl Dämonen in allen fünf Teilen eines Nicht-Christen leben können, können sie nicht in dem zentralen Teil eines Christen leben, den wir den Geist nennen. Das ist der Teil von uns, der ewig lebt und in dem der Heilige Geist wohnt.

Ich habe Dutzende von Dämonen gefragt, ob sie im Geist eines christlichen Kunden leben. Zuerst frage ich: "Hast du früher im Geist dieser Person gelebt?" Sie antworten: "Ja." Dann frage ich: "Lebst du jetzt dort?" Sie antworten immer: "Nein" oder "Jetzt nicht". Also frage ich: "Wann musstest du aussteigen?" Sie antworten: "Als Jesus hereinkam" oder "Als der Heilige Geist hereinkam" oder sie nennen mir das Datum ihrer Bekehrung. Obwohl wir vorsichtig sein müssen, wie viel Glauben wir dem schenken, was Dämonen uns sagen, sind sie in diesem Punkt ziemlich konsequent, wenn sie vom Heiligen Geist gedrängt werden, uns wahrheitsgemäße Antworten zu geben.

Es scheint, dass der Teil von uns, der starb, als Adam sündigte, der Teil, den wir unseren "menschlichen Geist" nennen, nur dann die Heimat von Dämonen sein kann, wenn wir unser Leben Jesus übergeben. Wenn wir zum Herrn kommen, lässt er sich in unserem Geist nieder und macht ihn zu einer neuen Natur; und wir werden mit seinem Leben im Kern unseres Wesens lebendig. Zu diesem Zeitpunkt müssen alle feindlichen Geister unseren Geist verlassen. Bei der Erlösung wird der Geist eines Menschen von der Sünde reingewaschen. Aber nach der Erlösung müssen wir uns immer noch mit der Sünde in den anderen vier Teilen von uns auseinandersetzen, und diejenigen, die Dämonen in sich tragen, müssen sich auch mit den Dämonen in diesen vier Teilen auseinandersetzen.

Keinem von uns gefällt die Tatsache, dass Dämonen Christen bewohnen können. Aber da Gott es zulässt, müssen wir damit umgehen. Wie John und Paula Sandford festgestellt haben,

Tatsache ist, dass [Dämonisierung] passiert. Wir haben Hunderte von geisterfüllten Christen exorziert, von denen einige nicht nur seit vielen Jahren geisterfüllt waren, sondern auch anerkannte, mächtige Diener des Herrn! Wie das sein kann, kann ich nicht vollständig erklären, aber dass es so war, ist für uns eine unbestreitbare Tatsache aus vielen Jahren zermürbender Erfahrung.³

Eine ausführliche Studie über die Dämonisierung von Christen findest du in C. Fred Dickasons hervorragendem Buch "*Demon Possession and the Christian*"⁽⁴⁾.

Der Begriff "dämonisiert"

Ich bezeichne Menschen, die Dämonen in sich tragen, als "dämonisiert", niemals als "dämonenbesessen". Mit dämonisiert meine ich einfach, dass eine Person von Dämonen besessen ist.

von einem oder mehreren Dämonen. Leider haben viele Bibelübersetzungen den Begriff "von Dämonen besessen" verwendet (siehe Matthäus 8:28; 12:22). Dies ist eine ungerechtfertigte Übersetzung eines der beiden griechischen Ausdrücke, die im Neuen Testament verwendet werden und jeweils einfach "einen Dämon haben" bedeuten.

Die Übersetzung "von Dämonen besessen" ist irreführend und sogar gefährlich, da sie den Eindruck erweckt, dass der Feind die vollständige Kontrolle über eine Person hat. Dämonen im Inneren einer Person können zwar ziemlich stark sein, aber sie haben nie zu 100 Prozent die Kontrolle über eine Person. Ob schwach oder stark, ein Dämon wird zu manchen Zeiten eine beträchtliche Kontrolle ausüben und zu anderen Zeiten praktisch keine. Aus diesem Grund ist es am besten, einen Begriff zu verwenden, der keine vollständige Kontrolle impliziert.

Das satanische Reich ist steril; es muss mit Dingen arbeiten, die bereits existieren. Dämonen versuchen daher, die Schwachstellen eines Menschen auszunutzen. Wenn sie eine solche Schwachstelle gefunden haben, verleiten sie die Menschen dazu, sich ihren Schwächen hinzugeben oder ihre Stärken zu missbrauchen. Sie wollen, dass die Menschen nichts von ihrer Anwesenheit wissen, denn der wirksamste Feind ist der, den man nicht erkennen kann. Der Schlüssel zum Kampf gegen einen Feind liegt also darin zu verstehen, wie er vorgeht.

Dämonen treiben Menschen zu Dingen wie Angst, Wut, Bitterkeit, Ablehnung, Selbsthass, Unversöhnlichkeit, Lust, Scham, Schuldgefühlen, Perversionen und Zwängen verschiedenster Art - oder zu allem anderen, wofür ein Mensch anfällig ist. Wenn Menschen ihnen gehorchen, indem sie der Versuchung nachgeben, versuchen die Dämonen, sie dazu zu bringen, sich selbst die Schuld zu geben, als hätten sie den Fehler ganz allein gemacht.

Seelsorge oder Befreiung?

Ein großes Problem für uns im Westen ist, dass unser Weltbild davon ausgeht, dass jede Wirkung eine einzige Ursache hat. Wenn also eine Person Probleme hat, von denen wir annehmen, dass sie dämonisch sind, gehen wir davon aus, dass die Dämonen für die Probleme verantwortlich sind. Die Leute fragen mich zum Beispiel oft: "Ist das Problem emotional oder dämonisch?" Sie gehen davon aus, dass es sich um ein emotionales Problem handelt, das durch eine Beratung gelöst werden muss. Wenn es hingegen dämonisch ist, muss es durch Befreiung gelöst werden.

Ich habe immer wieder mit Kunden zu tun, die jahrelang bei professionellen Beratern in Therapie waren, aber nur sehr wenig vorzuweisen haben. Oft haben sie gelernt, wie sie ihre Probleme nennen sollen und haben einen teuren Freund (den Berater) gewonnen, der sie berät und unterstützt, wenn sie

lernen, mit ihren Problemen zu leben. Aber auch wenn sie gelernt haben, besser mit ihren Problemen umzugehen, sind sie nicht völlig frei von diesen Problemen geworden.

Ich vermute, dass der Grund dafür darin liegt, dass die psychologischen Techniken des Beraters nicht stark genug sind, um Freiheit zu bewirken. Obwohl die Techniken klug und aufschlussreich sind, ist die einzige Kraft, sie anzuwenden, die menschliche Kraft. Techniken, die nur mit menschlicher Kraft arbeiten, haben schwerwiegende Grenzen. Und selbst christliche Beraterinnen und Berater setzen ihre Erkenntnisse leider oft auf eine sehr weltliche Art und Weise ein, die nichts anderes als menschliche Macht beinhaltet.

Ebenso habe ich mit vielen Menschen zu tun gehabt, die davon ausgingen, dass ihre Probleme dämonisch sind, und die sich an diejenigen wandten, die Befreiung von Dämonen praktizieren, um Hilfe zu bekommen. Sie berichteten oft von langen, lauten, öffentlichen Sitzungen, in denen es viel Gewalt gab und in denen sie sich oft übergeben mussten, was ihnen sehr peinlich war und wenig Erleichterung brachte. Obwohl die Dämonen eine ziemliche Show abzogen und meine Klienten viel Macht sahen und erlebten, sowohl von den Dämonen als auch von Gott, bezeugen diese Menschen, dass die meisten Probleme, von denen sie annahmen, sie seien dämonisch, immer noch bei ihnen sind.

So habe ich im Laufe der Jahre mit vielen Kunden gearbeitet, die entweder eine Beratung ohne Befreiung oder eine Befreiung ohne Beratung erlebt haben. Und jede Person war ungefähr halb geheilt. Diejenigen, die eine Beratung ohne Befreiung erlebt haben, zeigen oft Symptome der Dämonisierung. Bei denjenigen, die eine Befreiung ohne Seelsorge erlebt haben, stelle ich oft emotionale Probleme fest, die bestehen bleiben, obwohl die Dämonen vielleicht weg sind.

Könnte es zwei Ursachen geben?

Auch wenn die Vorstellung, dass etwas zwei Ursachen haben kann, unsere Weltanschauung in Frage stellt, scheint das hier die Realität zu sein. Die Antwort auf die Frage, ob die Probleme eines Menschen emotional oder dämonisch sind, scheint zu lauten: "Ja - beides." Und das eine hängt eng mit dem anderen zusammen, denn die meisten emotionalen und geistlichen Probleme scheinen dem Feind legale Rechte zu geben. Wie bereits erwähnt, ist Zorn ein emotionales Problem, aber keine Sünde, wenn man sich sofort darum kümmert (siehe Epheser 4:26-27). Wenn man aber an seinem Zorn festhält, was zu Unversöhnlichkeit führt, gibt das dem Feind das Recht, in einem Menschen zu leben. Das Gleiche gilt für Angst, Scham, Schuldgefühle, Ablehnung und unzählige andere emotionale Probleme.

Wenn eine Person also emotionale Probleme hat, sind die Dämonen sehr wahrscheinlich mit diesen Problemen verbunden. Und wenn eine Person vermutet, dass sie dämonische Probleme hat, sind es wahrscheinlich emotionale und/oder spirituelle Probleme, die den Dämonen ihre Rechte geben. Wenn Dämonen anwesend sind, gibt es dafür einen Grund, und dieser Grund liegt in den psychologischen und spirituellen Problemen der Person.

Wir haben also zwei Ursachen für fast alle emotionalen und spirituellen Probleme, die wir angehen müssen. Und jeder Ansatz für sich behandelt etwa die Hälfte dessen, was behandelt werden muss.

Ratten und Müll

Die beste Analogie, die ich kenne, ist, die Dämonen als "Ratten" und die emotionalen und spirituellen Probleme als "Müll" zu sehen. Dämonen sind wie Ratten: Sie sind auf Müll aus. Der emotionale und spirituelle Kram ist der Müll. Solange es Müll gibt, gibt es wahrscheinlich auch Ratten, die ihn fressen.

Wenn wir Müll in unseren Häusern haben, zieht er Ratten an. Wenn wir die Ratten loswerden wollen, müssen wir uns zuerst um den Müll kümmern. Wenn wir die Ratten bekämpfen, aber den Müll behalten, kommen die Ratten sofort zurück. Wenn wir uns aber um den Müll kümmern, ist es vergleichsweise einfach, die Ratten loszuwerden, auch wenn sie in der Regel nicht verschwinden, ohne gejagt zu werden. Ich habe schon viele schwache Dämonen getroffen, die in ihren Wirten bleiben konnten, auch nachdem der Müll weg war, bis sie jemand rausgeworfen hat.

Dämonen können alle emotionalen und spirituellen Dinge befallen, die ich als Müll bezeichne, und deshalb tragen die meisten, die emotionale oder spirituelle Probleme haben, Dämonen in sich. Die dämonischen Ratten leben in ihren Wunden. Jesus sagte, dass der Feind ihn nicht bekommen konnte, weil er nichts in ihm finden konnte (Johannes 14:30: "Er hat nichts in mir", NKJV; "Er hat keinen Einfluss auf mich", NIV). Keine dämonischen Ratten konnten an Ihn herankommen, weil es nichts gab, woran sie sich festhalten konnten, nichts in Ihm, woran sie sich festhalten konnten. Das ist die ideale Situation für uns - nichts in uns zu haben, woran der Feind sich festhalten kann.

Manche, die Heilung auf tiefer Ebene praktizieren, entscheiden sich dafür, die Ratten vor dem Müll zu behandeln. Obwohl dies manchmal notwendig ist, weil die Dämonen die innere Heilung behindern, halte ich es selten für ratsam, da es in der Regel dazu führt, dass man mit den Ratten kämpft, wenn sie stark sind, und mehr Zeit braucht, als wenn man sich zuerst um den Müll kümmert. Umgekehrt, wenn die emotionalen und spirituellen

Wenn die Dämonen zuerst mit dem Zeug fertig werden, werden sie schwach und können in der Regel mit wenig oder gar keinem Kampf ausgetrieben werden.

Deshalb entscheide ich mich dafür, zuerst den Müll zu beseitigen und erkenne, dass die Dämonen ein sekundäres Problem sind. Wenn das Hauptproblem, der Müll, zuerst behandelt wird, sind die Dämonen so geschwächt, dass sie keine Gewalt mehr ausüben oder den Klienten in Verlegenheit bringen können.

Wie die Ratten reinkommen

Wie bereits erwähnt, müssen Geistwesen, einschließlich Dämonen, den Gesetzen gehorchen, die Gott in das Universum eingebaut hat. Diese Gesetze, wie das Gesetz der Schwerkraft, wirken in unserem Leben und beeinflussen es, ob wir es wissen oder nicht. Als Westler sind wir ernsthaft benachteiligt, wenn wir diese Gesetze nicht kennen, denn sie haben großen Einfluss auf unser Verständnis von Dämonen. Wie ich schon in *Dunkle Engel besiegen* sagte:

Die Gesetze und Prinzipien im spirituellen Bereich sind genauso verbindlich wie die, die im physischen Bereich gelten. Selbst eine unbewusste Einladung an die Dämonen hat die gleiche Wirkung wie ein unbewusster Verstoß gegen das Gesetz der Schwerkraft. Wenn wir stolpern, egal wie unbewusst, fallen wir, weil wir dem Gesetz der Schwerkraft unterworfen sind. Oder wenn wir bewusst erklären, dass wir nicht an das Gesetz der Schwerkraft glauben und uns darüber hinwegsetzen, stellen wir bald fest, dass wir ihm unterworfen sind, ob wir es wollen oder nicht. Das Gleiche gilt für spirituelle Gesetze. *Wenn du bewusst oder unbewusst einen Dämon einlädst, bekommst du einen Dämon, egal ob du weißt, was du tust, oder ob du überhaupt daran glaubst. Dämonen.*⁵

Es gibt mindestens fünf Möglichkeiten, wie Dämonen in das Leben eines Menschen eindringen können.

1. *Menschen können Dämonen in ihr Leben einladen.* In der Regel haben Menschen in ihrer vorchristlichen Zeit bewusst oder unbewusst Dämonen eingeladen, in sie einzudringen. Eine Möglichkeit, wie Menschen Dämonen in ihr Leben eingeladen haben, ohne sich dessen bewusst zu sein, ist der Beitritt zu okkulten Organisationen wie Freimaurerei, Scientology, Mormonentum oder sogar Studentenverbindungen, die geheime Verpflichtungen verlangen, oder der Beitritt zu New Age. Damit haben sie die Dämonen, die mit der Organisation oder Bewegung verbunden sind, eingeladen, in ihnen zu leben.

Wie John und Mark Sandford warnen,

Es kann nur einen Moment dauern, um dämonisiert zu werden - zum Beispiel nur eine Séance. Das erste Gebot lautet: "Du sollst keine anderen Götter neben mir haben" (Exodus 20:3). Deuteronomium 18:10-11 verbietet es, okkulte Quellen zu konsultieren. Wer das tut, ruft eine andere Macht als Gott an. Sei dir sicher: Wenn jemand von der dunklen Seite in der Nähe ist, wird er diesen Ruf für mehr beantworten, als wir erwartet haben! Oder wir brauchen nur einen Akt sexueller Perversion zu begehen. Wenn sich irgendwo in der Nähe ein Dämon befindet, der sich auf sexuelle Sünde spezialisiert hat (am ehesten in der Sexualpartner), wird er wahrscheinlich eintreten.⁶

Neben dem Beitritt zu okkulten Organisationen können Menschen Dämonen in ihr Leben einladen, indem sie 1) sich mit bestimmten Rockgruppen und ihrer Musik beschäftigen, 2) mit Ouija-Brettern spielen, 3) an Séancen teilnehmen, 4) Spiele wie Dungeons & Dragons, "Leicht wie eine Feder, steif wie ein Brett" (auch bekannt als Party-Levitation) oder Tischkippen spielen, 5) zu Hellsehern gehen und 6) Spielespiele wie Bloody Mary spielen.

2. Es scheint ein Gesetz des Universums zu geben, das es erlaubt, dass Dämonen vererbt werden können. Offenbar können die Dämonen einer Generation auch vererbt werden. Das ist etwas, mit dem ich mich schwer tue, denn es scheint nicht fair, dass ein unschuldiges Neugeborenes dämonisiert auf die Welt kommt. Ich muss immer wieder Dämonen aus den Kindern und Enkelkindern von Menschen austreiben, die durch ihre Teilnahme an okkulten Organisationen dämonisiert worden sind. Die Gelübde und Flüche der Freimaurer und anderer okkulten Organisationen gelten sowohl für sie selbst als auch für ihre Familien, so dass die dämonische Verseuchung von Generation zu Generation weitergegeben werden kann. Meiner Erfahrung nach tragen die Kinder von Freimaurern und Anhängern von Scientology, Mormonismus und anderen okkulten Organisationen dämonische Geister, auch wenn sie selbst nicht an den Organisationen teilgenommen haben.

Neben okkulten Dämonen können auch fast alle anderen Arten von Dämonen durch Vererbung weitergegeben werden. Das führt oft dazu, dass man die negativen emotionalen oder sogar körperlichen Eigenschaften seiner Eltern oder Großeltern weitergibt. Das Gleiche gilt für Geister der Angst, des Todes, der Pornografie, der Ablehnung, des Hasses, der Wut, der Homosexualität, des Krebses, der Diabetes und so ziemlich jeden anderen Geist.

3. Dämonen können von jemandem, der Autorität über eine andere Person hat, eingeladen werden. Diejenigen, die Autorität über andere ausüben, wie z. B. Eltern und herrschsüchtige Gruppenleiter, können ihre Autorität nutzen, um Dämonen einzuschleusen.

Ich erinnere mich an eine Dienstsitzung, in der ich mit einem Dämon zu tun hatte, der eine junge Frau besonders stark im Griff hatte. Ich fragte den Dämon, welches Recht er habe, dort zu sein, und er antwortete: "Ihre Mutter hat sie mir gegeben." Als diese Frau noch ein kleines Kind war, hatte ihre Mutter sich in der Hexerei versucht und ihre Tochter diesem Dämon geweiht. Da meine Kundin erwachsen war und ihr Leben Christus übergeben hatte, machten wir einfach ihre Autorität und die Autorität von Jesus geltend, um die Autorität ihrer Mutter zu brechen. So konnten wir den Dämon leicht austreiben.

In einem anderen Fall kümmerte ich mich um einen Mann, dessen Kindermädchen ihn einem Dämon übergeben hatte. Dieser Mann hatte als Kind in einem lateinamerikanischen Land gelebt, und seine Eltern hatten ihn einem einheimischen Kindermädchen anvertraut, während sie arbeiteten. Diese Frau gab ihm dem Geist, entweder weil sie seine Familie absichtlich anstecken wollte oder weil sie keine andere Möglichkeit wusste, dem Jungen zu helfen, als er krank wurde. Da sie von seinen Eltern die Autorität über das Kind erhalten hatte, reichte ihre Autorität aus, um es zu dämonisieren.

Auch hier konnten wir dem Dämon die Autorität entziehen und den Mann befreien. Die satanische Welt nimmt diese Autorität sehr ernst und ist in der Lage, viele damit zu infizieren.

Bei vielen nicht-westlichen Völkern ist es üblich, dass sie ihre Kinder vor oder bei der Geburt Clan- oder Stammesgöttern oder Geistern weihen. So ist es zum Beispiel in China üblich, dass Eltern und Großeltern das Datum und die Uhrzeit der Geburt eines Neugeborenen schriftlich festhalten, um es in einem Tempel von einem Gott segnen und weihen zu lassen. Damit wollen sie zwar Schutz und Segen für das Kind erlangen, aber in Wirklichkeit unterstellen sie es bösen Geistern. Viele Christen in diesen Gesellschaften haben die Dämonen geerbt, die aus den Weihungen früherer Generationen stammen.

4. *Dämonisierung kann die Folge davon sein, dass man sich in negativen Reaktionen auf emotionale Wunden suhlt.* Wie ich bereits erwähnt habe, gibt das Festhalten an negativen Reaktionen auf Missbrauch - wie Wut, Bitterkeit, Unversöhnlichkeit und Selbstablehnung - den Dämonen ein legales Recht, in einer Person zu leben. Die überwiegende Mehrheit der Dämonen, mit denen ich zu tun hatte, haben ihre Rechte durch die Erlaubnis von Kunden erhalten, die in solchen negativen Reaktionen geschwelgt haben.

Als Paulus mahnte: "Bleibt nicht den ganzen Tag zornig, damit ihr dem Teufel keine Chance gebt" (Epheser 4,26-27), warnte er uns davor, dem Feind eine Chance zu geben, indem wir negative Reaktionen hegen, mit denen wir bei der Heilung auf tiefer Ebene zu tun haben. Eine Person, die solche Gefühle hegt, lädt, wenn auch meist unbewusst, die Dämonen ein, die sich legal an diese Person heften.

Der Schwerpunkt des Heilens auf der tiefen Ebene liegt daher darauf, Menschen zu befähigen, sich mit ihren emotionalen und spirituellen Problemen auseinanderzusetzen, um sie zu heilen und alle Dämonen loszuwerden, die mit diesen Problemen verbunden sind.

5. *Eine uneingestandene Sünde kann auch zu einer Dämonisierung führen.* Wenn wir Sünde verbergen, sind wir in großer Gefahr, dämonisiert zu werden. Versteckte, uneingestandene Sünde gibt dem Feind das Recht, in uns einzudringen und in uns zu leben. Auch wenn wir dazu neigen, Sünde zu definieren

zu eng sehen, ist es die Sünde, die jedem der Themen zugrunde liegt, die dem Feind Rechte gibt.

Das satanische Reich ist darauf spezialisiert, Menschen anzuklagen und sie dazu zu bringen, sich in Selbstvorwürfen zu suhlen, selbst wenn eine Sünde oder negative Reaktion vergeben wurde. Die feindlichen Geister bringen sogar viele Menschen dazu, sich für Dinge schuldig zu fühlen, die nicht ihre Schuld sind. Die Sünden des Festhaltens an vergebener Schuld oder des Annehmens unverdienter Schuld sind also wichtige Quellen für den Müll, der die Dämonisierung ermöglicht. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Menschen sich selbst die Schuld geben, dämonisiert worden zu sein. Deshalb müssen wir in unserem Dienst darauf achten, dass wir die Schuldgefühle der Menschen, denen wir dienen, nicht unwissentlich noch verstärken und so den Einfluss des Feindes auf sie noch vergrößern.

Was erlaubt es Dämonen zu bleiben?

1. *Unsere westliche Weltanschauung ist ein wichtiger Faktor dafür, dass Dämonen ihr Werk tun können.* Die Unwissenheit und sogar die Leugnung der Existenz von Dämonen in unserer Gesellschaft lässt sie unbemerkt bleiben. Wenn ein Problem gelöst werden soll, muss es zuerst erkannt und anerkannt werden. Als Westler betrachten wir uns als "aufgeklärt", und der Gedanke an die Existenz von Dämonen oder anderen spirituellen Wesen ist etwas, das wir auf Stammesgesellschaften verbannt haben, "die es nicht besser wissen". Wir im Westen betrachten solche Menschen als unwissend und von Aberglauben und Fantasie beherrscht. Wir lachen, wenn wir Geschichten über Kobolde, Geister und Kobold hören, die an Halloween ihr Unwesen treiben. Wir halten Märchen, in denen es um Geister geht, für Fantasiegebilde, die nur für Kinder geeignet sind.

Viele Menschen im Westen, auch Christen, glauben nicht an die Geschichten, die Missionare über seltsame Glaubensvorstellungen und Ereignisse in anderen Ländern erzählen. Sie gehen davon aus, dass es rationale, nicht übernatürliche Erklärungen für diese Ereignisse geben muss. Sogar einige Theologen und Prediger, die als biblisch orthodox gelten, ignorieren oder erklären die Aktivitäten von Geistwesen, die in der Heiligen Schrift beschrieben werden, weg. Die meisten von ihnen wüssten nicht, was sie tun sollten, wenn sich die Dämonen im Inneren einer dämonisierten Person in ihren Klassenzimmern oder Kirchen manifestieren würden.

Westliche Christen haben verschiedene Theorien entwickelt, um die Geisterwelt nicht ernst zu nehmen. Einige sind davon ausgegangen, dass Jesus die Dämonen ein für alle Mal losgeworden ist. Andere glauben, dass Dämonen zwar in anderen Gesellschaften aktiv sind, unsere "christliche" Gesellschaft aber zumindest weitgehend frei von ihnen ist. Viele Pastoren, Bibelschul- und Seminarprofessoren und sogar ganze Konfessionen halten den Mythos aufrecht, dass Christen nicht dämonisiert werden können. Menschen mit

Erfahrung im Umgang mit Dämonen haben, wissen natürlich, dass das nicht stimmt. Und manche, die an die Dämonisierung glauben, behalten diesen Glauben für sich, damit sie nicht als Spinner gelten.

Viele unserer Kirchen und christlichen Bildungseinrichtungen scheinen säkulare westliche Annahmen wie "Wenn man es nicht sehen kann, existiert es entweder nicht oder kann nicht sehr wichtig sein" und "Wenn eine Sache naturalistisch erklärt werden kann, sind weder Gott noch Satan daran beteiligt" zu akzeptieren. Wir behaupten, eine biblische Weltanschauung zu haben, aber wir stellen uns auf die Seite des Westens, indem wir die meisten der in der Bibel beschriebenen spirituellen Realitäten leugnen.

Obwohl mindestens ein Drittel des öffentlichen Wirkens Jesu darin bestand, Menschen von Dämonen zu befreien, verbringen die meisten westlichen Kirchen und Bildungseinrichtungen nicht einmal Zeit damit, über dieses Thema zu lehren, geschweige denn Menschen von Dämonen zu befreien. Sollten wir unsere Zeit und Energie nicht lieber auf die Dinge verwenden, die Jesus für am wichtigsten hielt?

Leider haben viele nicht-westliche Menschen, denen in den Schulen westliche Weltanschauungen beigebracht wurden, gelernt, diese spirituellen Realitäten zu leugnen oder zu ignorieren. Wenn wir ein anti-supernaturalistisches Verständnis haben, können die Abgesandten Satans ungehindert direkt vor unserer Nase arbeiten, in der Gewissheit, dass wir es entweder nicht bemerken oder auf eine andere Art und Weise erklären werden, was sie tun. Der effektivste Feind ist der, der unentdeckt bleibt. Deshalb können Dämonen in westlichen und sogar in bestimmten Teilen nicht-westlicher Gesellschaften so ziemlich alles tun, wozu sie das Recht haben, ohne entdeckt zu werden.

2. Unsere Unwissenheit über die Art und Weise, wie der Feind seine Arbeit macht, trägt dazu bei, dass Dämonen bleiben können. Satan mag es, wenn wir unwissend bleiben. Selbst Christen, die glauben, dass Dämonen existieren und aktiv sind, wissen meist nicht, wie sie funktionieren. Folglich leben in vielen Menschen Dämonen, ohne dass sie in der Lage sind, ihre Existenz zu erkennen. Sie interpretieren Schwierigkeiten in ihrem Leben naturalistisch, als ob es keine geistige Welt und keinen geistlichen Kampf gäbe. Und sie werden entmutigt, weil sie keine Antworten haben.

3. Viele Menschen beschäftigen sich nie mit ihrem inneren Müll. Selbst Christinnen und Christen haben oft das Gefühl, dass das einfach so ist, wie es sein soll, ihr Schicksal. Sie haben noch nie Freiheit erlebt und wissen nicht, wie sie sie erlangen können. Und oft sind die einzigen Antworten, die die Kirche gibt, weltlich. Da sie wenig von der heilenden Kraft Gottes wissen, raten Pastoren und Kirchenführer Menschen, die Probleme haben, zu weltlichen Beratern oder zu Christen zu gehen, die säkulare

Seelsorge, ohne mit Gebetskraft zu arbeiten, wie es innere Heiler tun. So werden weder der Müll noch die Dämonen wirksam bekämpft.

Gott sei Dank gibt es eine wachsende Zahl von ausgebildeten und nicht ausgebildeten Seelsorgern, die lernen, ihre Gaben und ihre Ausbildung zu nutzen, um in der Kraft Jesu zu arbeiten. (Einige von ihnen sind in Anhang B aufgeführt.) Der Bedarf ist jedoch immer noch viel größer als die verfügbaren Arbeitskräfte.

4. *Manche Menschen vermuten, dass sie Dämonen haben, sind aber nicht in der Lage, sich Hilfe zu holen.* Sie gehen vielleicht zu ihrem Pfarrer oder ihrer Pfarrerin, aber sie wissen nicht, was sie tun sollen. Leider sind unsere Pfarrerinnen und Pfarrer und andere kirchliche Führungskräfte in der Regel nicht in der Lage, mit emotionalem Müll und Dämonisierung umzugehen. Und diejenigen, die wissen, wie man damit umgeht, sind überlastet.

Außerdem sind manche, die mit Dämonen zu tun haben, so laut, demonstrativ und seltsam, dass viele, die Hilfe brauchen, sich weigern, zu ihnen zu gehen. Oder wenn sie zu ihnen gehen, werden sie so schlecht behandelt und beschämt, dass die Erfahrung sehr negativ ist; und außerdem werden sie vielleicht nicht frei.

5. *Manche Menschen, die Dämonen haben, entscheiden sich dafür, sie zu behalten.* Manchmal geben Dämonen Menschen besondere Fähigkeiten, wie Wissen oder Kontrolle, oder sie überzeugen ihre Wirte, dass sie einen besonderen Schutz haben. Wenn die Person, in der die Dämonen leben, darüber nachdenkt, sie loszuwerden, hört sie Lügen wie: "Wenn du mich loswirst, verlierst du deine Fähigkeit, Menschen zu kontrollieren oder Dinge zu wissen, die andere nicht wissen"; oder: "Du verlierst all deinen Schutz, wenn du mich aufgibst"; oder: "Dein Zorn ist deine Stärke."

Ich wurde einmal gebeten, mich um ein Mädchen zu kümmern, das ich Ginny nennen werde, weil es die Fähigkeit hatte, ein anderes Mitglied ihres Highschool-Schwimmteams krank zu machen. Ginny durfte nur dann bei Wettkämpfen mitschwimmen, wenn das Mädchen über ihr nicht antreten konnte. Aber sie entdeckte, dass sie dem anderen Mädchen wünschen konnte, krank zu werden. Das führte dazu, dass Ginny ihren Platz in den Meetings einnehmen durfte. Ich sagte Ginny, dass ihre Kraft satanisch sei und dass wir sie loswerden könnten, damit sie frei sein würde. Sie weigerte sich jedoch und sagte: "Ich will diese Kraft nicht loswerden. Ich genieße sie."

Für viele ist es schwer, solche Vorteile zu verlieren. Deshalb sind sie, wie Ginny, der Meinung, dass sie die Dämonen lieber behalten wollen. Es ist traurig, wenn Menschen die Chance auf Freiheit aufgeben, um den Wahrheitsgehalt der Vorhersagen der Dämonen zu testen.

Wenn das der Fall ist, müssen wir unseren Kunden klarmachen, dass es

keine dämonische Macht, kein Wissen und kein Schutz, der besser ist als die Freiheit in Jesus.

Dämonen sind immer ein zweitrangiges Problem

Was ich über die Beziehung zwischen Ratten und Müll sage, bedeutet, dass es ein Hauptproblem und ein Nebenproblem gibt. Wenn Ratten vom Müll angezogen werden, ist der Müll das primäre Problem. Die Ratten sind nur sekundär, weil der Müll ihnen ein Recht gibt. Wenn man ihnen die Dinge wegnimmt, die ihnen legale Rechte geben, werden die Ratten einfach entlassen.

Das bedeutet, dass diejenigen, die die Dämonen zuerst herausfordern (d.h. bevor der Müll beseitigt wird) und dafür kämpfen, sie loszuwerden, die Dinge falsch angehen. Wahrscheinlich, weil die spirituelle Dimension so wenig verstanden wird, nimmt man leicht an, dass die Dämonen das Hauptproblem sind, wenn sie da sind. Das ist ein Irrtum; das Hauptproblem ist das, was den Dämonen ihre Rechte gibt, nicht die Dämonen selbst. Mit diesen Dingen umzugehen, ist jedoch nicht so spektakulär wie der Umgang mit den Dämonen in ihrer vollen Stärke. Deshalb konzentrieren sich Befreiungsspezialisten, die nach Ruhm streben, auf den Umgang mit den Dämonen, ohne dem Müll viel Aufmerksamkeit zu schenken. Ich habe mehrere Einladungen erhalten, Befreiungssitzungen durchzuführen, die für Fernsehsendungen aufgezeichnet werden. Bei jeder Einladung habe ich die Produzenten gewarnt, dass sie wahrscheinlich nichts Spektakuläres sehen würden, weil ich mich zuerst um den Müll kümmere und so die Dämonen schwäche, damit sie keine Show abziehen können. Nur eine der Gruppen fand es lohnenswert, ihre Ausrüstung mitzubringen, um eine Befreiungssitzung aufzuzeichnen; und obwohl es eine echte Befreiung war, fanden die Fernsehleute nichts, was sie in ihre Sendung aufnehmen wollten.

BeraterInnen erkennen manchmal das Problem

Nicht selten erzählen mir Klienten, dass sie von professionellen Beratern den Rat bekommen haben, zu mir zu kommen, um sich befreien zu lassen, oder ich werde von einem Berater kontaktiert und um Rat gefragt. Das passiert, wenn professionelle Berater/innen erkennen, dass sie nicht wissen, wie sie mit Dämonisierung umgehen sollen. Sie vermuten vielleicht, dass ein Dämon im Spiel ist. Oder sie haben von Menschen gehört, die durch den Dienst der Tiefenheilung von Problemen befreit wurden, die sich durch die Beratung nicht gelöst hatten. Oder sie versuchen einfach nur, das Problem zu vermeiden.

Aufmerksamkeit, die sie von ihren Vorgesetzten oder der Akkreditierungsagentur bekommen könnten, wenn sie mit Dämonen zu tun haben.

Leider hat die Erkenntnis der Fachleute, dass sie nicht in der Lage sind, mit bestimmten spirituellen oder emotionalen Problemen umzugehen, dazu geführt, dass sich einige von ihnen New-Age-Ansätzen zuwenden. Sie erkennen, dass sie zwar gute Analysen und Techniken anwenden können, dass diese Fähigkeiten allein aber oft nicht ausreichen. Sie brauchen mehr Macht. Ich hatte schon Kunden, die sich bei mir beschwerten, dass sie von einem Berater dazu ermutigt wurden, sich einen Geistführer oder eine andere New-Age-Technik, um ihre Probleme zu lösen.

Dämonische Anhänglichkeit und Stärke

Der Einfluss, den Dämonen auf ihre Wirte haben, ist unterschiedlich groß. Es gibt starke Dämonen und es gibt schwache Dämonen. Familiendämonen und okkulte Dämonen sind tendenziell stärker als Gefühlsgeister. Familiendämonen werden von Generation zu Generation vererbt und beziehen ihre Position aus der Tatsache, dass jedes Neugeborene ihnen geweiht ist. Okkulte Dämonen entstehen durch okkulte Praktiken und Widmungen an okkulte Organisationen. Die Emotionsgeister sind am weitesten verbreitet und leiten ihre Position von den Reaktionen der Menschen auf Lebensereignisse ab. Wir verwenden Funktionsnamen für sie, wie Wut, Scham, Angst, Ablehnung und Ähnliches.

Dämonen beziehen ihre Macht aus dem, was ihnen das Recht gibt, dort zu sein - als Kind den Geistern geweiht zu werden, in negativen Emotionen zu schwelgen, das Erbe eines Elternteils, der einer okkulten Organisation oder einer nichtchristlichen Religion angehört, Gelübde, Flüche und Ähnliches. Wenn wir einen Dämon herausfordern wollen, müssen wir herausfinden, welchen legalen Grund er im Leben der Person hat, und ihm durch innere Heilung diesen Grund entziehen.

Wie bereits erwähnt, ist das größte Problem die Unversöhnlichkeit. Wenn es viel Unversöhnlichkeit, Wut, Bitterkeit und Ähnliches gibt, oder wenn die Person tief in Dinge wie Pornografie und sexuellen Missbrauch verstrickt war, werden die Dämonen stark sein. Wenn eine Person diese Einstellungen und Verhaltensweisen weiterhin praktiziert, gewinnen die Dämonen an Stärke. Wenn die Dämonen von einer Person eingeladen wurden, haben sie wahrscheinlich einen ziemlich starken Einfluss, bis die Person der Einladung entsagt und den Dämonen jegliche Autorität entzieht. Im Gegensatz zu dem, was manche glauben, gehen die Dämonen aber auch dann nur selten von selbst. Sie müssen vertrieben werden.

Wenn Dämonen anwesend sind und ihr Wirt geistig und emotional wächst, wird die Macht der Dämonen reduziert. Ich habe mit vielen frustrierten Dämonen gesprochen, die nicht tun konnten, was sie wollten, weil ihr Wirt "zu nah an Jesus" war. Ein Dämon der Begierde sagte mir: "Ich kann ihn nicht dazu bringen, hinzusehen! Immer wenn ich ihm ein hübsches Mädchen vor die Nase setze, dreht er den Kopf weg."

Ich bewerte die Stärke der dämonischen Bindung auf einer Skala von null bis zehn. Schwache Anhaftungen sind null bis drei, mittlere Anhaftungen sind vier bis sieben und starke Anhaftungen sind acht bis zehn. Der Weg, die Stärke der Dämonen zu reduzieren, ist, sich mit dem Müll zu beschäftigen. Wenn wir uns mit dem Müll beschäftigen, geht der Zeiger auf der Skala sofort nach unten. Manchmal, wenn ich mich um eine Person kümmere, frage ich den Dämon, wie stark er ist. Einer sagte mir: "Ungefähr eine Sieben". Nachdem wir etwas innere Heilung durchgeführt hatten, stellte ich die Frage erneut. Die Antwort: "Eine Zwei." Als die Kraft des Dämons auf null gesunken war, habe ich ihn hinausgeworfen. Dieser Ansatz sieht die Befreiung von Dämonen als eine Unterkategorie der Tiefenheilung.

Auch wenn die Dämonen bei Christen, die im Wachstum begriffen sind, schwach sind, können sie dennoch belästigen, verwirren, Schuldgefühle hervorrufen und zu vielen anderen lästigen Problemen beitragen. Stärkere Dämonen können das Leben selbst von Christen stören, die scheinbar alles gut im Griff haben. Kürzlich befreite ich einen Christen von einem sehr starken Dämon der Wut, dessen Aufgabe es zu sein schien, die Ehe des Mannes zu zerstören.

Die Menschen scheinen unterschiedliche Toleranzen für dämonischen Druck zu haben. Manche können ziemlich viel Druck aushalten, ohne einzuknicken, andere werden von scheinbar sehr schwachen Dämonen stark beeinträchtigt.

Nicht ausflippen

Viele Menschen "flippen aus", wenn von Dämonen die Rede ist, vor allem wenn wir erkennen, wie häufig Menschen sie in sich tragen. Das sollte nicht sein. Sollte sich ein Elefant über eine Maus aufregen? Wir sind die spirituellen Elefanten. Wir haben unendlich viel mehr Macht als Dämonen. Wenn wir mit ihnen kämpfen, kämpfen wir nicht auf gleicher Augenhöhe. Die Macht des Gottes des Universums ist auf unserer Seite. Die Dämonen sind nur Engel.

Es ist jedoch falsch, sie zu ignorieren. Denn sie sind oft da und tun ihren Job, um das Leben der Menschen zu zerstören. Und wenn die Menschen frei sein wollen, müssen sie sich von diesen fremden Wesen ebenso befreien wie von ihrem emotionalen und geistigen Müll.

Für diejenigen, die Hilfe im Umgang mit Dämonen benötigen, habe ich in Anhang B einige Personen und Organisationen aufgelistet, die kontaktiert werden können. Die ISDM (International Society of Deliverance Ministers) ist die größte dieser Organisationen. Ihr gehören mehrere hundert informierte Befreiungsprediger an, von denen die meisten die Notwendigkeit innerer Heilung erkennen, um Menschen vollständig zu befreien. Die anderen Organisationen auf der Liste in Anhang B haben ebenfalls einen ausgewogenen Ansatz.

Wenn wir uns nun "Zwei Stunden bis zur Freiheit" zuwenden, ist unser Plan, mit den Dämonen fertig zu werden. Aber nicht sofort - zuerst wollen wir ihnen das wegnehmen, was ihnen Rechte gibt.

6 Zwei Stunden bis zur Freiheit

In diesem Kapitel beschreibe ich die Art und Weise, wie ich typischerweise eine Sitzung im Heilungsdienst auf tiefer Ebene durchführe, in der Hoffnung, dass sie anderen als Vorbild dient. Ich bin überzeugt, dass Jesus möchte, dass seine Jünger/innen Gefangene befreien. Aber das scheint für die meisten Menschen nicht selbstverständlich zu sein, weshalb ich ein Modell für den Einstieg in die tiefe Heilungsarbeit brauche.

Normalerweise verbringe ich zwei Stunden in einer Sitzung. Auch wenn nicht jeder in zwei Stunden geheilt werden kann, bin ich erstaunt, dass die meisten meiner Kunden nicht mehr Zeit brauchen als das. Also vereinbare ich zweistündige Termine und gehe systematisch nach dem unten beschriebenen Muster durch ihr Leben und stelle fest, dass die Menschen selten einen zweiten Termin brauchen.

Die zwei Stunden sind grob in drei Abschnitte unterteilt. Die ersten zwanzig Minuten bis eine halbe Stunde dienen dem Kennenlernen, der Durchsicht des Fragebogens, den ich die Person ausfüllen ließ (siehe Anhang A), und der Besprechung besonderer Probleme. In der folgenden Stunde bitte ich den Heiligen Geist, die Person zurück zur Empfängnis zu führen und dann von dort aus durch die Erinnerungen bis in die Gegenwart zu arbeiten. In der letzten halben Stunde geht es dann darum, die Dämonen auszutreiben. Auf den folgenden Seiten werde ich jeden dieser Abschnitte ausführlich beschreiben.

Kennenlernen

Während der Kennenlernphase ist es mein Ziel, 1) eine Beziehung aufzubauen und 2) um ein Gefühl dafür zu bekommen, mit welchen Erwartungen - plus oder minus Befürchtungen - die Person zu mir kommt. Beim Aufbau einer Beziehung geht es darum, herauszufinden, wer die Person ist, und ihr dabei zu helfen, sich in einer wahrscheinlich seltsamen Situation wohl zu fühlen. Ich möchte, dass meine Kunden mir vertrauen und sich wohl fühlen, wenn sie sich mir gegenüber öffnen. Wenn es angebracht ist, erzähle ich etwas über mich und/oder den Dienst.

Ich stelle oft Fragen wie: "Was hat dich dazu gebracht, hierher zu kommen?" oder "Was hast du über meine Arbeit gehört?" oder "Wie ist deine Beziehung zu Jesus?" Oder ich

wird etwas auf dem Fragebogen aufgreifen, nach dem ich fragen kann, oder ich frage: "Wie war deine Kindheit? Ich will an dieser Stelle nicht ins Detail gehen, aber ich bekomme oft Hinweise darauf, worauf ich mich später besonders konzentrieren sollte, wenn wir zu bestimmten Stellen in der Lebensgeschichte des Kunden kommen.

Manchmal stoße ich in der Kennenlernphase auf etwas, das sich später als hinderlich erweisen kann, wenn es nicht gleich angesprochen wird. Kürzlich erzählte mir eine Frau, dass sie drei Schwangerschaftsabbrüche hinter sich hat, zwei davon nach einer Vergewaltigung. Es war offensichtlich, dass die Schuldgefühle wegen der Abtreibungen sie so sehr bedrückten, dass es schwierig war, sich auf etwas anderes zu konzentrieren. Also entschied ich mich, diese Situation zu klären, bevor wir mit der inneren Heilung begannen.

Ich bat Jesus, der Frau nacheinander ein Bild von jedem Kind zu geben, damit sie das Geschlecht erraten, dem Baby einen Namen geben, es halten, es lieben (sie sah in jedem einen Jungen) und sich dafür entschuldigen konnte, dass sie es abgetrieben hatte. Sie freute sich, dass Jesus sich gut um ihre Babys kümmerte und dass sie sie treffen und mit ihnen in der Ewigkeit leben würde. Dann konnte sie den Prozess abschließen, an dem sie jahrelang gearbeitet hatte - sich selbst zu vergeben - und sie übergab jedes Baby liebevoll an Jesus. Dann konnten wir mit der inneren Heilung beginnen. Der Dämon des Todes, der sich an die Abtreibungen geheftet hatte, wurde bei dieser Übung so geschwächt, dass ich damit warten konnte, bis ich mich mit den anderen Dämonen beschäftigte, um mich mit ihm auseinanderzusetzen.

Zurück zum Mutterleib

Nachdem wir uns ein wenig kennengelernt haben, bete ich ein Gebet der Dankbarkeit für die Dinge, die Gott im Leben des Kunden getan hat, und bitte darum, dass er den Kunden während unserer Sitzung in neue Freiheit führt. Ich lade den Heiligen Geist ein, die vollständige Kontrolle zu übernehmen und verbiete dem Feind, sich in das einzumischen, was Jesus im Leben dieser Person tun möchte. Dann bitte ich den Kunden oder die Kundin, die Augen zu schließen, während ich ihn oder sie unter der Führung des Heiligen Geistes zu den Erinnerungen an die Zeit vor der Geburt zurückführe.

Wählen, was Jesus wählte

Da so viele Menschen unglücklich darüber sind, dass sie so sind, wie sie sind, konzentriere ich mich regelmäßig darauf, sicherzustellen, dass sie das wählen, was Jesus gewählt hat. Ich glaube, dass Epheser 1,4 u.a. besagt, dass Gott (den ich mir als Jesus vorstelle) genau das richtige Spermium und das richtige Ei ausgewählt hat, um im Schoß unserer Mutter zusammenzukommen. Er hat ein Spermium aus Hunderten von Millionen Spermien und ein Ei aus Hunderten von Eiern ausgewählt, um das Wunder der Empfängnis zu bewirken. Auch wenn unser

Es war Jesu Entscheidung, uns durch den menschlichen Akt des Geschlechtsverkehrs das Leben zu schenken, und seine Entscheidung, ein bestimmtes Spermium und eine bestimmte Eizelle zu verwenden, um jeden von uns zu schaffen.

Deshalb bitte ich die Kunden, sich vorzustellen, dass Jesus vor ihnen steht, seine Hände nach ihnen ausstreckt und ihnen in der einen Hand ein Spermium und in der anderen ein Ei zeigt. Dann frage ich sie, ob sie der Meinung sind, dass ihre Empfängnis eine gute Idee war. Die Klienten sind oft zutiefst verärgert, entweder weil sie überhaupt gezeugt wurden oder weil sie das Geschlecht haben, das Jesus ihnen zugewiesen hat. Es kann eine tiefe Wut auf Gott sein, die jedes Streben nach Freiheit und Heilung behindert. Deshalb helfe ich meinen Kunden, sich für das zu entscheiden, was Jesus gewählt hat, und lade sie ein, sich auch gegen ihre Gefühle zu entscheiden, um auf der Seite Jesu zu stehen und mit ihm zusammen auf Freiheit hinzuarbeiten. Häufig kommt es dann zu einer bedeutenden Veränderung der Einstellung, wenn sie sich vorstellen, wie sie die Hände Jesu zusammenlegen, was zu ihrer eigenen Empfängnis führt. Sie haben sich mit Jesus auf ein sehr grundlegendes Gefühl geeinigt.

Die Verzweiflung darüber, wer sie sind, spiegelt in der Regel die Haltung der Eltern wider, und diese Entscheidung ist ein Versuch, die unbewusste geistige Kraft der elterlichen Haltung zu brechen. In der Regel wollen die Eltern zu diesem Zeitpunkt nicht schwanger sein, oder sie wollen zwar schwanger sein, wünschen sich aber ein Kind des anderen Geschlechts. Wenn das der Fall ist, weiß das Kind im Mutterleib das und durchläuft die Schwangerschaft und die Geburt in dem Wissen, dass es nicht gewollt ist. Entscheidend ist also, dass die Kunden sich gegen das Gefühl des Unerwünschtseins und gegen die Gefühle ihrer Eltern entscheiden und stattdessen mit Jesus übereinstimmen, dass das, was er wollte, auch das ist, was sie wollen. Indem sie sich vorstellen, wie sie seine Hände zusammenlegen, treffen sie diese Entscheidung und stimmen zu, dass sie für Jesus kein Fehler waren und segnen ihre eigene Empfängnis.

Wenn die Kundin oder der Kunde nicht unzufrieden ist, ist die Vereinbarung mit Jesus ein Grund zum Feiern. Wir danken Jesus für seine Entscheidung und freuen uns, dass er die Empfängnis der Kundin oder des Kunden herbeigeführt und sie oder ihn während der Schwangerschaft beschützt hat. Es ist leicht, unsere Empfängnis zu segnen, wenn wir wissen und spüren, dass wir gewollt wurden.

Wenn es Unzufriedenheit gibt, hebe ich den Fluch der Ungewolltheit auf. Der elterliche Wunsch, nicht schwanger zu sein, oder dass das Kind das andere Geschlecht hat, oder die Schwangerschaft durch eine Abtreibung zu beenden, ist oft ein Fluch. Also sage ich etwas wie: "Im Namen Jesu hebe ich den Fluch der Unerwünschtheit auf."

Dieser Teil unserer Übung kann sehr wichtig sein, besonders für Menschen mit geringem Selbstwertgefühl, denn das geringe Selbstwertgefühl kann in dieser Unerwünschtheit wurzeln. Ich hatte schon Kunden, die so niedergeschlagen waren, dass sie sich kaum vorstellen konnten, Jesus die Hände zu reichen. Es gibt jedoch einen geistigen und emotionalen Durchbruch, wenn sie in der Lage sind, eine bewusste Entscheidung zu treffen, sich selbst anzunehmen, indem sie das wählen, was Jesus gewählt hat. Dadurch wird die Macht des Feindes gebrochen, die durch die negative Einstellung der Person zu sich selbst ausgeübt wird.

Segen für den ersten Monat

Ich segne dann den allerersten Monat der Existenz meiner Kunden *im Uterus* mit Frieden - Frieden, dass sie (in der Erinnerung) an dem Ort sind, an dem Jesus sie haben möchte, Frieden, dass ihre Eltern Gottes Willen getan haben, als sie ihre Empfängnis herbeiführten, Frieden in dem Wissen, dass sie es sicher durch die Schwangerschaft, die Kindheit und ins Erwachsenenalter schaffen werden und dass Jesus den ganzen Weg mit ihnen gehen wird. Normalerweise segne ich sie auch mit Freude und Aufregung über die Reise, die sie im Leben antreten, und mit der Gewissheit, dass sie alle Schwierigkeiten, die ihnen im Leben begegnen, meistern werden. Wir können das sagen, weil wir ihre Zukunft kennen.

An diesem Punkt oder zu einem späteren Zeitpunkt spreche ich mit dem Kind normalerweise darüber, dass es im Mutterleib nicht allein war. Laut Psalm 139:13-16 war Gott da. Der Psalmist verkündet,

Du hast jeden Teil von mir erschaffen; du hast mich im Mutterleib zusammengefügtAls mein Als ich im Bauch meiner Mutter wuchs, wusstest du, dass ich da war - du hast mich gesehen, bevor ich geboren wurde.

Und zu Jeremia sagte Gott: "Ich habe dich erwählt, bevor ich dir das Leben gab, und bevor du geboren wurdest, habe ich dich zum Propheten für die Völker erwählt" (Jeremia 1,5). Gottes Hände waren dabei: Er hat jeden Teil erschaffen, jeden von uns im Mutterleib zusammengefügt, er hat uns gekannt und gesehen, bevor wir geboren wurden, er hat sich so behutsam um uns gekümmert, dafür gesorgt, dass jeder Teil geformt wurde, und er hat uns ins Leben geliebt.

Die Autorität über die Ahnenliste übernehmen

Da wir uns auf den ersten Monat im Mutterleib konzentrieren, beanspruche ich die Autorität über die Abstammung meiner Kunden durch beide Elternteile. Ich kümmere mich um alle feindlichen Geister, die durch Weihen, Flüche, sündiges Verhalten oder auf andere Weise in die Familienlinien gelangt sind.

Ich sage so etwas wie: "In Jesu Namen annulliere ich alle Rechte, die der Feind in der Familienlinie von Johns Vater durch Weihen, Flüche, sündhaftes Verhalten oder auf irgendeine andere Weise erworben hat. Ich breche diese Macht am Punkt seiner Empfängnis." Dann tue ich dasselbe für die Familienlinie der Mutter.

Wie bereits erwähnt, kommt es häufig vor, dass Geister vererbt werden, vor allem von Asiaten, Afrikanern, amerikanischen Ureinwohnern und anderen, die in nicht-christlichen Religionen aufgewachsen sind. Wir haben die Befugnis, ihre Macht aufzuheben, sowohl zu diesem Zeitpunkt als auch später, wenn wir uns speziell mit Familiendämonen befassen. Es kann sein, dass die Person zu diesem Zeitpunkt eine Befreiung spürt oder auch nicht. Da ich weiß, dass ich später darauf zurückkommen werde, wenn es gerechtfertigt erscheint, achte ich nicht so sehr darauf, ob dies geschieht oder nicht. Ich bin mir nicht sicher, warum dieser Teil der Übung einige Menschen von ererbten Dämonen zu befreien scheint, andere aber nicht.

Segen für jeden Monat

An dieser Stelle segne ich das ungeborene Kind in jedem Schwangerschaftsmonat und sage etwas wie: "Ich segne dich im zweiten Monat mit Frieden". Im weiteren Verlauf segne ich die Person mit Frieden oder einer anderen besonderen Gabe, oder ich spreche einfach einen allgemeinen Segen (z.B. "Ich segne dich im fünften Monat").

Nachdem ich die Person im dritten Monat gesegnet habe, halte ich normalerweise inne und frage, wie sich das anfühlt. Die meisten Menschen antworten, dass sie sich friedlich fühlen. Manche empfinden aber auch negative Gefühle wie Wut, Angst oder Scham. Wenn das der Fall ist, versuche ich herauszufinden, was zu diesem Gefühl geführt haben könnte und es zu heilen. Oft haben Kinder im Mutterleib das Bedürfnis, solche Gefühle Jesus zu übergeben oder ihren Eltern zu vergeben. Manchmal spreche ich mit dem (Gedächtnis der) Kinder im Mutterleib und erkläre ihnen, dass ihre Eltern eine schwierige Kindheit hatten und nie von ihrer Störung geheilt wurden. Die Wurzel der Probleme, mit denen der Kunde konfrontiert ist, sind also Fehler oder Entscheidungen, die die Eltern getroffen haben, und nicht etwas, das der Kunde getan hat. "Aber trotz deiner Probleme", werde ich sagen, "wirst du es schaffen. Wir kennen deine Zukunft. Und du kannst deinen Eltern vergeben und sie und deine verletzten Gefühle Jesus überlassen."

Anhand des schriftlichen Fragebogens und des Gesprächs zu Beginn der Sitzung habe ich eine ziemlich gute Vorstellung davon, wie die Beziehung der Eltern des Kunden war, als er noch im Mutterleib war. Wenn ich vermute, dass es viele Konflikte zwischen ihnen gab, spreche ich mit der vorgeburtlichen Erinnerung, als wäre sie eine Person, die mich hören kann. Ich spreche Trost für die

und darauf hinweisen, dass alles, was draußen vor sich geht, die Angelegenheit der Erwachsenen ist, nicht die des ungeborenen Kindes. Das Kind ist in den Händen von Jesus sicher, und alles wird während der Schwangerschaft und der Geburt gut sein. Kurz gesagt: "Kleines, es geht dir gut und du wirst es schaffen. Ruh dich einfach bei Jesus aus, während die Erwachsenen ihr Ding machen."

Das beruhigt die Person in der Regel und gibt ihr die Ruhe zurück, mit der das Neugeborene begonnen hat. Wenn die Person sich nicht beruhigt und wir den Grund dafür nicht finden können, fahre ich in der Regel mit den nächsten Monaten und der Geburt fort, in der Hoffnung, dass wir in einem späteren Stadium des Dienstes über das Problem stolpern werden.

Ich gehe die Monate auf diese Weise durch und halte normalerweise im sechsten Monat noch einmal an, um sicherzustellen, dass das "Erinnerungsbaby" noch friedlich ist. Wenn wir zum neunten Monat kommen, spreche ich in der Regel noch einmal die spezifischen Segenssprüche (z.B. Frieden, Freude, Aufregung) und lade dann die Person ein, geboren zu werden.

Gelegentlich versuchen Dämonen, uns bei unserer Arbeit zu stören. Sie wissen, dass sie schwächer werden, wenn wir uns um den Müll kümmern. Wenn ein Dämon stört, befehle ich ihm, beiseite zu treten und sich nicht mehr in das zu mischen, was Jesus tut. Normalerweise funktioniert das, aber wenn nicht, verfolge ich den Dämon, um seine Macht zu verringern oder zu brechen. Ich hebe alle Flüche auf und nehme dem Dämon alle Rechte, die er durch sein Erbe hat. Ich bringe die Person dazu, auf alles zu verzichten, was dem Dämon Macht geben könnte. Normalerweise ist der Dämon dadurch so geschwächt, dass wir die Übung ohne weitere Unterbrechung fortsetzen und abschließen können.

Geburt

Als Nächstes bitte ich die Kunden, sich vorzustellen, wie Jesus sie bei der Geburt im Arm hält. Ich frage sie, wie sich das anfühlt - worauf die meisten sehr positiv reagieren - und ob sie das Gesicht von Jesus sehen können. Manche sehen Jesus mit einem liebevollen, akzeptierenden Gesichtsausdruck, während andere nur seine Hände oder Arme sehen, die das Baby halten. Manche können sich Jesus überhaupt nicht vorstellen, aber sie spüren trotzdem die Ruhe und Geborgenheit in seinen Armen.

Das Ziel dieses Teils der Übung ist es, den Menschen zu helfen, die Sicherheit zu spüren, dass Jesus immer bei ihnen ist. Wenn ich sie frage, wie es sich anfühlt, in Jesu Armen zu liegen, nennen sie meist Dinge wie Sicherheit, Stärke, Sanftmut und das Glück, Jesu Fürsorge für sie zu wissen und zu *spüren*.

Dann bitte ich meine Kundinnen und Kunden, sich vorzustellen, wie sie das Kind von Jesus nehmen und es in ihren eigenen Armen halten. Für die meisten ist das eine besondere Erfahrung,

obwohl es für Menschen mit einem geringen Selbstbewusstsein schwierig ist. Ein Mann sah, wie er das Baby nahm und es auf den Boden warf! Normalerweise bitte ich die Person, mit dem Baby zu sprechen und ihm Liebe, Fürsorge und das Versprechen zu geben, das Kind gut zu behandeln, während es sich den Herausforderungen des Lebens stellt. Es ist wichtig, an dieser Stelle alle negativen Gefühle zu verarbeiten, denn diese Erfahrungen sind die Grundlage für das, was folgt.

Der Zweck dieses Teils der Übung ist es, den Kunden zu ermöglichen, sich mit ihrem jüngeren Selbst zu verbinden, wenn es Probleme oder Ereignisse gab, die diese Verbindung behindert haben. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen mit einer Art Riss zwischen ihrem älteren und ihrem jüngeren Selbst leben. Für diejenigen, die sich selbst noch nicht lieben, kann das ein Anfang sein, um zu lernen, uns selbst zu lieben.

Manchmal versuchen Dämonen, diesen Teil des Dienstes zu stören, indem sie Schmerzen, Erschütterungen oder andere Ärgernisse verursachen. Sie wissen, dass sie geschwächt werden, wenn diese frühen Probleme gelöst werden. Wenn das passiert, befehle ich ihnen normalerweise, beiseite zu treten, bis wir uns später um sie kümmern. Normalerweise gehorchen sie, aber manchmal weigern sie sich und müssen in dieser frühen Phase des Dienstes herausgefordert werden. In diesem Fall frage ich sie, womit sie im Leben der Person verbunden sind. Wenn sie mir sagen, was es ist, kümmern wir uns darum. (Meistens ist es das Bedürfnis des Klienten, jemandem zu vergeben.) Wenn das nicht funktioniert, gehe ich das Brechen ererbter Macht und gegenwärtiger Flüche durch, einschließlich Selbstflüche, und tue alles, was notwendig ist, um die Dämonen aus dem Weg zu räumen.

Innere Personen

Normalerweise schließe ich an die Übung "Zurück in den Mutterleib" an, indem ich mich durch die Erinnerungen an die Kindheit bis ins Erwachsenenalter bewege. Ich habe herausgefunden, dass dies am besten gelingt, wenn man die Erinnerungen als innere Personen behandelt und diesen inneren Anteilen hilft, Jesus in den Erinnerungen zu erleben. Die besten "Waffen", um Menschen zu heilen, sind 1) die Erfahrung der Gegenwart Jesu in jeder Situation und 2) die Fähigkeit, den inneren Personen in jeder Phase zu versprechen, dass wir ihre Zukunft kennen und sie es deshalb "schaffen" werden.

Ich nähere mich den inneren Menschen Schritt für Schritt und suche nach verletzenden Erfahrungen, die sie mit Jesus teilen können. Ich möchte, dass meine Kunden, meist mit geschlossenen Augen, Jesus in ihren Erinnerungen erleben und ihm ihre Verletzungen übergeben. Ich möchte, dass alle inneren Personen allen vergeben, die sie verletzt haben. Und normalerweise müssen sie auch sich selbst und Gott vergeben. Wie bei allen emotionalen

und geistlicher Heilung ist Unversöhnlichkeit der größte Krüppel und muss gründlich behandelt werden.

Der erste Schritt zur Vergebung besteht darin, dass ich die negativen Gefühle meiner Kunden gegenüber denjenigen, die sie verletzt haben, als berechtigt anerkenne. Oft sage ich etwas in dieser Art: "Du hast das Recht, wütend zu sein, sogar zu hassen und dich für das zu rächen, was diese Menschen dir angetan haben. Aber egal, was du tust, du kannst dich nicht wirklich an ihnen rächen. Und wenn du es versuchst, gibt es ein Gesetz im Universum, das besagt, dass du von diesen Gefühlen versklavt wirst. Nur Jesus, als Gott, kann sich an denen rächen, die dich verletzt haben. Deshalb sagt Gott in Römer 12:19: "Die Rache ist mein, ich will vergelten" (nkjv). Übergib sie ihm und er wird dich frei machen.

Dann lade ich die Kunden ein, allen zu vergeben, denen sie in dem Alter vergeben müssen, in dem sie verletzt wurden. Wie bereits erwähnt, habe ich festgestellt, dass Vergebung, die von der inneren Person in jüngeren Jahren gewährt wird, zu einer tieferen Art der Vergebung führt, als wenn der Kunde als Erwachsener vergibt.

Neben der Unversöhnlichkeit gibt es noch viele andere Themen, die Jesus übergeben werden müssen.

Viele kämpfen mit Wut, Depression, Scham, Schuldgefühlen, Angst, Sorgen, Ablehnung, Selbsthass, Lust und anderen sexuellen Problemen, okkulten Verstrickungen, Flüchen und unzähligen anderen Gefühlen, die als Reaktion auf Lebenserfahrungen entstehen. Diese Themen müssen in jeder der folgenden Altersstufen behandelt werden.

Innere Kinder im Vorschulalter

Ich beginne mit dem Baby in den Armen des Erwachsenen und lade die Kunden ein, sich vorzustellen, wie sie als Baby mit Jesus an der einen Hand und ihrem erwachsenen Ich an der anderen Hand dem Kind das Laufen und dann das Sprechen beibringen. Die meisten Menschen können sich nicht bewusst an diese Erinnerungen erinnern, aber sie können sie sich normalerweise vorstellen. Und wir wissen, dass sie passiert sind.

Dann bitte ich die Person, sich die früheste Erinnerung vorzustellen, an die sie sich erinnern kann, und sich dabei Jesus mit ihr vorzustellen. Das Ereignis kann positiv sein. In diesem Fall bitte ich die innere Person, sich mit Jesus zu freuen und sogar zu tanzen. In diesem Fall bitte ich die Person, Jesus alle unangenehmen Gefühle zu geben, die mit der Erinnerung verbunden sind, und sich von Jesus umarmen zu lassen.

Dies ist der Zeitpunkt, um Jesus jegliche Unverzeihlichkeit zu übergeben. Es ist auch gut, wenn der Erwachsene sich selbst dabei beobachtet, wie er das Kind umarmt. In der Regel hilft es einer Person, sich selbst zu lieben, wenn sie dies häufig tut.

Das Alter der frühesten Erinnerungen der Menschen ist sehr unterschiedlich. Viele können sich nur an wenig oder gar nichts erinnern, bevor sie in die Schule kamen. Manche haben diese Zeit verdrängt

Periode, weil sie so schmerzhaft war; andere scheinen einfach nicht genug von den Ereignissen beeindruckt zu sein, um sie in ihr Bewusstsein zu bringen. Auf jeden Fall arbeite ich mit dem, woran sich die Person erinnern *kann*, denn ich weiß, dass die Dinge oft später wieder auftauchen, vor allem wenn etwas da ist, das geheilt werden muss.

Innere Kinder in der Grundschule

Der erste Schultag kann traumatisch sein, besonders wenn Kinder keinen älteren Bruder oder keine ältere Schwester haben, die sie begleiten. Also gehen wir mit Jesus in den Kindergarten und weiter durch die Grundschulklassen - und verarbeiten eine Erfahrung nach der anderen, die mit Lehrern, Mitschülern, Freunden und der Familie in Bezug auf jedes innere Kind zu tun hat. Ich suche in jeder Klasse mindestens ein inneres Kind (auch wenn es selten so viele sind) und helfe den Kunden, Jesus in der Erinnerung zu erleben und ihm all ihre "Sachen" zu geben.

Jedes der inneren Kinder braucht viele Umarmungen von Jesus und von den Erwachsenen, wenn es aufwächst. Manchmal stelle ich mir vor, dass einige der Kinder Rucksäcke voller negativer Emotionen mit sich herumtragen, die sie zu Jesu Füßen ablegen müssen. Ich ermutige meine Kunden auch, sich ihre positiven Erfahrungen vorzustellen und auch in diesen Situationen Umarmungen zu bekommen.

Bei jedem Erinnerungserlebnis spreche ich gerne mit den inneren Kindern, als ob sie echte Kinder wären. Normalerweise sind sie in der Person sehr lebendig und in der Lage, zu interagieren und mitzuteilen, was sie fühlen. Und das erwachsene Ich sieht normalerweise, wie sie ihre Haltung und Einstellung ändern, wenn die Verletzungen geheilt sind. Sie werden glücklich und sehen sich oft tanzen oder mit Jesus feiern.

Die wichtigsten Punkte, auf die man achten sollte, sind die Art und Weise, wie Kinder von Eltern und Lehrern behandelt wurden (z.B. Disziplin, Kritik oder Ermutigung), peinliche Erfahrungen (z.B. in die Hose machen, schlechte Zeugnisse mit nach Hause bringen), von Freunden wegziehen, die Schule wechseln, gemobbt werden, in Schlägereien verwickelt werden, von Freunden im Stich gelassen oder verraten werden, mit ansehen müssen, wie ihre Eltern streiten, verloren gehen und eine Vielzahl anderer typischer Erfahrungen.

Innere Heranwachsende

Wir sind sexuelle Wesen, also wagen wir es nicht, diesen Teil unserer Erfahrungen zu vernachlässigen. Wenn wir in die Mittel- oder Oberstufe kommen, gibt es oft viel zu tun, wenn die Pubertät einsetzt, besonders bei Mädchen. Selbst im besten Elternhaus kommt es in dieser Zeit oft zu Unstimmigkeiten zwischen Jugendlichen und Eltern. Und die Menschen, für die ich arbeite

hatten oft kein gutes Zuhause. Ich prüfe weiterhin jedes Jahr, obwohl es nicht jedes Jahr ein inneres Kind gibt und manche besonders ereignisreichen Jahre mehr als ein inneres Kind hervorbringen können.

Wir stellen uns vor, wie sie sich mit den Veränderungen ihres Körpers, dem Einsetzen der Menstruation und dem aufkeimenden sexuellen Verlangen auseinandersetzen, das oft auf den starken Widerstand der Erwachsenen (und der Kirche) stößt, wenn es darum geht, sich durch Masturbation zu befreien. Jugendliche sind häufig mit Unbehagen und Unzufriedenheit mit ihrem Körper konfrontiert, mit Cliquesbildung und Konflikten mit Gleichaltrigen, mit sexuellen Experimenten, die oft von emotionalem und sexuellem Missbrauch begleitet werden, mit Drogenexperimenten und mit der Beschäftigung mit okkulten Lehren und Praktiken. Viele verfluchen ihren Körper im Allgemeinen oder bestimmte Körperteile im Besonderen, entweder in Worten oder durch Magersucht und Bulimie. Manche schneiden sich selbst und/oder denken über Selbstmord nach oder versuchen es sogar.

Es ist wichtig, dass der innere Heranwachsende von den Erwachsenen akzeptiert wird. Viele Erwachsene schämen sich so sehr dafür, wie sie sich als Jugendliche verhalten haben, dass sie es vermeiden wollen, sich an ihre Jugenderinnerungen zu erinnern. Wenn Probleme mit Hilfe von Bildern der inneren Person bearbeitet werden, fällt es vielen Menschen jedoch leichter, sich schwierigen Erinnerungen zu stellen. Oft geschehen wunderbare Dinge, wenn der Erwachsene sich vorstellt, wie er sein jugendliches Ich umarmt und ihm verzeiht, oder wenn der inneren Person des Jugendlichen geholfen wird, denen zu verzeihen, die sie verletzt haben.

In der Regel ist es einfacher, mit der inneren Person eines Teenagers zu sprechen und von ihr eine Antwort zu bekommen als von der inneren Person eines Kindes. Und da ich festgestellt habe, dass die Jugendlichen oft etwas verbergen, lade ich sie ein, sich zu melden und ihre Geheimnisse mitzuteilen, damit wir uns mit ihnen auseinandersetzen können.

Für viele ist es wichtiger, mit der inneren Person eines Teenagers zu sprechen und von ihr eine Antwort zu bekommen als von der inneren Person eines Kindes. Die Themen sind oft schwerwiegender und die Tendenz, wichtige Dinge zu verbergen, ist oft größer, was zu mehr Widerstand führt, sich mit den Themen auseinanderzusetzen. Wenn die Klient/innen jedoch Erfolg bei der Bewältigung von Kindheitsthemen hatten, sind sie in der Regel offener dafür, als innere Teenager "alles rauszulassen".

Innere Erwachsene

Viele der Teenagerprobleme sind auch für Erwachsene relevant. Allerdings kommen jetzt Probleme im Zusammenhang mit der Ehe (oder dem Fehlen einer solchen) und der Karriere hinzu. Sexuelle Fragen können immer noch eine Rolle spielen, ebenso wie die Einstellung zum eigenen Körper. Aber die

Der Ansatz ist derselbe: Finde die inneren Personen in jedem Alter und bei jeder verletzenden Erfahrung und hilf ihnen, Jesus zu erleben und ihm ihre Verletzungen zu übergeben. In der Regel müssen wir auf dieser Ebene nicht Jahr für Jahr vorgehen, da sich die Probleme in Typen bündeln, so dass wir uns eher mit den Typen von Problemen als mit jedem einzelnen Fall befassen können.

Nachbereitung der Erfahrungen mit der inneren Person

Wenn wir die verschiedenen Stufen durchlaufen und uns mit den einzelnen Problembereichen beschäftigen, stellen wir fest, dass jeder innere Mensch glücklich wird. Wenn sie Jesus ihre Lasten übergeben, werden sie erleichtert und der Erwachsene sieht sie auf dem Schoß von Jesus sitzen, um ihn herum tanzen und spielen oder in einer anderen glücklichen Situation in seiner Nähe sein.

Wenn wir diesen Teil des Dienstes abschließen, lade ich gerne alle inneren Personen nach draußen ein - sowohl die, die Jesus umgeben, als auch diejenigen, die noch nicht frei sind, um zu tanzen, neben ihm zu stehen oder zu sitzen. Wenn der Erwachsene das sieht, frage ich oft, ob die inneren Personen noch kämpfen und, falls ja, ob sie ihre Hand heben würden, damit der Erwachsene sie sehen kann. Wenn der Kunde die erhobenen Hände sieht, gehen wir zu der inneren Person, die immer noch kämpft, finden heraus, was das Problem ist, und kümmern uns darum. Wenn keine inneren Personen mehr die Hände heben, sondern alle mit Jesus feiern, weiß ich, dass dieser Teil des Dienstes abgeschlossen ist.

Die Ratten rausschmeißen

In der letzten halben Stunde der Dienstsitzung wende ich mich dem Umgang mit den Dämonen zu. Denk daran, dass Dämonen wie Ratten sind - Ratten, die sich von Müll ernähren.

Dämonen sind ein sekundäres Problem. Wenn wir uns mit dem Hauptproblem, dem Müll, befassen, verlieren die Dämonen ihre Macht, obwohl sie selten, wenn überhaupt, gehen, bis sie ausgetrieben sind. Um den Müll haben wir uns gekümmert; die Rucksäcke voller Müll haben wir Jesus zu Füßen gelegt. Jetzt ist es an der Zeit, die Ratten zu vertreiben.

Während ich die Person durch die verschiedenen Ereignisse in den verschiedenen Lebensabschnitten führe, habe ich die dämonischen "Verdächtigen" auf meinem Notizblock aufgelistet. Ihre Anwesenheit ist in der Regel ziemlich vorhersehbar, wenn man ein paar Regeln kennt. Wenn die innere Heilung an diesem Punkt angelangt ist, bitte ich die Person um Erlaubnis, die Dämonen herauszufordern, von denen ich ziemlich genau weiß, dass sie da sind, da ihre Namen auf meiner Liste stehen.

Die Grundregel besagt, dass immer dann, wenn eine Person an einer beschädigten Emotion festgehalten hat, ein Dämon ein legales Recht hat, sich an diese Emotion zu heften. Die meisten der

Menschen, die zu mir kommen, um Heilung auf tiefer Ebene zu erfahren, haben sich in einer oder mehreren verletzten Emotionen gesuht und sind deshalb von Dämonen besessen. In vielen Fällen sind sie jedoch in ihrem christlichen Glauben gewachsen und haben dadurch die Dämonen geschwächt. Ihr eigenes Wachstum und die innere Heilung haben die Dämonen in der Regel so sehr geschwächt, dass sie nur noch selten in der Lage sind, Störungen oder Gewalt zu verursachen.

Ihnen befehlen zu gehen

Der Dämon, der am häufigsten auf meiner Liste auftaucht, ist die Wut, meist zusammen mit ihren Helfern Bitterkeit, Groll, Depression und manchmal Wut. Sie sind da, weil die Person an der Emotion Wut und den Gefühlen, die diese anderen Bezeichnungen suggerieren, festgehalten hat. Ich bezeichne die Dämonen, die sich mit diesen Emotionen verbinden, mit denselben Namen wie die Emotionen. Das heißt, die Emotion Wut zieht, wenn sie festgehalten wird, einen Dämon der Wut an, den ich "Zorn" nenne.

In Epheser 4:26-27 heißt es, dass wir in Gefahr sind, Satan einen Fuß in den Boden zu setzen, wenn wir unseren Zorn über das Ende des Tages hinaus behalten. Diese Verse besagen, dass wir wütend werden (auch Jesus wurde wütend), aber wenn wir es nicht aushalten, ist es keine Sünde und der Teufel hat keine Chance, uns zu besetzen. Wenn wir jedoch daran festhalten, erhält ein Dämon ein legales Recht, in uns zu wohnen. Ähnlich verhält es sich mit den meisten anderen negativen Gefühlen - halten wir sie fest, hat der Dämon ein Recht darauf, in uns zu wohnen.

Wenn ich mir den Müll meiner Kundinnen und Kunden anhöre, fällt es mir in der Regel leicht, eine Liste von Verdächtigen zu erstellen, die auf den Emotionen basiert, an denen die Kundinnen und Kunden als Reaktion auf die Ereignisse in ihrem Leben festgehalten haben. Die anderen Dämonen, die ich am häufigsten finde, sind Scham (zusammen mit Schuld, Täuschung und lügnerischen Geistern), Angst (zusammen mit Sorge, Angst und Panik), Ablehnung (zusammen mit Verlassenheit und Vernachlässigung), Hass (zusammen mit Selbsthass), Lust (zusammen mit Pornografie, Fantasien und Ehebruch), Tod (zusammen mit Selbstmord, Todessehnsucht, Gebrechen und anderen Geistern, die den Körper angreifen, Drogengeistern, Magersucht, Bulimie, Alkoholismus, Nikotin und anderen Geistern, die Menschen in den Tod treiben), okkulte Geister (z. B. g., New Age, Ouija-Brett, Wahrsagerei), und Kult- oder Religionsgeister (z. B. Freimaurerei, Mormonentum, Islam, Scientology, Buddhismus).

Mit der Erlaubnis des Kunden befehle ich dann allen feindlichen Geistern und ihren Helfern, sich in der Gegenwart von Jesus aufzustellen. Danach bitte ich die Engel

(oder Jesus), um eine Reihe von verschlossenen Kisten vorzubereiten, in denen die Dämonen gesammelt werden sollen. Ich möchte sie gruppenweise in den verschlossenen Kisten einsammeln und sie dann alle auf einmal zu Jesus schicken.

Da viele Kunden Probleme mit ihrem Selbstbild haben, die mit Scham (dem Gefühl, sich schlecht zu fühlen) zusammenhängen, gehe ich oft zuerst gegen Scham vor. Ihr Helfer, die Schuld, haftet an denjenigen, die sich schlecht fühlen, weil sie etwas getan haben. Und ihr Helfer Deception (Täuschung) ist darauf spezialisiert, seine Opfer zu belügen und in die Irre zu führen, damit sie an Scham und Schuld festhalten. Wenn diese Themen während der inneren Heilung behandelt wurden, kann ich Deception oft leicht befehlen, die Lügen auszusprechen, die er dem Klienten erzählt hat. Normalerweise pumpe ich diesen Geist für einige dieser Lügen an, damit die Person weiß, woher sie kommen. Dann binde ich diese drei Dämonen (Scham, Schuld und Täuschung, zusammen mit den Lügengeistern) und befehle ihnen, in eine verschlossene Kiste zu gehen. Wenn einer oder mehrere von ihnen nicht in die Kiste kommen, müssen wir vielleicht zu einigen Lebenserfahrungen zurückgehen, in denen der Kunde diese Gefühle Jesus übergeben muss. Wenn das erledigt ist, wird den Dämonen die Macht genommen und sie kommen in die Kiste, bereit, zu Jesus geschickt zu werden.

Wenn eine Gruppe von Geistern sicher in ihrer Box ist, wende ich mich einer anderen Gruppe zu - zum Beispiel der Angst und ihren Helfern Sorge, Angst und Panik - und tue dasselbe, um diese Gruppe in eine andere Box zu bringen. Als Nächstes könnte ich mich der Wut und ihren Helfern Bitterkeit, Groll, Depression und Zorn zuwenden. Wenn diese Dämonen nicht einfach verschwinden, liegt das oft daran, dass die Person noch jemandem vergeben muss. Häufig wird der Geist des Zorns, wenn er dazu aufgefordert wird, dem Kunden sagen, wem er oder sie vergeben muss. Wenn die Vergebung dann gegeben ist, gehen der Zorn und seine Kameraden in der Regel leicht.

Und so weiter mit jeder Gruppe auf meiner Liste. Wenn ich am Ende der Liste angelangt bin, bitte ich die Engel, alle Geister, die wir noch nicht gefunden haben, zusammenzutreiben und sie in eine andere Kiste zu zwingen - bei drei. Ich weiß nicht, warum, aber die Dämonen scheinen sich schneller zu bewegen, wenn ich bis drei zähle!

Sie zu Jesus schicken

Wenn alle Dämonen in den Kisten sind, bitte ich die Engel, die Kisten zu Jesus zu bringen und ihn zu bitten, sie zu entsorgen und sie so weit weg vom Kunden zu schicken, wie der Osten vom Westen ist. Ich bitte Jesus auch, den Kunden zu zeigen, was er mit den Kisten macht, damit sie wissen, dass die Kisten entsorgt worden sind. Die Menschen sehen oft, wie sie ins Nichts geworfen oder getreten werden, oder ins Meer, ins Feuer oder in einen Abgrund.

Wenn die Kisten voller Geister verschwunden sind, bitte ich Jesus, sein Kreuz und sein leeres Grab zwischen den Kunden und die Geister zu stellen und den Dämonen zu verbieten, jemals wiederzukommen oder andere zu schicken.

Als Nächstes bitte ich Jesus, alle leeren Räume, die durch den Weggang der Dämonen entstanden sind, mit seinem Frieden zu füllen. Oft segne ich die Person dann mit Liebe (zu Jesus, sich selbst und anderen), Geduld, Kraft, Freude oder anderen Segnungen, die mir einfallen.

Manchmal bitte ich Jesus darum, seine Taten zu versiegeln und so zu verhindern, dass das Erreichte rückgängig gemacht wird.

Damit ist die Sitzung zu Ende, abgesehen von der Beschäftigung mit den Gewohnheiten, die im nächsten Kapitel besprochen werden. Diese zwei Stunden sind die Zeit, die die meisten Menschen mit mir verbringen müssen. Sie können selbständig an der Veränderung ihrer Gewohnheiten arbeiten, manchmal auch mit Hilfe eines professionellen Beraters. Manche Menschen brauchen jedoch eine oder mehrere zusätzliche Sitzungen, um Dinge zu behandeln, die wir in den zwei Stunden übersehen haben - Dinge, die sie vielleicht nicht erwähnt haben, oder Dämonen, die wir übersehen haben. Wenn sie einen Hintergrund im Okkulten haben, brauchen sie vielleicht mehrere Sitzungen. Aber für die meisten Menschen reicht eine zweistündige Sitzung aus, um sie in eine neue Ära der Freiheit zu führen. Ich bin erstaunt, was der Heilige Geist in so kurzer Zeit bewirkt. Ich habe keine Untersuchungen durchgeführt, um die Wirksamkeit dieses Dienstes zu belegen, aber ich habe den Eindruck, dass sich bei mindestens 90 Prozent meiner Kunden etwas in eine positive Richtung verändert und bei mindestens 75 Prozent eine radikale Veränderung eingetreten ist. Basierend auf den Berichten meiner Kunden und meinen persönlichen Beobachtungen glaube ich, dass diese Zahlen wahrscheinlich nahe an den Ergebnissen der Forschung liegen.

Ein Postskriptum: Praktische Fragen und Antworten

Die Menschen stellen oft praktische Fragen wie die folgende:

Q. Kann jeder diesen Dienst in zwei Stunden erledigen?

A. Wahrscheinlich nicht, zumindest am Anfang. Es kann eine Weile dauern, bis du das Wissen erlangst, um es auf zwei Stunden zu reduzieren. In den ersten Tagen deines Dienstes wirst du die Zeit wahrscheinlich nicht so gut kontrollieren können, wie du es später kannst. Es ist leicht, den Kunden oder die Kundin immer weiter erzählen zu lassen oder über verschiedene Dinge zu sprechen. Du musst die Person bei der Stange halten, indem du *dich* mit ihren Gefühlen *auseinandersetzt*, anstatt nur über sie zu denken und zu reden. Dies ist ein *erfahrungsorientierter* Dienst (siehe nächste Frage).

Q. Was ist der grundlegende Unterschied zwischen diesem Dienst und professioneller Beratung?

A. *Dieser Dienst ist erfahrungsorientiert, nicht nur kognitiv.* Menschen werden nicht geheilt, indem sie *über* ihre Probleme *sprechen*. Sie werden nur dadurch geheilt, dass sie die Gegenwart Jesu in den Ereignissen, in denen der Schaden entstanden ist, *erleben* (natürlich durch Bilder). Professionelle Beratung wird manchmal als "Gesprächstherapie" bezeichnet, weil sie sich darauf spezialisiert, über Probleme zu sprechen. Das Reden mag aufschlussreich sein, aber es heilt nicht. Das Erleben von Jesus heilt.

Q. Was ist, wenn man sich kein Bild machen kann?

A. Das ist für erstaunlich wenige Menschen ein Problem (mich eingeschlossen). Frauen und rechtshirnige Männer haben es normalerweise am leichtesten. Männer und Menschen mit linkem Gehirn, egal welchen Geschlechts, haben oft Schwierigkeiten, zumindest am Anfang. Ich versuche, sie dazu zu bringen, *zu fühlen* und dann über ihre Gefühle zu berichten, während wir zu den Erinnerungen zurückkehren. Ich habe einige Erfolge damit erzielt, dass die Leute einfach nur *durch die Übungen denken* und sich darauf konzentrieren, die Ereignisse mit Jesus wieder zu erleben. Normalerweise fangen sie dann an, sich etwas vorzustellen. Wenn wir mit Dämonen zu tun haben, ist es meist sehr hilfreich, sich die Dämonen in den Kisten vorzustellen, während wir sie zu Jesus schicken.

Q. Wie sieht es mit dem Verschenken aus?

A. Ich glaube an geistliche Gaben, aber ich habe durch meinen eigenen Dienst bewiesen, dass eine besondere Begabung nicht notwendig ist, denke ich. Ich habe keine, wie ich es nenne, "spektakuläre Begabung". Ich bekomme nur selten Worte der Erkenntnis und fast nie

Bilder oder Prophezeiungen bekommen. Ich gehe einfach systematisch an die Dinge heran und berufe mich auf die Gegenwart und die Kraft des Heiligen Geistes, die Jesus uns versprochen hat (siehe Johannes 14,12) - und Gott tut wunderbare Dinge. Es ist schön, eine spektakuläre Begabung zu haben, aber sie kann dir im Weg stehen, wenn du nicht aufpasst.

Q. Sollten wir nicht in Teams arbeiten?

A. Ja, in der Tat. Ich arbeite die meiste Zeit allein, aber ich bin nicht stolz darauf.

Die Leute vereinbaren Termine, um mich in meinem Büro zu sehen, also ist es selten praktisch, ein Team zu bilden. Ich bevorzuge es jedoch, mit einem Dreierteam zu arbeiten - einer, der leitet, einer, der Fürsprache hält und einer, der Notizen macht. Vor allem in der Anfangsphase deines Dienstes solltest du auf jeden Fall in Teams arbeiten. So erhältst du vielfältige Einblicke und Begabungen.

Q. Ist es in Ordnung, allein mit Mitgliedern des anderen Geschlechts zu arbeiten?

A. Wir sollten niemals allein mit einer Person des anderen Geschlechts arbeiten, wenn wir es vermeiden können. Für diejenigen, die in Teams arbeiten, ist das kein großes Problem. Da ich alleine arbeite, bitte ich weibliche Kunden, eine Freundin mitzubringen. Normalerweise tun sie das. Aber wenn sie es nicht tun, bin ich sehr vorsichtig. Und ich bin dankbar, dass mein Alter dazu beiträgt, dass ich weniger anfällig für Versuchungen bin, als es der Fall gewesen wäre, als ich jünger war.

Q. Was ist, wenn ein Dämon körperlich wird?

A. Wir machen die Regeln. Eine meiner Regeln ist es, einen Dämon nicht körperlich anzugreifen, denn dann ist klar, dass es sich um einen körperlichen Kampf handeln wird. Unsere Macht liegt im Heiligen Geist, der durch Worte ausgeübt wird. Es gab mehrere Male, als mich ein Dämon körperlich herausforderte. Aber ich weigerte mich, den Dämon körperlich anzugreifen und sprach stattdessen nur, selbst als eine Kundin eine Rasierklinge in der Hand hielt und sich damit schnitt. Auf mein wiederholtes Kommando hin ließ sie die Rasierklinge schließlich fallen. Bei einer anderen Gelegenheit konnte ich den Dämon nicht dazu bringen, mir zu erlauben, mit der Kundin zu sprechen; also ging ich mit meinem Team zum Mittagessen. Als wir zurückkamen, hatte der Dämon nicht mehr das Sagen und wir konnten mit der Person sprechen, seine Angelegenheiten regeln und die Macht erlangen, die wir brauchten, um den Dämon auszutreiben.

Q. Was ist, wenn die Dinge aus dem Ruder laufen oder mehr Erfahrung erfordern, als mir lieb ist?

A. Schließe den Dienst vorerst ab. Mache es zu einer Regel, dass eine Sitzung nicht länger als drei Stunden dauern darf. Wenn Dämonen das Problem sind, sperre sie in eine Kiste, bis du sie im Namen Jesu wieder ansprichst, und beende die Sitzung. Rufe dann jemanden an, der mehr Fachwissen hat als du, zum Beispiel jemanden von der Liste in Anhang B.

Weitere Fragen und Antworten, vor allem zu dämonischen Taktiken, findest du in meinem Buch "*Dunkle Engel besiegen*".

7 Gewohnheiten

Als Lisa zu mir kam, war bei ihr kürzlich Krebs diagnostiziert worden. Sie war die vierte Tochter ihrer chinesischen Familie und es brauchte keinen Raketenwissenschaftler, um herauszufinden, dass Lisa, jetzt Ende dreißig, von ihren Eltern nicht gewollt war. Also fragte ich sie, ob sie jemals versucht hatte, ein Junge zu sein. "Jede Sekunde meines Lebens", spuckte sie aus.

Lisa hatte sich so sehr gewünscht, ein Junge zu sein, dass sie, als sich ihre Brüste entwickelten, sie fest an ihren Körper schnallte, um zu verhindern, dass die Leute herausfanden, dass sie eine Frau war. Ich fragte Lisa, ob sie ihren Körper jemals verflucht habe. "Tausende Male", antwortete sie. Sie hatte hasserfüllte Dinge zu ihren Brüsten, Hüften, Haaren und anderen Körperteilen gesagt.

Wir beschäftigten uns mit diesen und einer Reihe anderer Probleme. Nachdem wir die Flüche aufgehoben hatten, begann Lisa, sich als die Person zu akzeptieren und zu lieben, die Jesus für sie vorgesehen hatte. Dann sagte ich: "Jetzt kommt der schwierige Teil!" Ich erklärte Lisa, wie wichtig es ist, mit den Gewohnheiten umzugehen, die sie sich im Laufe der Jahre angeeignet hatte. Ich fragte sie, ob sie einen Ganzkörperspiegel habe. Als ich erfuhr, dass sie einen hat, schlug ich ihr vor, sich jeden Tag nackt vor den Spiegel zu stellen und ihren Körper zu segnen, besonders die Teile, die sie am meisten hasste.

Frei zu werden ist eine Sache; diese Freiheit zu erhalten kann eine ebenso große Herausforderung sein. Obwohl Gott die emotionalen Verletzungen entfernt, während wir den inneren Heilungsprozess durchlaufen, entfernt er selten die Gewohnheiten, die uns gefesselt haben. Normalerweise müssen wir mit ihm zusammenarbeiten, um diese Gewohnheiten zu überwinden, nachdem wir die Wurzeln beseitigt und uns von den Verletzungen befreit haben. Ich weiß nicht, warum Gott die Arbeit nicht auf einmal erledigt. Ich weiß nur, dass die Herausforderung, die Gewohnheiten zu überwinden, meist ein zweites Problem für die Menschen ist.

Einmal spottete ein Dämon über mich und sagte: "Ihr Menschen - ihr macht unsere Arbeit für uns!" Das scheint bei vielen Menschen der Fall zu sein. Das Einzige, was Dämonen anscheinend oft tun müssen, ist, uns eine Lüge einzupflanzen und uns zu trainieren, uns diese Lüge einzureden. Wir haben eine Gewohnheit, die die Lüge verstärkt und unsere negative Einstellung zu uns selbst aufrecht erhält.

Für Lisa war es wichtig, ihre Freiheit zu nutzen, um die lebenslange Gewohnheit des Selbsthasses zu durchbrechen. Wir hatten die Wurzeln dieser Gewohnheit geheilt. Indem sie sich gegen ihr starkes Gefühl entschied, ein Fehler zu sein, konnte Lisa mit Jesus übereinstimmen, dass es gut für sie war, eine Frau zu sein. Als Erwachsene konnte sie den kulturellen Druck verstehen, der auf ihren Eltern lastete, einen Jungen zu zeugen. Und sie konnte ihrem inneren Selbst sowohl das Problem des kulturellen Drucks als auch die Wahrheit mitteilen, dass Jesus wollte, dass sie eine Frau ist. Dann konnte sie ihre jüngeren Anteile dazu einladen, sich mit ihrem erwachsenen Ich für das zu entscheiden, was Jesus wollte. Das befreite sie dazu, ihre Weiblichkeit zu akzeptieren und sogar zu rühmen.

Wir hatten auch die Flüche, die Lisa auf sich selbst gelegt hatte, rückgängig gemacht. Ich ließ sie wissen, dass derjenige, der die Flüche ausspricht, die Flüche besitzt und sie daher aufheben kann. Als Lisa auf die Flüche verzichtete, die sie sich selbst auferlegt hatte - auf ihren Körper, ihren Verstand und ihre Gefühle - wurden die Flüche gebrochen und sie konnte an ihren Gewohnheiten arbeiten.

Lisa nahm meinen Rat an, an ihrer Einstellung zu ihrem Körper zu arbeiten, während sie vor einem Ganzkörperspiegel stand. Etwa zwei Jahre später erhielt ich einen Brief von ihr, in dem stand, dass der Krebs verschwunden war. Ich weiß nicht genau, was in diesen zwei Jahren passiert ist, aber ich bin mir sicher, dass Lisas körperliche Heilung ein Teil des Prozesses war, in dem sie daran arbeitete, ihre Gewohnheiten zu überwinden, nachdem sie sich emotional und geistig befreit hatte.

Gewohnheiten befähigen

Christen reden viel über die Macht Gottes und die Macht Satans, aber sie erwähnen selten die menschliche Macht eines Menschen, der mit Gott oder Satan zusammenarbeitet. Die menschliche Macht liegt zunächst in den Entscheidungen, die wir treffen, und sie setzt sich in den Gewohnheiten fort, die diese Entscheidungen aufrechterhalten. Sowohl die Macht Gottes als auch die Macht Satans beruhen also auf menschlichen Gewohnheiten. Gewohnheiten können schwer zu brechen sein. Aber wenn wir mit Gott daran arbeiten, sie zu brechen, sind sie leichter zu überwinden, wenn die Wurzeln durch innere Heilung beseitigt wurden.

Wie bei all unseren Interaktionen mit Jesus (oder mit Satan) ist unser Wille ein entscheidendes Element. So wie die Art und Weise, wie wir unseren Willen einsetzen, der Schlüssel zur Zusammenarbeit mit Jesus ist, um geheilt zu werden, ist er auch der Schlüssel, um alte Gewohnheiten zu brechen und neue zu etablieren. Wenn Menschen völlig frei werden wollen, müssen sie alles tun, was nötig ist, um mit Gott zusammenzuarbeiten, sowohl im Heilungsprozess als auch bei der Entwicklung von "Freiheitsgewohnheiten". Gottes Prinzip ist *Partnerschaft*. Ob es

ob es um Erlösung, Heilung oder das Durchbrechen von Gewohnheiten geht, Gott arbeitet *mit uns zusammen*. Normalerweise tut er die Dinge im menschlichen Bereich nicht allein.¹

Aber selbst nachdem sie gemeinsam mit Gott frei geworden sind, erwarten viele Christen, dass Gott die Nachfolgearbeit allein macht. Hoffentlich haben sie gelernt, dass weder Erlösung noch tiefgreifende Heilung geschehen können, wenn sie sich nicht ständig für eine Partnerschaft mit Gott entscheiden. Jetzt müssen sie lernen, dass diese Partnerschaft auch nötig ist, um die alten Gewohnheiten zu durchbrechen und neue zu etablieren.

Gott ist bereit und begierig, uns zu heilen und zu befreien, wenn wir mit ihm zusammenarbeiten. Er liebt es, zu heilen, aber er möchte, dass wir unseren Teil dazu beitragen und *mit ihm* zusammenarbeiten. Er nimmt unser emotionales Gepäck nur, wenn wir es ihm geben wollen. Er nimmt auch unsere Gewohnheiten, wenn wir uns entscheiden, sie ihm zu übergeben. Das kann länger dauern als die Heilung, und es kann mehr Arbeit bedeuten.

Ich habe schon Leute erlebt, die Wochen oder Monate nach großen Heilungssitzungen zurückkamen, um mir zu erzählen, wie schwer die Dinge jetzt sind. Sie wissen, dass sie wirklich befreit wurden, aber sie erzählen, wie intensiv der Kampf war - nicht gegen Dämonen oder die schweren emotionalen und spirituellen Probleme, von denen sie sich ursprünglich befreien wollten, sondern gegen die gegenwärtige Gefahr, in alte Gewohnheiten zurückzufallen. Sie mussten ständig auf der Hut sein, damit sie nicht wieder in die alten Muster zurückfallen.

Wie ich schon sagte, sind Gewohnheiten bekanntlich schwer zu brechen. In Gewohnheiten steckt eine große menschliche Macht, die oft durch dämonische Kräfte und den emotionalen Müll in unserem Leben verstärkt wird. Aber sobald die Wurzeln, die die Gewohnheiten stärken, geheilt und die Dämonen, die mit ihnen verbunden sind, gezwungen sind, sie zu verlassen, ist es viel einfacher, die Gewohnheiten zu brechen. Das heißt nicht, dass die Gewohnheiten leicht zu brechen sind - nur leichter, als wenn die Wurzeln sie noch fest im Griff haben.

Unterricht nach dem Dienst

Ich möchte, dass die Menschen die Freiheit bewahren, die Gott ihnen während unserer Heilungssitzungen auf tiefer Ebene geschenkt hat. Viele Kunden werden automatisch das tun, was sie als Nächstes tun müssen; viele andere brauchen jedoch Hilfe, um zu wissen, was sie erwartet und was sie tun sollen. Sie werden feststellen, dass alte Gewohnheiten hartnäckig sind, wenn sie versuchen, sie zu überwinden. Außerdem werden ausgetriebene Dämonen oft versuchen, ihre ehemaligen Gastgeber zu belästigen und sie davon zu überzeugen, dass sich nichts geändert hat. Obwohl sie jetzt außerhalb von uns sind, möchten sie, dass wir glauben, dass sie noch in uns sind und immer noch Macht über uns haben. Es gilt, neue "Freiheitsgewohnheiten" zu entwickeln,

und Klienten müssen die Autorität, die sie in Christus haben, geltend machen, um alle belästigenden Dämonen zu vertreiben.

Neuheit praktizieren

Wie bei jedem Versuch, etwas zu ändern, müssen wir üben. Es ist wichtig, die alten Einstellungen und Gewohnheiten zu konfrontieren, indem wir sie durch etwas ersetzen, das wir aggressiv angehen. Die "Spiegelbehandlung" (nackt oder bekleidet), zu der ich Lisa ermutigt habe, ist eine wirksame Methode, um Selbsthass (oder Selbstablehnung, Selbstverurteilung oder Selbstverachtung) zu bekämpfen. Ich habe sie selbst angewandt, um mich mit dem Selbsthass zu konfrontieren, mit dem ich etwa fünfzig Jahre lang gelebt habe. Ich schaute mich einfach von Zeit zu Zeit im Spiegel an und sagte entweder laut oder zu mir selbst: "Ich liebe dich!" Das war extrem schwierig für mich - zuerst musste ich zwinkern, während ich die Worte sagte! Aber ich habe mich dazu gezwungen, und es hat funktioniert. Unseren Willen zu ändern, ist harte Arbeit, aber es lohnt sich.

Nachdem ich dies monatelang getan hatte, stellte ich fest, dass ich anfang, mich selbst positiv zu sehen. Das war an sich schon eine große Sache für mich. Aber was nach ein paar Jahren noch viel aufregender war, war eine große Überraschung. Als ich mich eines Tages ansah und meine neue Einstellung zu mir selbst genoss, kam mir plötzlich der Gedanke: *Ich liebe dich nicht nur, ich mag dich! Mögen ist wichtiger als lieben*, wenn es um unsere Einstellung zu uns selbst geht. Wir können uns entscheiden, uns selbst zu lieben, mit wenig oder gar keinen Gefühlen. Aber es braucht echte, positive Gefühle, um uns selbst zu mögen. Überraschenderweise schien ich eine unsichtbare Grenze von der *Liebe* zum *Mögen* überschritten zu haben. Dieses Gefühl war also zu einer Einstellung geworden - eine Einstellung, die mich nie verlassen hat.

Die gleiche Art von Übung lässt sich anwenden, wenn es um Selbstvergebung (Schuld), Scham, Angst oder fast jede andere Einstellung geht, die wir uns selbst gegenüber haben. Es geht darum, regelmäßig etwas zu tun, das die negative Gewohnheit konfrontiert und sie durch eine positive ersetzt.

Mit sich selbst vor einem Spiegel zu sprechen, ist die effektivste Methode, die ich gefunden habe, um die Gewohnheit des Selbsthasses oder der Selbstablehnung zu ändern. Selbstmordgedanken, die eine Form des Selbsthasses sind, können durch die Kombination der Spiegeltherapie mit der Beziehung zu einem Verantwortungspartner behandelt werden.

Andere Gewohnheiten erfordern möglicherweise andere Strategien. Wenn die frühere Gewohnheit einer Person der Konsum von Drogen oder Alkohol war, muss sie sich natürlich von diesen Substanzen fernhalten. Es ist wichtig, etwas zu finden, das an ihre Stelle tritt, und dafür gibt es Organisationen, die dabei helfen.

Der Umgang mit Dämonen

Wir können die Dämonen, die in uns leben, loswerden, aber sie können uns immer noch belästigen. Wie bereits erwähnt, können sie, obwohl sie jetzt außerhalb von uns sind, zurückkommen und versuchen, uns davon zu überzeugen, dass sie noch in uns sind und immer noch Macht über uns haben. Mit der Autorität, die wir in Christus haben, können wir den Dämonen jedoch in der Regel einfach befehlen, dass sie verschwinden, sobald wir befreit sind. Ich empfehle, etwas zu sagen wie: "Wenn das der Feind ist, dann hör auf damit!" oder "In Jesu Namen, verschwinde!"

Ein Kunde von mir berichtete, dass die Dämonen zurückkamen, als er schlief, und anfangen, sich zu behaupten, als wären sie nie weg gewesen, und sagten: "Wir sind zurück!" Der Mann berichtete, dass er ein wenig mit sich rang, um wach zu werden, aber genug Geistesgegenwart aufbrachte, um zu fragen: "Drinne oder draußen?" Die Dämonen antworteten: "Draußen" - woraufhin der Mann einfach sagte: "Dann verschwindet von hier." Die Dämonen gingen weg und er schlief wieder ein!

Die Kunden müssen wissen, dass sie den gleichen Heiligen Geist und damit die gleiche Autorität haben wie wir, die wir diesen Dienst regelmäßig ausüben. Wir alle müssen das Gebot von Jakobus befolgen: "Widersteht dem Teufel, so wird er vor euch fliehen" (Jakobus 4:7, nkjv). Ein solcher Widerstand reicht in der Regel aus, auch wenn er nicht sofort wirkt und es manchmal eine Weile dauert, bis man von der Belästigung befreit ist. Manchmal braucht die Person zusätzlichen Gebetsdienst.

Alle Gläubigen müssen ihre Autorität in Christus kennen (siehe Lukas 9,1; Johannes 14,12) und in der Lage sein, ihre Position in ihm zu behaupten. Der Feind hat sie wahrscheinlich jahrelang darüber belogen, wer sie sind. Sie können mit der Autorität des Wortes Gottes behaupten, dass sie zu Jesus gehören.

Diejenigen, die von Gottes Geist geleitet werden, sind Gottes Kinder. Denn der Geist, den Gott euch gegeben hat, macht euch nicht zu Sklaven und lässt euch Angst haben, sondern der Geist macht euch zu Gottes Kindern. Gottes Geist verbindet sich mit unserem Geist, um zu verkünden, dass wir Gottes Kinder sind.

Da wir seine Kinder sind, werden wir die Segnungen besitzen, die er für sein Volk aufbewahrt, und wir werden auch mit Christus besitzen, was Gott für ihn aufbewahrt hat.

Römer 8,14-17 (siehe auch Galater 4,4-7; 1. Johannes 3,1-3)

Auch wir sind dazu ausersehen, wie Jesus zu werden: "Diejenigen, die Gott bereits auserwählt hatte, hat er auch dazu ausersehen, seinem Sohn gleich zu werden" (Römer 8,29). Außerdem sind wir von Jesus dazu berufen und auserwählt, seine Freunde zu sein.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn Knechte wissen nicht, was ihr Herr tut. Stattdessen nenne ich euch Freunde, denn ich habe euch alles gesagt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr hingehet und viel Frucht bringt.

Johannes 15:15-16

Gott hat uns mit einigen mächtigen Waffen ausgestattet, eine davon ist die Wahrheit (siehe Epheser 6,11-14). Wir haben das Recht, solche Wahrheiten darüber zu behaupten, wer

wir sind, ist eine mächtige Waffe, um den Feind zu besiegen, wenn er kommt.²

Frühere Assoziationen und Verhaltensmuster vermeiden

Den Kunden muss dringend davon abgeraten werden, sich wieder auf die gleichen Dinge einzulassen, an die sich ihre Dämonen in der Vergangenheit gehängt haben.

Viele Klienten haben formellen oder informellen Gruppen angehört, die sie durch ungesunde Freundschaften in den Abgrund gezogen haben, was oft zu schädlichen Aktivitäten wie sexueller Unmoral oder Drogen- oder Alkoholmissbrauch führte. Die Zugehörigkeit zu Geheimbünden (z. B. Freimaurerei oder Studentenverbindungen, die geheime Eide verlangen) kann besonders problematisch sein, wenn sie nicht aufgegeben wird.

Viele Kunden haben feste Verhaltensmuster oder Orte, an denen sie sich aufhalten, die sie starken Versuchungen aussetzen. Das Internet ist für viele ein Problem, entweder weil sie sich gewohnheitsmäßig Pornos ansehen oder weil sie in Online-Freundschaften verwickelt sind. Bestimmte Arten von Filmen und Literatur können ebenfalls ein Problem darstellen.

Unabhängig von den Assoziationen und Verhaltensmustern müssen schädliche Gewohnheiten bekämpft werden, oft indem man vor verlockenden Menschen, Orten und Mustern wegläuft. Ein männlicher Klient schien sich aufrichtig mit seiner Anziehung zu Männern auseinandersetzen zu wollen. Nachdem wir mit ihm an der inneren Heilung gearbeitet hatten, bestand er jedoch darauf, in das Fitnesscenter zu gehen, wo er stark in Versuchung geraten war und regelmäßig fiel. Wir beschäftigten uns mit seinen inneren Dingen und den damit verbundenen Dämonen, aber er wollte sich nicht von dem Ort und den Menschen fernhalten, die ihn in Versuchung führten. Er scheint aufgegeben zu haben; zumindest hat er mich schon seit ein paar Jahren nicht mehr um Hilfe gebeten.

Nützliche Assoziationen und Muster etablieren

Menschen, die in zerstörerische Vereinigungen und Verhaltensmuster verfallen sind, brauchen oft Freundschaften mit Menschen, denen sie Rechenschaft ablegen müssen, Freunde, die ihnen helfen, Versuchungen abzuwehren und ihnen beizustehen, wenn sie fallen. Manche haben es als hilfreich empfunden, jemanden zu haben, dem sie täglich oder wöchentlich Rechenschaft ablegen können, wenn sie mit Süchten wie Pornografie, Alkohol, Drogen und Rauchen zu tun haben. Die Angst, den Partner im Stich zu lassen, hilft vielen Menschen, sich mit der Macht ihrer früheren Gewohnheiten auseinanderzusetzen und neue Gewohnheiten zu entwickeln.

Den Ratsuchenden sollte auch geraten werden, regelmäßig Gottesdienste zu besuchen, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen und Zeit mit Gott zu verbringen.

das Auswendiglernen der Heiligen Schrift und die Anbetung durch aufgezeichnete Anbetungsmusik. Der Feind mag es nicht, wenn wir Jesus verherrlichen oder uns mit Gottes Volk zusammentun, denn wenn wir das tun, geben wir dem gesamten geistlichen Universum ein Zeichen, wer wir sind und wo unsere Loyalität liegt.

Eine besonders schwierige Situation ist, wenn eine Person in ständigem Kontakt mit einem Ehepartner, Verwandten oder engen Freund steht, dessen bloße Anwesenheit eine starke Versuchung darstellt, in die alten Muster zurückzukehren. Vor allem hier braucht der neu befreite Kunde mindestens einen Rechenschaftspartner, mit dem er oder sie sich tief austauschen und regelmäßig zum Thron der Gnade gehen kann (siehe Hebräer 4,16), um Jesus neuen Müll zu Füßen zu legen.

Zusammenarbeit mit professionellen Beratern

Viele Menschen, die eine Heilung auf tiefer Ebene durchlaufen haben, finden es hilfreich, mit professionellen Beratern an ihren Gewohnheiten zu arbeiten, vor allem, wenn sie schon früher mit ihnen gearbeitet haben. Das kann sehr vorteilhaft sein, denn professionelle Berater/innen haben gelernt, wie sie Menschen helfen können, ihre Gewohnheiten zu ändern. Die Arbeit mit einem Berater/einer Beraterin, bevor man frei ist, kann frustrierend sein; auch wenn die Ratsuchenden Hilfe erhalten, kann es sein, dass weniger echte Heilung eintritt, als sie erwartet haben. Die Arbeit mit einem Berater oder einer Beraterin, nachdem man frei geworden ist, kann jedoch eine ganz andere Erfahrung sein.

Ich habe mit vielen Kunden gearbeitet, die jahrelang bei professionellen Beratern waren und von den Ergebnissen enttäuscht waren. Menschen, die durch starke Gewohnheiten gebunden sind, haben große Schwierigkeiten, sich ohne die Hilfe des Heiligen Geistes zu befreien. Wenn der Berater auf weltliche Weise arbeitet, hat der Kunde nur menschliche Kraft, mit der er arbeiten kann, und das ist selten genug. Wenn man jedoch mit dem Heiligen Geist arbeitet, um Freiheit zu erlangen, sieht die Situation ganz anders aus.

Auch wenn die Gewohnheiten schwer zu durchbrechen sind, kann es sehr effektiv sein, die Freiheit des Kunden mit dem Fachwissen des Beraters zu verbinden.

Jetzt geh und tu es!

Ich habe dieses Buch in der Hoffnung geschrieben, dass Christen daraus lernen können, wie sie Menschen dabei helfen können, Freiheit zu erlangen und diese Freiheit dann dauerhaft zu erhalten. Die Befolgung dieser Richtlinien birgt jedoch einige Risiken - Risiken, dass die Richtlinien nicht funktionieren oder dass wir auf ein Problem stoßen, das zu groß für uns ist.

Dennoch ist es aus mindestens drei Gründen wichtig, solche Risiken einzugehen.

1. *Wir können nur lernen, indem wir diesen Dienst tun.* Wir können nicht lernen, wie man ein Auto fährt, indem wir einfach nur eine Bedienungsanleitung lesen. Das ist zwar eine gute Sache, aber wenn wir uns nicht tatsächlich hinter das Steuer setzen und Fehler riskieren, werden wir das Fahren nie lernen.

Einer meiner Mentoren, John Wimber, pflegte zu sagen: "Glaube wird R-I-S-K buchstabiert." Ich stimme ihm zu. John Wimber hat uns gelehrt, in den Dienst zu treten und dranzubleiben, egal wie oft das, was wir uns erhofften, nicht eintrat. Gott liebt es, zu heilen, und ich glaube, er liebt es, uns dabei zu sehen. Wenn etwas Gutes geschieht, haben wir Anteil an dem Segen.

2. *Ein zweiter Grund für den Aufbruch ist, dass es Scharen von Christen gibt, die die Art von Freiheit brauchen, über die ich schreibe.* Viele Menschen sind zum Glauben gekommen, leben aber weit unter dem Niveau, das Jesus - und sie selbst - für sie anstreben.

Gottes Plan ist es, dass wir uns gegenseitig helfen. Das ist sein "Plan A", und ich bin überzeugt, dass er keinen "Plan B" hat. Paulus formuliert diesen Plan in 2. Korinther 1,4 ganz klar: "Er hilft uns in allen unseren Schwierigkeiten, damit wir anderen helfen können, die alle möglichen Schwierigkeiten haben, mit der gleichen Hilfe, die wir selbst von Gott erhalten haben." Wenn wir denen, die in Schwierigkeiten sind, nicht helfen, werden sie wahrscheinlich auch keine Hilfe erhalten. Gott möchte, dass wir eine Partnerschaft mit Jesus eingehen, der selten allein tut, was er will. Er möchte, dass wir am Dienst und am Segen teilhaben. Er möchte, dass diejenigen, denen wir helfen, frei und geheilt werden.

Stell dir vor, wie unsere Gemeinde aussehen würde, wenn wir 2. Korinther 1,4 ernst nähmen und lernten, einander durch tiefgreifende Heilung zu helfen. Eine Kirche voller freier Menschen würde ganz anders aussehen, als unsere Kirchen es derzeit tun. Ich glaube, Gott wäre sehr glücklich, wenn die Heilung auf tiefer Ebene zur Voraussetzung für die Mitgliedschaft in unseren Kirchen gemacht würde.

3. *Ein weiterer Grund, das Risiko des Dienstes einzugehen, besteht darin, dass wir durch die Zusammenarbeit mit Jesus bei der Befreiung von Gefangenen den großen Segen erfahren, mit ihm an seinem Programm für das Königreich teilzunehmen.* Auf diese Weise entdecken wir zum einen, wer Jesus für uns sein will, und zum anderen, wer er für uns sein will.

Jesus zeigt sich tatsächlich, wenn wir mit ihm zusammenarbeiten, um Gefangene zu befreien. Sowohl wir als auch unsere Kunden erleben seine Gegenwart auf unvergessliche Weise, wenn wir ihn einladen, mit uns zusammenzuarbeiten und seinen Willen im Leben des Kunden zu tun. Wenn

Er segnet unsere Kunden und auch uns, wenn sie näher zu ihm kommen.

Viele von uns, die das Risiko auf sich genommen und damit begonnen haben, Menschen auf einer tiefen Ebene zu heilen, haben entdeckt, dass dieser Dienst keine Frage der Begabung oder des Status ist. Jeder, der sich zu Jesus bekennt, kann es tun. Jesus benutzte raue galiläische Fischer, um seine Kirche zu bauen - Fischer, die seine Geduld mit ihren Zweifeln und ihrem mangelnden Glauben ständig auf die Probe stellten. Wenn er mit diesen Leuten arbeiten konnte, kann er das auch mit uns tun.

Ich segne euch, die ihr dieses Buch gelesen habt, mit der Verpflichtung, einen tiefen Heilungsdienst zu praktizieren und mit einer Nähe zu Jesus, die ihr noch nie zuvor hattet.

ANHANG A
Fragebogen zur persönlichen Geschichte

Ich bitte jeden meiner Kunden, den folgenden Fragebogen auszufüllen, den ich seit vielen Jahren verwende und im Laufe der Entwicklung meiner Arbeit mehrmals überarbeitet habe.

Dieser Dienst wird **Gebetsdienst** genannt. Er wird als eine Form der **seelsorgerischen Beratung** angesehen, nicht **als professionelle Beratung**. Ich bin ein ordiniertes Geistlicher und nicht als professioneller Berater lizenziert. Ich arbeite nur mit dir zusammen, wenn du dich dafür entscheidest, mit mir zu arbeiten.

Gott hat es für richtig befunden, mit und durch mich zu arbeiten, um Menschen von geistlichen, emotionalen und sogar körperlichen Problemen zu befreien. Deshalb erwarte ich, dass er dir in unserer gemeinsamen Zeit helfen wird. Aber ich kann Gott nicht kontrollieren oder versprechen, was er tun wird. Ich kann nur versprechen, dass ich mein Bestes tun werde, um mit Gott für dein Wohl und Gottes Ehre zu arbeiten.

Bei dieser Art von Arbeit kommt es in der Regel vor, dass Gott in jeder Sitzung eine Art "Spurt" zur Ganzheit bringt. Manchmal ist zusätzliche Arbeit nötig, damit eine Person die vollständige Freiheit erlangt, die er oder sie und Gott sich wünschen. Es kann ratsam sein, dass die Person auch die Hilfe eines professionellen Beraters in Anspruch nimmt. Dazu rate ich dringend, vor allem wenn es um dysfunktionale Gewohnheiten geht. Es ist immer ratsam, sich aktiv um geistliche Disziplinen wie Kirchenbesuch, Gebet, Bibelstudium und Anbetung zu bemühen.

Ich verpflichte mich, alles, was du mir mitteilst, vertraulich zu behandeln. Ich bin jedoch **gesetzlich verpflichtet**, zwei Dinge an die zuständigen Personen zu melden:

1. Jede Absicht einer Person, eine andere Person oder sich selbst zu schädigen, zu gefährden oder kriminell zu handeln, oder
2. Jede Handlung, die eine Misshandlung oder Vernachlässigung von Kindern oder älteren Menschen darstellt.

• **Wenn sich herausstellt, dass eine solche Benachrichtigung notwendig ist, wird diese Absicht zuerst mit dir geteilt.**

Um einen angemessenen Rechtsschutz zu gewährleisten, bitte ich jede Person, die folgende Erklärung zu unterschreiben.

Ich entbinde Dr. Charles Kraft hiermit von jeglicher Haftung, sollte diese Dienstsitzung nicht meinen Erwartungen entsprechen oder zu einer geistigen, emotionalen oder körperlichen Störung führen.

Signed by Client

Date

Signed by Dr. Charles H. Kraft

Date

Fragebogen zur persönlichen Geschichte

Name

Adresse

Telefon _____ Beruf _____

Geschlecht ___ Alter ___ Bildung (höchste Klasse) _____

Wie viele ältere Brüder _____ Schwestern ___ hast du?

Wie viele jüngere Brüder _____ Schwestern ___ hast du?

Wurdest du adoptiert? Ja Nein

Wurdest du von jemand anderem als deinen Eltern aufgezogen? Ja/Nein

Wenn ja, erkläre das:

Haben deine Eltern dich gewollt? _____

Ist es wahrscheinlich, dass sie sich gestritten haben, als du im Mutterleib warst? ___

Gab es in den ersten zwölf Jahren deines Lebens ein Gefühl der Sicherheit und Harmonie in deinem Zuhause?

Wie wurde die Autorität im Haus ausgeübt? Welcher Elternteil hatte das Sagen und wie hat er oder sie gehandelt?

Wie war die Zuneigung zwischen deinen Eltern und zu dir?

Informationen zur Heirat

Familienstand _____

Name des Ehepartners (falls verheiratet) _____

Alter des Ehepartners _Beruf _____

Ausbildung (höchster Schulabschluss des Ehepartners) _____

Datum der Heirat _____

Euer Alter bei der Heirat: Ehemann _____ Ehefrau _____

Warst du jemals getrennt? Ja Nein

Wenn ja, wann? _____ Für wie lange? _____

Hat einer von euch jemals die Scheidung eingereicht? _____ Wann? ___ Von wem? _____

Ist dein Ehepartner bereit, zur Beratung zu kommen? Ja Nein Unsicher

Gib kurze Informationen über frühere Ehen:

Informationen über Kinder

	Name	Age	Sex	Living (Yes/No)	Marital Status
1)					
2)					
3)					
4)					

Have you ever had a miscarriage? Yes No

An abortion? Yes No

Die Beziehung der Eltern

Lebt dein Vater noch? Ja Nein

Lebt deine Mutter? Ja Nein

Sind deine Eltern zur Zeit miteinander verheiratet? Ja Nein

Ist dir Ehebruch und/oder Inzest in deiner Familie oder in der Familie deiner Großeltern bekannt? Wenn ja, erkläre das.

Hatten deine Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern jemals mit okkulten oder nicht-christlichen religiösen Praktiken zu tun?

Erkläre kurz die christliche Erfahrung deiner Eltern (d.h. haben sie sich zum Christsein bekannt? Wenn ja, haben sie ihr Christsein gelebt?).

Familie Gesundheit

Gibt es in deiner Familie Abhängigkeiten (z. B. Alkohol, Drogen, Glücksspiel, Essstörungen usw.)?

Hattest du schon einmal eine psychische oder emotionale Erkrankung? _____

Gibt es eine Vorgeschichte mit einem der folgenden Punkte?

Tuberkulose Herzkrankheit Diabetes Krebs

Geschwüre Drüsenprobleme Epilepsie Andere: _____

Beschreibe, worauf deine Familie achtet:

Diät _____ Bewegung _____ Ruhe _____

Moralisches Klima

Bewerte die familiäre Atmosphäre in jedem der folgenden Bereiche während der ersten achtzehn Jahre deines Lebens:

	Overly Permissive	Permissive	Average	Strict	Overly Strict
Clothing	5	4	3	2	1
Sex	5	4	3	2	1
Dating	5	4	3	2	1
Movies	5	4	3	2	1
Music	5	4	3	2	1
Reading material	5	4	3	2	1
Drinking	5	4	3	2	1
Smoking	5	4	3	2	1
Church attendance	5	4	3	2	1

Persönlichkeitsinformationen

Hattest du schon einmal eine Psychotherapie, Beratung oder einen

Gebetsdienst? Ja Nein

Wenn ja, welche? _____ Wann?

Was war das Ergebnis? _____

Kreise eines der folgenden Wörter ein, das dich jetzt beschreibt:

aktiv nervös launisch ruhig
 ehrgeizig fleißig oft blau ernst
 selbstbewusst ungeduldig erregbar leichtlebig
 ausdauernd impulsiv phantasievoll schüchtern
 introvertiert gutmütig sympathisch
 führungsstark extrovertiert ruhig
 hartgesotten unterwürfig sensibel
 selbstbewusst einsam

Gesundheitsinformationen

Körperlich:

Bewerte deinen Gesundheitszustand (kreise ein): Sehr gut Gut
Durchschnittlich Abnehmend Schlecht Liste alle wichtigen aktuellen
oder vergangenen Krankheiten, Verletzungen oder Behinderungen auf:

Datum der letzten ärztlichen Untersuchung: _____ Bericht: _____

Nimmst du zurzeit Medikamente ein? Ja Nein

Wenn ja, welche?

Hast du Drogen zu anderen als zu medizinischen Zwecken genommen?

Ja Nein Wenn ja, welche?

Beschreibe deine Essgewohnheiten (z.B. Bist du süchtig nach Junk Food oder
gesunden Lebensmitteln? Isst du regelmäßig oder sporadisch? Ist deine Ernährung
ausgewogen?)

Hast du Süchte oder Gelüste, die du nur schwer kontrollieren kannst (Essen im
Allgemeinen, Süßigkeiten, Drogen, Alkohol, Sex)? Ja Nein

Wenn ja, was?

Mental/Emotional:

Hattest du schon einmal eine schwere emotionale Störung?

Ja/Nein Wenn ja, erkläre das:

Wo würdest du dich auf dieser Optimismus-Pessimismus-Skala einordnen?

Ereignisse: Pessimismus 5 4 3 2 1 Optimismus

(d.h. Dinge, die passieren, sind eher schlecht/gut)

Menschen: Pessimismus 5 4 3 2 1

Optimismus (d.h., die Menschen sind
tendenziell böse/gut)

Befürchtest du (oder hast du befürchtet), dass du "durchdrehen"

könntest? Ja Nein

Wenn ja, erkläre das:

Wurdest du schon einmal verhaftet? Ja

Nein Wenn ja, warum?

Wie viel Zeit verbringst du pro Woche vor dem Fernseher? _____

Wie viel Zeit verbringst du pro Woche mit Lesen? Was liest du?

Wie oft hörst du Musik? Welche Art(en)? _____

Bist du gefühlsmäßig ehrlich zu Gott? Ja Nein Erkläre:

Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, wie du mit positiven und negativen Emotionen umgehst?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> readily express all emotions | <input type="checkbox"/> express some of my emotions but not all |
| <input type="checkbox"/> acknowledge their presence but reserved | <input type="checkbox"/> tend to suppress my emotions |
| <input type="checkbox"/> find it safest not to express how I feel | <input type="checkbox"/> tend to disregard how I feel since I can't trust my feelings |
| <input type="checkbox"/> consciously or subconsciously deny them since it is too painful to deal with some of them | |

Überprüfe und erkläre eventuelle Probleme mit einem der folgenden Punkte:

- | | | | |
|---|---|--------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Shame | <input type="checkbox"/> Hatred | <input type="checkbox"/> Fear | <input type="checkbox"/> Inadequacy |
| <input type="checkbox"/> Guilt | <input type="checkbox"/> Self-hatred | <input type="checkbox"/> Worry | <input type="checkbox"/> Unworthiness |
| <input type="checkbox"/> Deception | <input type="checkbox"/> Rejection | <input type="checkbox"/> Anxiety | <input type="checkbox"/> Insecurity |
| <input type="checkbox"/> Anger | <input type="checkbox"/> Self-rejection | <input type="checkbox"/> Panic | <input type="checkbox"/> Inferiority |
| <input type="checkbox"/> Bitterness | <input type="checkbox"/> Abandonment | <input type="checkbox"/> Lust | <input type="checkbox"/> Doubt |
| <input type="checkbox"/> Resentment | <input type="checkbox"/> Neglect | <input type="checkbox"/> Fantasy | <input type="checkbox"/> Skepticism |
| <input type="checkbox"/> Depression | <input type="checkbox"/> Death wish | <input type="checkbox"/> Pornography | <input type="checkbox"/> Pride |
| <input type="checkbox"/> Loneliness | <input type="checkbox"/> Suicidal thoughts | <input type="checkbox"/> Rebellion | <input type="checkbox"/> Obsessions |
| <input type="checkbox"/> Headaches | <input type="checkbox"/> Blasphemous thoughts | | |
| <input type="checkbox"/> Compulsiveness | <input type="checkbox"/> Other: _____ | | |
-

Religiöser Hintergrund

Welche Kirche besuchst du zurzeit? _____

Wer ist der Pastor?

Kirchenbesuch (mehrmals pro Monat): 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10+

Kirche, die du in deiner Kindheit besucht hast _____

Getauft? Ja Nein

Religiöser Hintergrund des Ehepartners (falls verheiratet) _____

Bist du dir sicher, dass du in den Himmel kommst, wenn du stirbst? Ja/Nein Auf welcher Grundlage hast du die vorhergehende Frage so beantwortet?

Wirst du von Zweifeln an deiner Errettung geplagt? Ja Nein

Wie oft liest du in der Bibel? Nie Gelegentlich Oft

Wie viel Zeit verbringst du mit Beten? Fällt dir das Beten schwer? Wie betest du? Erkläre.

Nimmst du dir regelmäßig Zeit für dich persönlich mit Gott?

Ja/Nein Hast du regelmäßige Familienandachten? Ja/Nein

Wenn du an christlichen Versammlungen teilnimmst, wirst du von üblen Gedanken, Eifersucht oder anderen mentalen Belästigungen geplagt? Wenn ja, erkläre das.

Erkläre, ob es in letzter Zeit Veränderungen in deinem religiösen Leben gab. _____

Hast du jemals einen Kurs besucht oder Bücher über Parapsychologie oder Metaphysik gelesen oder dich mit anderen okkulten Themen beschäftigt? Wenn ja, erkläre. _____

Hast du jemals Stimmen in deinem Kopf gehört? Wenn ja, erkläre es.

Beschreibe alle anderen Erfahrungen, die du gemacht hast und die du als ungewöhnlich bezeichnen würdest.

Hast du Erfahrungen mit den folgenden Kulturen und Religionen gemacht? Wenn ja, erkläre es unten.

Occult	Cults	Religions
<input type="checkbox"/> Astral projection	<input type="checkbox"/> Christian Science	<input type="checkbox"/> Zen Buddhism
<input type="checkbox"/> Ouija board	<input type="checkbox"/> Unity	<input type="checkbox"/> Hare Krishna
<input type="checkbox"/> Table tilting	<input type="checkbox"/> Scientology	<input type="checkbox"/> Bahá'ism
<input type="checkbox"/> Speaking in trance	<input type="checkbox"/> The Local Church	<input type="checkbox"/> Rosicrucianism
<input type="checkbox"/> Automatic writing	<input type="checkbox"/> The Way International	<input type="checkbox"/> Science of Mind
<input type="checkbox"/> Demonic dreams	<input type="checkbox"/> Unification Church	<input type="checkbox"/> Silva Mind Control
<input type="checkbox"/> Telepathy	<input type="checkbox"/> Unitarianism	<input type="checkbox"/> Eckankar
<input type="checkbox"/> Clairvoyance	<input type="checkbox"/> Jehovah's Witnesses	<input type="checkbox"/> Erhard Seminars
<input type="checkbox"/> Fortune-telling	<input type="checkbox"/> Children of God	<input type="checkbox"/> Transcendental meditation
<input type="checkbox"/> Tarot cards	<input type="checkbox"/> Mormonism	<input type="checkbox"/> Islam
<input type="checkbox"/> Healing magnetism	<input type="checkbox"/> Freemasonry/Eastern Star	<input type="checkbox"/> Black Muslim
<input type="checkbox"/> Palm reading	<input type="checkbox"/> New Age	<input type="checkbox"/> Hinduism
<input type="checkbox"/> Blood pacts	<input type="checkbox"/> Worldwide Church of God (Armstrong)	<input type="checkbox"/> Dowsing (rod or pendulum)
<input type="checkbox"/> Astrology	<input type="checkbox"/> Yoga	<input type="checkbox"/> Magic (black or white)
<input type="checkbox"/> Séances	<input type="checkbox"/> Amateur hypnosis	<input type="checkbox"/> Other: _____
<input type="checkbox"/> Going to psychics	<input type="checkbox"/> Theosophy	
<input type="checkbox"/> Games like Dungeons & Dragons		

Hindernisse für die Freiheit

Täuschung vs. Wahrheit (studiere 1. Johannes 1,5-2,2)

Bist du dir bewusst, dass du Lügen über das Leben und dich selbst geglaubt hast?
andere, usw.? _

Bist du dir einer der folgenden Selbsttäuschungen bewusst?

___ Verleugnung der Realität

___ Fantasy Flucht

___ Versuche, sich als jemand anderes zu identifizieren

___ Emotionale Passivität

___ Versuch, sich in einen früheren Lebensabschnitt zurückzuziehen

___ Gefühle an Menschen auslassen, die schwächer sind als die, die dich verletzt haben
Neigst du dazu, dich durch einen der folgenden Punkte zu verteidigen?

___ Deine Schwächen überdecken, indem du deine Stärken übertreibst

___ Andere für deine eigenen Probleme verantwortlich machen

___ Rationalisierung, um sich zu rechtfertigen

Bitterkeit vs. Vergebung (studiere Epheser 4,31-32)

Bitte Gott, dir jede Beziehung in Erinnerung zu rufen, in der du Gefühle von Groll oder Bitterkeit hast (einschließlich Gott), und liste sie auf.

Bitte Gott, dir jede Person zu offenbaren, die dir vergeben muss, und zähle sie auf. _

Rebellion vs. Unterwerfung (studiere Römer 13,1-5)

Überprüfe dich selbst auf eventuelle Rebellion in Bezug auf jede der folgenden Aussagen. Beachte, dass jeder Abschnitt einen Segen für eine unterwürfige Reaktion verspricht.

1. Zivile Regierung (1. Timotheus 2,1-3; 1. Petrus 2,13-17)
2. Eltern (Epheser 6,1-3)
3. Ehemann (1. Petrus 3:1-6)
4. Arbeitgeber (Epheser 6,5-8; 1. Petrus 2,18-21)
5. Kirchenführer (Hebräer 13:17)

Schreibe alle Gedanken auf, die dir in diesem Zusammenhang einfallen.

Stolz vs. Demut (studiere Jakobus 4:6-10)

Überprüfe dich selbst, um festzustellen, ob du bewusst oder unbewusst mehr nach deinem Willen als nach Gottes Willen strebst. Schreibe alle Gedanken auf, die dir in diesem Zusammenhang kommen.

Knechtschaft vs. Freiheit (studiere Galater 5,1)

Überprüfe dich selbst im Licht der folgenden Passagen:

Römer 1:24-31 1. Korinther 6:9-11
Galater 5:19-21 Offenbarung 21:8; 22:15

Schreibe alle Gedanken auf, die dir in diesem Zusammenhang in den Sinn kommen.

Vier wichtige Fragen

Wie würdest du deine Probleme beschreiben?

Was hast du gegen diese Probleme unternommen?

Welche Erwartungen hast du, wenn du zu uns in den Dienst kommst?

Gibt es noch andere Informationen, die wir wissen sollten?

ANHANG B

Inner Healing Ministries

Diese Liste ist bei weitem nicht vollständig. Wahrscheinlich habe ich sogar viele Dienste ausgelassen. Ich bin mir sicher, dass es viele Kirchen und Einzelpersonen gibt, von denen ich nichts weiß (und von denen ich einige ausgebildet habe), die innere Heilung praktizieren. Trotzdem möchte ich mich dafür entschuldigen, dass ich sie nicht aufgeführt habe.

Die folgende Liste ist eine Mischung aus Einzelpersonen, Kirchen und einer Organisation mit über hundert Mitgliedern im Dienst - der International Society of Deliverance Ministers. Diese Gruppe, der ich angehöre, trifft sich jährlich (im September) und wächst. Obwohl unser angekündigter Schwerpunkt auf der Befreiung liegt, erkennen die meisten (aber nicht alle) unserer Mitglieder die Bedeutung der inneren Heilung an, um Dämonen zu vertreiben.

Ich habe Kontaktinformationen mit Stand Februar 2010 angegeben. Außerdem habe ich einen kurzen Hinweis auf den Arbeitsschwerpunkt der einzelnen Personen oder Gruppen gegeben. Für viele von ihnen gibt es weitere Informationen im Internet. Für viele von ihnen gibt es auf ihren Websites noch viel mehr Informationen.

International Society of Deliverance Ministers - Janine Cave Emrick Colorado Springs, Colorado

Organisation von Diensten der inneren Heilung und Befreiung www.deliveranceministers.org
isdsm@globalharvest.org

Arlette Block

Schweiz

Ausbildung und individueller Dienst
arletteblock@yahoo.com

Ashland Theological Seminary - Terry Wardle, John Shultz

Ashland, Ohio

Seminare und Studiengänge in "Ausbildungsberatung"

www.seminary.ashland.edu

Professor Terry Wardle: twardle@ashland.edu

Christian Healing Ministries - Francis und Judith MacNutt

Jacksonville, Florida

Unterricht und individueller Dienst

www.christianhealingmin.org

fac@christianhealingmin.org

lhs@christianhealingmin.org

Cleansing Stream Ministries - Chris Hayward

Seminare, kirchlicher Dienst

www.cleansingstream.org

Deep Healing Ministries - Gary Hixson Sevilla,

Spanien

Seminare und individueller Dienst

deephealing@gmail.com

Dream For God - Peter Rhee Korea Seminare

und individueller Dienst dream4god@kornet.net

Elijah House - John Sandford

Post Falls, Idaho (bei Spokane, Washington)

Seminare und individueller Dienst

www.elijahhouse.org

Ellel Ministries USA

Lithia, Florida

Ein britischer Dienst, der sich auf die Vermittlung von Themen zur inneren Heilung spezialisiert hat

www.ellelministries.org

infousa@ellelministries.org

Face2Face Ministries - Jimmy Stewart

Hongkong

Individueller Dienst face2faceministries@gmail.

com

Freiheit und Heilung in Christus - Gary und Betsy Runkle-Edens

Pasadena, Kalifornien

Individueller Dienst

www.freedomandhealinginchrist.org

freedomandhealing@earthlink.net

Freedom in Christ Ministries - Neil Anderson

Knoxville, Tennessee

Seminare

www.ficm.org

Grace Lutheran Church - Joe Johnson, Beratungspastor

Huntington Beach, Kalifornien

Einzelner Dienst

jjohnson@gracehb.org

Hearts Set Free Ministries - Judy Taber Reisen in

den Vereinigten Staaten und Asien Einzelne

Dienste und Seminare www.heartssetfree.org

judykaytaber@gmail.com

Hopkinton Vineyard - Rob Davis, Pfarrer
Hopkinton, Massachusetts
Individueller Dienst www.vineyardhopkinton.org

Inverness Vineyard - Bubba Justice, Pastor
Birmingham, Alabama
Individueller Dienst www.invernessvineyard.org

Peter Kang Glendale,
Kalifornien
Seminare und Einzelarbeit (auf Englisch, Koreanisch, Spanisch und Portugiesisch)
drpeterkang@gmail.com

Kraft Deep Healing Ministries - Charles Kraft Pasadena,
Kalifornien
Seminare und individueller Dienst
www.heartssetfree.org ckraft@fuller.edu

Nehemia Ministries - Felix Meier
Schweiz
Seminare und individueller Dienst
www.nehemia.net felix.meier@nehemia.net

Restoration in Christ Ministries - Tom Hawkins
Grottoes, Virginia
Seminare und Einzelarbeit; besonderer Schwerpunkt: Dissoziative Identitätsstörung
www.rcm-usa.org
tom@rcm-usa.org

Sandalen-Kirche - Nathan Brown, Hilfspastor Riverside,
Kalifornien
Individueller Dienst
www.sandalschurch.com

Shepherd's House - James Wilder
Pasadena, Kalifornien
Individueller Dienst
www.lifemodel.org

Solomon's Porch - Sam Song, Pfarrer in
Hongkong www.solomonsporchhk.com
Pastor Song: dunamis_ss@yahoo.com
Kathy Tschudin

Schweiz Einzelne
Ministerien
kaethy@solnet.ch

Anmerkungen

Kapitel 1 Wo die Dinge beginnen

1. Mehr dazu erfährst du in meinem Buch *Confronting Powerless Christianity* (Grand Rapids: Chosen, 2002).

2. Siehe Siang-Yang Tan, *Lay Counseling* (Grand Rapids: Zondervan, 1991); Martin und Deidre Bobgan, *Psychoheresy: The Psychological Seduction of Christianity* (Santa Barbara, Calif.: Eastgate Publishers, 1987); Lakshman Madurasinghe, "Cognitive and Emotional Development of the Pre-born and Newly Born Baby", *Mum & Me*, November 2008.

Kapitel 2 Zu bewältigende Probleme

1. Dieses und andere Probleme habe ich in meinem Buch *Defeating Dark Angels* (Ventura, Calif.: Regal, 1992) ausführlich behandelt.

2. Siehe Daniel Schacter, *Searching for Memory* (New York: Basic Books, 1996).

3. David Seamands, *Healing for Damaged Emotions* (Wheaton, Ill.: Victor, 1981), 155.

Kapitel 3 Wie Dinge gespeichert werden: *Erinnerungen*

1. Siehe Daniel Schacter, *Searching for Memory* (New York: Basic Books, 1996).

2. Siehe Thomas Verny mit John Kelly, *The Secret Life of the Unborn Child* (New York: Dell, 1982); Madurasinghe, "Cognitive and Emotional Development of the Pre-born and Newly Born Baby", *Mum & Me*, November 2008; und John T. Noonan, "The Experience of Pain by the Newborn", in Jeff Lane Hensley, *The Zero People* (Ann Arbor: Servant Publications, 1983).

3. Daniel Schacter, *Searching for Memory* (New York: Basic Books, 1996); Alan Baddeley, *Your Memory: A User's Guide* (Buffalo, N.Y.: Firefly Books, 2004).

4. Schacter, *Auf der Suche nach der Erinnerung*.

5. David Seamands, *Healing for Damaged Emotions* (Wheaton, Ill.: Victor, 1981), 106.

Kapitel 4 Unser inneres Selbst

1. Mehr zu diesem Thema findest du in Kapitel 11 meines Buches *Deep Wounds, Deep Healing* (Ventura, Calif.: Regal, 1993).

Kapitel 5 Dämonisierung

1. Siehe Clinton E. Arnold, *Mächte der Finsternis: Fürstentümer und Mächte in den Paulusbriefen* (Grand Rapids: Zondervan, 1992).

2. In meinem Buch *Defeating Dark Angels* (Ventura, Kalifornien: Regal, 1992) wird dieses Phänomen ausführlicher beschrieben.

3. John und Paula Sandford, *Healing the Wounded Spirit* (Tulsa, Okla.: Victory, 1985), 328.

4. C. Fred Dickason, *Demon Possession and the Christian* (Chicago: Moody, 1987).

5. Kraft, *Defeating Dark Angels*, 70.

6. John und Mark Sandford, *A Comprehensive Guide to Deliverance and Inner Healing* (Grand Rapids: Chosen, 1992), 112.

Kapitel 7 Gewohnheiten

1. Mehr zu diesem Konzept der Partnerschaft findest du in meinem Buch *Confronting Powerless Christianity* (Grand Rapids: Chosen, 2002).

2. In meinem Buch *Ich gebe dir Vollmacht* (Grand Rapids: Chosen, 1997) findest du mehr zu diesem Thema.

Bibliographie

- Anderson, Neil. *Der Fesselbrecher*. Eugene, Ore.: Harvest House, 1990. - - - . *Sieg über die Finsternis*. Ventura, Kalifornien: Regal, 1990.
- Arnold, Clinton E., *Mächte der Finsternis: Fürstentümer und Mächte in den Paulusbriefen*. Grand Rapids: Zondervan, 1992.
- Baddeley, Alan. *Dein Gedächtnis: A User's Guide*. Buffalo: Firefly Books, 2004.
- Bennett, Rita. *Emotional frei*. Old Tappan, N.J.: Fleming H. Revell, 1982.
- - - . *Wie man für innere Heilung betet*. Old Tappan, N.J.: Fleming H. Revell, 1984.
- - - . *Frieden mit deinem inneren Kind schließen*. Old Tappan, N.J.: Fleming H. Revell, 1987.
- Blau, Ken. *Autorität zum Heilen*. Downers Grove, Ill.: InterVarsity, 1987. Bobgan, Martin, und Deidre Bobgan. *Psychoheresy: Die psychologische Die Verführung des Christentums*. Santa Barbara, Kalifornien: Eastgate Publishers, 1987.
- Bradshaw, John. *Die Scham heilen, die dich bindet*. Deerfield Beach, Florida: Health Communications, 1988.
- Bühler, Rich. *Schmerz und Vortäuschung*. Nashville: Thomas Nelson, 1991.
- Capacchione, Lucia. *Die Wiederherstellung deines inneren Kindes*. New York: Simon and Schuster, 1991.
- Cole, Star. "Wie ist das Abrufen von Erinnerungen?" Basierend auf Material, das von der Autorin privat verteilt wurde. Anaheim: Hope and Restoration Ministries, 1992.
- Dickason, C. Fred. *Dämonische Besessenheit und der Christ*. Chicago: Moody, 1987.
- Dickinson, Richard W., und Carole Gift Page. *Das Kind in jedem von uns*. Wheaton: Victor, 1989.
- Flynn, Mike. *Heilige Verwundbarkeit*. Old Tappan, N.J.: Fleming H. Revell, 1990.
- Gibson, Noel, und Phyllis Gibson. *Dämonische Hausbesetzer vertreiben und Fesseln brechen*. Drummoyne, NSW, Australien: Freedom in Christ Ministries, 1987.

- Hammond, Frank D. *Ablehnung überwinden*. Plainview, Tex.: The Children's Bread Ministries, 1987.
- Harper, Michael. *Spirituelle Kriegsführung*. Ann Arbor: Servant Publications, 1984.
- Hayford, Jack. *Ich werde dich im Himmel halten*. Ventura, Kalifornien: Regal, 1990.
- Hensley, Jeff Lane. *Das Volk der Nullen*. Ann Arbor: Servant Publications, 1983.
- Horrobin, Peter. *Heilung durch Befreiung*. 2 Bde. Grand Rapids: Chosen, 2003.
- Jacobs, Michael. *The Presenting Past*. New York: Harper and Row, 1985. Kluft, Richard P., Hrsg. *Kindliche Antezedenzen der Multiplen Persönlichkeit*. Washington, D.C.: American Psychiatric Press, 1985.
- Kraft, Charles H. *Christentum mit Macht*. Eugene, Ore.: Wipf & Stock, 2005.
- . *Konfrontation mit machtlosem Christentum*. Grand Rapids: Chosen, 2002.
- . *Tiefe Wunden, tiefe Heilung*. Ventura, Kalifornien: Regal, 1993.
- . *Dark Angels besiegen*. Ventura, Kalifornien: Regal, 1992.
- . *Ich gebe dir Vollmacht*. Grand Rapids: Chosen, 1997.
- Linn, Dennis, und Matthew Linn. *Befreiungsgebet*. New York: Paulist, 1981.
- . *Healing the Greatest Hurt*. New York: Paulist, 1985.
- . *Healing Life's Hurts*. New York: Paulist, 1979.
- . *Healing of Memories*. New York: Paulist, 1984.
- Littauer, Fred, und Florence Littauer. *Befreie deinen Geist von Erinnerungen, die dich binden*. San Bernardino, Kalifornien: Here's Life Publishers, 1988.
- MacNutt, Francis. *Das Gebet, das heilt*. Notre Dame, Ind: Ave Maria, 1981.
- MacNutt, Francis, und Judith MacNutt. *Bete für dein ungeborenes Kind*. New York: Doubleday, 1988.
- Madurasinghe, Lakshman, "Kognitive und emotionale Entwicklung des vorgeburtlichen und neugeborenen Babys". *Mum & Me*, November 2008.
- Matzat, Don. *Innere Heilung: Befreiung oder Täuschung?* Eugene, Ore.: Harvest House, 1987.
- McCall, Kenneth. *Die Heilung des Stammbaums*. London: Sheldon Press, 1982.
- McDonald, Robert L. *Heilung der Erinnerung*. Atlanta: RLM Ministries, Inc, 1981.
- Murphy, Ed. "Aus meiner Erfahrung: Meine Tochter dämonisiert?" *Equipping the Saints* 4, Nr. 1 (Winter 1990): 27-29.

- — — . *Handbuch für geistliche Kampfführung*. Nashville: Thomas Nelson, 1992.
- Noonan, John T. "Das Schmerzempfinden des Neugeborenen". In Jeff Lane Hensley, *The Zero People*, Ann Arbor: Servant Publications, 1983. Payne, Leanne. *Das zerbrochene Bild*. Westchester, Ill.: Crossway, 1981.
- — — . *The Healing Presence*. Westchester, Ill.: Crossway, 1989.
- Powell, John. *Warum habe ich Angst zu lieben?* Niles, Ill.: Argus Communications, 1975.
- Pytches, Mary. *A Child No More*. London: Hodder and Stoughton, 1991.
- — — . *Eine heilende Gemeinschaft*. London: Hodder and Stoughton, 1988.
- — — . *Set My People Free*. London: Hodder and Stoughton, 1987.
- — — . *Das Kind von gestern*. London: Hodder and Stoughton, 1990.
- Reed, William S. *Healing of the Whole Man - Mind, Body, Spirit*. Old Tappan, N.J.: Spire Books, 1979.
- Rowan, John. *Teilpersönlichkeiten: Die Menschen in uns*. New York: Routledge, 1990.
- Sandford, John, und Mark Sandford. *Ein umfassender Leitfaden für Befreiung und innere Heilung*. Grand Rapids: Chosen, 1992.
- Sandford, John, und Paula Sandford. *Gottes Kraft zur Veränderung*. Lake Mary, Florida: Charisma House, 2007.
- — — . *Die Heilung des verwundeten Geistes*. Tulsa: Victory, 1985.
- — — . *Die Verwandlung des inneren Menschen*. South Plainfield, N.J.: Bridge, 1982.
- — — . *Den inneren Menschen verwandeln*. Lake Mary, Florida: Charisma House, 2007.
- Sandford, Paula. *Heilung von Opfern sexuellen Missbrauchs*. Tulsa: Victory, 1988.
- Sandford, R. Loren. *Verwundete Krieger: Stressige Zeiten überleben*. Tulsa: Victory, 1987.
- Sanford, Agnes. *Die heilenden Gaben des Geistes*. Old Tappan, N.J.: Revell, 1966.
- Scanlan, Michael. *Innere Heilung*. New York: Paulist, 1974.
- Schacter, Daniel L. *Auf der Suche nach dem Gedächtnis: The Brain, the Mind, and the Past*. New York: Basic Books, 1996.
- Schwartz, Richard. "Our Multiple Selves". *Der Familientherapie-Netzwerker* (März-April 1987): 25-31, 80-83.
- Seamands, David A. *Heilung für beschädigte Emotionen*. Wheaton: Victor, 1981.
- — — . *Heilende Gnade*. Wheaton: Victor, 1988.

- — — . *Healing of Memories*. Wheaton: Victor, 1985.
- — — . *Kindische Dinge ablegen*. Wheaton: Victor, 1982.
- — — . *Die Vergangenheit einlösen*. Wheaton: Victor, 1985.
- Smedes, Lewis B. *Caring and Commitment*. San Francisco: Harper and Row, 1988.
- — — . *Vergeben und Vergessen*. San Francisco: Harper and Row, 1984. Stanford, Susan. *Werde ich morgen weinen?* Old Tappan, N.J.: Revell, 1987. Stapleton, Ruth. *Die Erfahrung der inneren Heilung*. Waco, TX: Word, 1977.
- — — . *Das Geschenk der inneren Heilung*. Waco: Word, 1976.
- Tan, Siang-Yang. *Laien-Beratung*. Grand Rapids: Zondervan, 1991. Tapscott, Betty. *Innere Heilung durch Heilung von Erinnerungen*. Kingwood, Tex.: Hunter Publishing, 1987.
- — — . *Innere Heilung biblisch aufbereiten*. Houston: Tapscott Ministries, 1987.
- Verny, Thomas, mit John Kelly. *Das geheime Leben des ungeborenen Kindes*. New York: Dell, 1982.
- Wardle, Terry. *Heilende Pflege, heilendes Gebet*. Orange, Kalifornien: New Leaf, 2001.
- White, Thomas B. *The Believer's Guide to Spiritual Warfare*. Ann Arbor: Servant Publications, 1990.
- Whitfield, Charles L. *Healing the Child Within*. Deerfield Beach, Florida: Health Communications, 1987.
- Wilson, Sandra. *Befreit von Scham*. Downers Grove, Ill.: InterVarsity, 1990.
- Wimber, John. *Power Healing*. San Francisco: Harper and Row, 1987.

Seit 1969 ist **Charles (Chuck) Kraft** Professor für Anthropologie und interkulturelle Kommunikation an der School of Intercultural Studies (früher School of World Mission) am Fuller Seminary in Pasadena, Kalifornien. Chuck unterrichtet Anthropologie, Kommunikation, Kontextualisierung und geistliche Dynamik (innere Heilung, Befreiung und geistliche Kriegsführung). Er ist außerdem Präsident von Kraft Deep Healing Ministries, die in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt Seminare über tiefe (innere) Heilung, Befreiung und geistliche Kampfführung durchführen.

Chuck hat Abschlüsse vom Wheaton College (B.A. in Anthropologie), dem Ashland Theological Seminary (B.D. in Theologie) und der Hartford Seminary Foundation (Ph.D. in anthropologischer Linguistik). Er diente drei Jahre lang als Pioniermissionar unter einer Stammesgruppe (Kamwe) im Nordosten Nigerias, gefolgt von jeweils fünf Jahren an den Fakultäten der Michigan State University (1963-1968) und der UCLA (1968-1973), wo er Linguistik und afrikanische Sprachen lehrte, bevor er 1969 nach Fuller kam. Er und seine Frau Marguerite haben vier Kinder, fünfzehn Enkelkinder und ein Urenkelkind.

Dies ist das dreißigste Buch von Chuck. Er hat Bücher und Artikel in allen Bereichen geschrieben, in denen er gelehrt hat, darunter die Bücher *Christentum in der Kultur*; *Kommunikationstheorie für das christliche Zeugnis*; *Jesus' Weg kommunizieren*; *Anthropologie für das christliche Zeugnis*; *Weltanschauung für das christliche Zeugnis*; *Angemessenes Christentum*; *Christentum mit Macht*; *Tiefe Wunden, tiefe Heilung*; *Dunkle Engel besiegen*; *Die Regeln des Engagements*; *Machtloses Christentum konfrontieren* und *Ich gebe dir Autorität*.

Chuck kann per E-Mail unter unterckraft@fuller.edu oder chkmeg@gmail.com kontaktiert werden